

Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters  
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

# Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters

Begonnen von Hella Frühmorgen-Voss †  
Fortgeführt von Norbert H. Ott  
zusammen mit Ulrike Bodemann

Band 2, Lieferung 4

15. Bibelerzählung – 16. Biblia pauperum

In Kommission bei der

C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München

KATALOG  
DER DEUTSCHSPRACHIGEN ILLUSTRIERTEN HANDSCHRIFTEN  
DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON DER  
KOMMISSION FÜR DEUTSCHE LITERATUR DES MITTELALTERS  
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

BAND 2, LIEFERUNG 4

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT:

MICHAEL CURSCHMANN, PRINCETON, N. J.

GERHARD SCHMIDT, WIEN

WILFRIED WERNER, HEIDELBERG

KARL-AUGUST WIRTH, MÜNCHEN

Beschreibungen der Handschriften der Stoffgruppe 15: Ulrike Bodemann.

Beschreibungen der Handschriften und Drucke der Stoffgruppe 16 sowie des Einleitungstextes: Norbert H. Ott.

Gedruckt mit Unterstützung  
des Bundesministeriums für  
Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie  
und des Freistaates Bayern

Gefördert mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft

ISBN 3 7696 0917 4

© 1996 Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters  
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München  
Verlagsort München. Alle Rechte vorbehalten  
Satz, Druck und Bindearbeiten: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

- 124<sup>v</sup>-127<sup>v</sup> Sündenspiegel  
 128<sup>r</sup>-134<sup>r</sup> Hilfswerke für die armen Seelen im Fegefeuer  
 134<sup>v</sup>-139<sup>r</sup> Die Zehn Gebote  
 139<sup>v</sup>-141<sup>r</sup> Warnung vor dem Mißbrauch von Gottes Gaben  
 141<sup>v</sup> Hilfswerke für die armen Seelen im Fegefeuer (Nachtrag zu  
 128<sup>r</sup>-134<sup>r</sup>)  
 142<sup>r</sup> Sündenstrafe (Nachtrag zu 113<sup>r</sup>-118<sup>v</sup>)  
 142<sup>v</sup>-149<sup>v</sup> Bilderbibel (Nachtrag zu Text 1)  
 5. 150<sup>r</sup> ›Die sechs Werke der Barmherzigkeit‹  
 6. 150<sup>v</sup>-155<sup>r</sup> Apostolisches Glaubensbekenntnis  
 7. 155<sup>v</sup>-162<sup>v</sup> ›Die Fünfzehn Zeichen des Jüngsten Tages‹  
 8. 163<sup>r</sup>-165<sup>v</sup> ›Christus und die sieben Laden‹

I. Pergament (Vorsatzblätter Papier), VI + 165 + VI Blätter, 290 × 205 mm, die Handschrift ist defekt, jedoch nach dem Lagenbefund nicht so verbunden, wie sie im ersten Anschein wirkt; die Inkonsistenz der Bildfolgen geht vielmehr zu einem großen Teil auf eine schon fehlerhafte Vorlage bzw. das falsche Reproduzieren einer Vorlage zurück, denn auf ein und demselben Blatt stehen oft völlig unzusammenhängende Bildkombinationen (z. B. 18<sup>r</sup> Moses als Kind, 18<sup>v</sup> Turmbau zu Babel; 29<sup>r</sup> Gideon, 29<sup>v</sup> Elija). Einzelne Bindefehler und fehlende Blätter sind zu rekonstruieren: Das Doppelblatt 11/15 ist verkehrt herum eingebunden, vor 23 fehlen vermutlich einige Blätter, das Einzelblatt 79 gehört vor 78, ein Blatt fehlt nach 151. Bildbeischriften von einer Hand, einspaltig, humanistisch beeinflusste Bastarda, Strichel.

Mundart: nordbairisch.

II. Insgesamt 326 Illustrationen: 178 Bildtafeln zu Text 1, eine Bildtafel zu Text 2, 46 Bildtafeln zu Text 3, 71 Bildtafeln zu Text 4, eine Bildtafel zu Text 5, zehn Bildtafeln zu Text 6, 15 Bildtafeln zu Text 7, vier Bildtafeln zu Text 8. Ein Zeichner.

Format und Anordnung: Stets nahezu ganzseitige Bildtafeln (ca. 215-240 × 170-180 mm) mit Bildüberschriften (oberste Zeile oft durch Beschnitt weggefallen), die nicht allein das Bildmotiv benennen, sondern den biblischen Kontext zusammenfassen.

Bildanlage und -ausführung: Rahmung durch dicken roten Pinselstrich; schlichte und unpräntiöse, aber nicht eben unbeholfene Figurenzeichnung, ungeschickt nur die räumlichen Darstellungen; Konturen oft mehrfach liniert, Modellierung

durch Schraffuren. Figuren mit runden Gesichtern und faltenreichen Gewändern auf Bodenstücken vor freibleibend weißem, nur durch blauen Pinselstrich für den Himmel belebtem Hintergrund. Die Bilder zum Teil verschmiert und fleckig.

Bildthemen: Szenen des Alten und Neuen Testaments, ergänzt um profane und legendarische Einschübe.

1 <sup>f</sup>	›Gottvater, thronend‹	14 <sup>f</sup>	›Ankunft Esaus, Jakob und Rebekka am Tisch sitzend‹
1 <sup>r</sup>	›Erschaffung von Himmel und Erde‹	14 <sup>v</sup>	›Jakobs Kampf mit dem Engel‹
2 <sup>f</sup>	›Erschaffung von Sonne, Mond und Planeten‹	15 <sup>f</sup>	›Arche Noah auf dem Wasser, mit Taube und Rabe‹
2 <sup>v</sup>	›Erschaffung der Engel‹	15 <sup>v</sup>	›Trunkener Noah liegt aufgedeckt‹
3 <sup>f</sup>	›Erschaffung der Vögel und Säugetiere‹	16 <sup>f</sup>	›Josephs Brüder bringen den Rock zu Jakob‹
3 <sup>v</sup>	›Sturz Luzifers‹	16 <sup>v</sup>	›Die Träume der Mitgefangenen‹
4 <sup>f</sup>	›Erschaffung der Fische‹	17 <sup>f</sup>	›Traum des Pharao von den Rindern‹
4 <sup>v</sup>	›Erschaffung Adams‹	17 <sup>v</sup>	›Moses' Kohlenprobe‹
5 <sup>f</sup>	›Erschaffung Evas‹	18 <sup>f</sup>	›Moses zerbricht die Krone des Pharao‹
5 <sup>v</sup>	›Baumverbot‹	18 <sup>v</sup>	›Turmbau von Babel‹
6 <sup>f</sup>	›Sündenfall‹	19 <sup>f</sup>	›Durchzug durch das Rote Meer, Untergang der Ägypter‹
6 <sup>v</sup>	›Vertreibung aus dem Paradies‹	19 <sup>v</sup>	›Aufrichtung der ehernen Schlange‹
7 <sup>f</sup>	›Erdenleben Adams und Evas‹	20 <sup>f</sup>	›Moses empfängt die Gesetzestafeln‹
7 <sup>v</sup>	›Kains und Abels Opfer‹	20 <sup>v</sup>	›Tanz um das Goldene Kalb‹
8 <sup>f</sup>	›Kains Brudermord‹	21 <sup>f</sup>	›Die Juden trinken das Staubwasser‹
8 <sup>v</sup>	›Kains Verfluchung‹	21 <sup>v</sup>	›Moses am brennenden Dornbaum‹
9 <sup>f</sup>	›Lamech, von einem Knaben geführt, tötet Kain‹	22 <sup>f</sup>	›Mannawunder‹
9 <sup>v</sup>	›Adam auf dem Totenbett sendet Seth zum Paradies‹	22 <sup>v</sup>	›Moses schlägt Wasser aus dem Felsen‹
10 <sup>f</sup>	›Josephs Traum von den 12 Sternen‹	23 <sup>f</sup>	›David und der Prophet Gad‹
10 <sup>v</sup>	›Joseph wird in den Brunnen geworfen‹	23 <sup>v</sup>	›David büßend, der Engel des Herrn steckt sein blutiges Schwert ein‹
11 <sup>f</sup>	›Die zwei Kundschafter mit der Traube‹	24 <sup>f</sup>	›Die drei Jünglinge im Feuerofen, davor Nebukadnezar, Daniel und die niedergestreckten Wachen‹
11 <sup>v</sup>	›Aufbruch zur Opferung Isaaks‹	24 <sup>v</sup>	›Susanna, von den zwei Alten vor den Richter geführt‹
12 <sup>f</sup>	›Opferung Isaaks‹	25 <sup>f</sup>	›Sibylla weissagt dem König die
12 <sup>v</sup>	›David führt harfespielend den Zug mit der Bundeslade an‹		
13 <sup>f</sup>	›Rebekka im Wochenbett mit Esau und Jakob‹		
13 <sup>v</sup>	›Rebekka führt Jakob mit dem Braten zu Isaak‹		

	Geburt des Herrn: Maria als Königin mit Kind im Strahlenkranz	38 <sup>r</sup>	›Maria steckt Joseph einen Ring an
	›Urteil des Salomo	38 <sup>v</sup>	›Der Engel verkündet Zacharias die Geburt eines Sohnes
25 <sup>v</sup>	›Daniel in der Löwengrube wird von Habakuk gespeist	39 <sup>r</sup>	›Verkündigung der Geburt Christi
26 <sup>r</sup>	›Jona wird dem Wal ins Maul geworfen	39 <sup>v</sup>	›Heimsuchung
	›Rettung Jonas	40 <sup>r</sup>	›Geburt und Namengebung Johannes' des Täufers
27 <sup>v</sup>	›Der aussätzige Ijob, daneben seine Frau mit Dienerin	40 <sup>v</sup>	›Weg nach Bethlehem
28 <sup>r</sup>	›Elija bei der armen Witwe in Zarthath	41 <sup>r</sup>	›Geburt Jesu
28 <sup>v</sup>	›Elischa (laut Inschrift Elija!) und das Ölwunder bei der Witwe	41 <sup>v</sup>	›Anbetung der Hirten
29 <sup>r</sup>	›Gideons Fell	42 <sup>r</sup>	›Beschneidung Jesu
29 <sup>v</sup>	›Elischa (laut Inschrift Elija!) erweckt das Kind zum Leben	42 <sup>v</sup>	›Der Stern erscheint den drei Königen
30 <sup>r</sup>	›Elischas (laut Inschrift Elijas!) Verspottung wird bestraft	43 <sup>r</sup>	›Anbetung der drei Könige
30 <sup>v</sup>	›Beratung der fünf göttlichen Jungfrauen Demut, Barmherzigkeit (laut Inschrift: Armut!), Geduld, Reinheit, Liebe über die Erlösung des Menschen	43 <sup>v</sup>	›Darbringung Jesu im Tempel
31 <sup>r</sup>	›Die Liebe fährt im Pferdegespann zum Himmel auf	44 <sup>r</sup>	›Der Engel erscheint Joseph im Traum
31 <sup>v</sup>	›Die göttlichen Jungfrauen bei Gottvater	44 <sup>v</sup>	›Bethlehemitischer Kindermord
32 <sup>r</sup>	›Joachim nimmt Abschied von Anna	45 <sup>r</sup>	›Flucht nach Ägypten
32 <sup>v</sup>	›Engelerscheinung bei Joachim auf der Weide	45 <sup>v</sup>	›Der zwölfjährige Jesus im Tempel
33 <sup>r</sup>	›Engel mit Joachim und Anna an der Goldenen Pforte	46 <sup>r</sup>	›Weinwunder zu Kana
33 <sup>v</sup>	›Empfängnis Marias	46 <sup>v</sup>	›Jesus in der Wüste
34 <sup>r</sup>	›Geburt Marias	47 <sup>r</sup>	›Jordantaufer
34 <sup>v</sup>	›Heilige (laut Inschrift: Elisabeth!) badet Maria	47 <sup>v</sup>	›Johannes predigt vor König Herodes
35 <sup>r</sup>	›Darstellung Marias im Tempel	48 <sup>r</sup>	›Johannes' Hinrichtung
35 <sup>v</sup>	›Tempelgang Marias	48 <sup>v</sup>	›Salome bringt das Haupt des Johannes zu Herodes und Herodias
36 <sup>r</sup>	›Das gottgefällige Leben Marias bei den Schwestern	49 <sup>r</sup>	›Dreifache Versuchung Jesu durch den Teufel
36 <sup>v</sup>	›Maria mit Helferin wirkt einen Teppich	49 <sup>v</sup>	›Verklärung Jesu
37 <sup>r</sup>	›Prüfung von Marias Bewerber: Joseph mit erblühter Gerte	50 <sup>r</sup>	›Jesus lehrt die Juden im Tempel
37 <sup>v</sup>	›Verlöbnis Marias mit Joseph	50 <sup>v</sup>	›Heilung des Gichtbrüchigen am Teich Bethesda
		51 <sup>r</sup>	›Jesus zahlt den Zoll
		51 <sup>v</sup>	›Jesus spricht mit einem Gelehrten oder Priester
		52 <sup>r</sup>	›Heilung der zehn aussätzigen Jünglinge
		52 <sup>v</sup>	›Jesus schläft auf dem Schiff während des Unwetters
		53 <sup>r</sup>	›Jesus und die Ehebrecherin
		53 <sup>v</sup>	›Gleichnis vom Heuchler und ehrlichen Sünder im Tempel
		54 <sup>r</sup>	›Die Juden wollen Jesus steinigen

- |                 |  |                 |   |
|-----------------|--|-----------------|---|
| 54 <sup>v</sup> | ›Jesus und die Samariterin am Jakobsbrunnen‹   | 66 <sup>v</sup> | ›Petrus verleugnet Jesus vor der Pförtnerin‹                          |
| 55 <sup>f</sup> | ›Heilung des von Geburt an Blinden‹  | 67 <sup>f</sup> | ›Jesus vor Kaiphas‹   |
| 55 <sup>v</sup> | ›Austreibung des Teufels aus einem, der blind und stumm ist‹                               | 67 <sup>v</sup> | ›Verhöhnung Jesu‹   |
| 56 <sup>f</sup> | ›Gleichnis vom verlorenen Sohn: Heimkehr‹  | 68 <sup>f</sup> | ›Jesus vor Pilatus‹   |
| 56 <sup>v</sup> | ›Jesus wählt Petrus, Johannes und Jacobus zu Aposteln‹                                     | 68 <sup>v</sup> | ›Jesus im Gespräch mit Pilatus‹                                       |
| 57 <sup>f</sup> | ›Heilung von Petrus' Schwiegermutter‹  | 69 <sup>f</sup> | ›Jesus im Gespräch mit Herodes‹                                       |
| 57 <sup>v</sup> | ›Austreibung des Teufels aus der Tochter der gläubigen Frau‹                               | 69 <sup>v</sup> | ›Jesus vor Pilatus, der sich die Hände in Unschuld wäscht‹            |
| 58 <sup>f</sup> | ›Erweckung des Jünglings zu Nain‹  | 70 <sup>f</sup> | ›Die Frau des Pilatus bittet um die Freilassung Jesu‹                 |
| 58 <sup>v</sup> | ›Speisung der 5000 mit zwei Fischen und fünf Broten‹                                       | 70 <sup>v</sup> | ›Entkleidung und Züchtigung Jesu‹                                     |
| 59 <sup>f</sup> | ›Gastmahl bei Simeon, Maria Magdalena zu Jesu Füßen‹                                       | 71 <sup>f</sup> | ›Geißelung Jesu‹  |
| 59 <sup>v</sup> | ›Erweckung des Lazarus‹  | 71 <sup>v</sup> | ›Bekleidung Jesu mit dem Purpurmantel, Verhöhnung‹                    |
| 60 <sup>f</sup> | ›Einzug Jesu in Jerusalem‹   | 72 <sup>f</sup> | ›Dornenkrönung Jesu‹  |
| 60 <sup>v</sup> | ›Vertreibung der Wechsler aus dem Tempel‹  | 72 <sup>v</sup> | ›Ecce homo‹   |
| 61 <sup>f</sup> | ›Jesus weist den Aposteln den Weg zum Abendmahlshaus‹                                      | 73 <sup>f</sup> | ›Judas wirft den Juden die 30 Silberlinge vor die Füße‹               |
| 61 <sup>v</sup> | ›Zwei Jünger folgen dem Wasserträger in das Abendmahlshaus‹                                | 73 <sup>v</sup> | ›Judas erhängt sich an einem Baum, der Teufel entreißt ihm die Seele‹ |
| 62 <sup>f</sup> | ›Abendmahl, Judas' Verrat wird sichtbar‹   | 74 <sup>f</sup> | ›Kreuznahme, Kreuznachfolge Marias und Johannes'‹                     |
| 62 <sup>v</sup> | ›Fußwaschung‹  | 74 <sup>v</sup> | ›Jesus wird der Mantel entrissen, er wird geschlagen‹                 |
| 63 <sup>f</sup> | ›Judas empfängt die 30 Silberlinge‹  | 75 <sup>f</sup> | ›Würfellos um den Mantel Jesu‹  |
| 63 <sup>v</sup> | ›Jesus geht mit den drei Aposteln zum Ölberg‹  | 75 <sup>v</sup> | ›Kreuzigung Jesu‹   |
| 64 <sup>f</sup> | ›Jesus und der Engel im Garten Gethsemane, die drei Apostel schlafend‹                     | 76 <sup>f</sup> | ›Jesus am Kreuz, darunter Maria und Johannes‹                         |
| 64 <sup>v</sup> | ›Judaskuß, die Schergen fallen vor Schreck zu Boden‹                                       | 76 <sup>v</sup> | ›Kreuzabnahme‹  |
| 65 <sup>f</sup> | ›Die Schergen ergreifen einen Jünger beim Mantel, er flieht nackt mit den anderen Jüngern‹ | 77 <sup>f</sup> | ›Descensus‹   |
| 65 <sup>v</sup> | ›Die Schergen verbinden Jesus die Augen und schlagen ihn‹                                  | 77 <sup>v</sup> | ›Die drei Marien mit Salbtöpfen auf dem Weg zum Grab‹                 |
| 66 <sup>f</sup> | ›Jesus vor Hannas, ein Diener schlägt ihn‹   | 78 <sup>f</sup> | ›Jesus mit zwei Jüngern in Emmaus am Tisch‹                           |
|                 |  | 78 <sup>v</sup> | ›Jesus und der ungläubige Thomas‹                                     |
|                 |  | 79 <sup>f</sup> | ›Auferstehung‹  |
|                 |  | 79 <sup>v</sup> | ›Jesus erscheint Maria aus Magdala‹                                   |
|                 |  | 80 <sup>f</sup> | ›Himmelfahrt Jesu‹  |
|                 |  | 80 <sup>v</sup> | ›Pfingsten‹   |
|                 |  | 81 <sup>f</sup> | ›Gnadenstuhl‹   |
|                 |  | 81 <sup>v</sup> | ›Tod Marias im Kreis der Apostel‹                                     |
|                 |  | 82 <sup>f</sup> | ›Maria im Himmel als Königin zur Rechten Gottvaters sitzend‹          |

## Nachtrag:

142 <sup>v</sup>	›Elija fährt im Feuerwagen zum Himmel, Elischa erhält seinen Mantel‹	146 <sup>v</sup>	›Die Amme auf dem Rad, ein Schwertknecht steht daneben‹
143 <sup>r</sup>	›Alexander und seine Frau‹	147 <sup>r</sup>	›Nero läßt von zwei Ärzten seine Mutter aufschneiden‹
143 <sup>v</sup>	›Alexander in der Taucherglocke auf dem Meeresgrund, im Boot Alexanders Frau mit Liebhaber‹	147 <sup>v</sup>	›Nero sieht dem Verbluten Senecas durch Aderlaß im Bad zu‹
144 <sup>r</sup>	›Alexander in der Taucherglocke, die Kette am Meeresgrund liegend‹	148 <sup>r</sup>	›Der Marschall ersticht Nero‹
144 <sup>v</sup>	›Alexanders Greifenabenteuer‹	148 <sup>v</sup>	(dreigeteilt) ›Gastmahl Belsazars/ Nebukadnezars; ›Die Menetekelhand; ›König läßt Daniel holen‹
145 <sup>r</sup>	›Nero mit Arzt, gegenüber Frau mit Wiege‹	149 <sup>r</sup>	(zweigeteilt) ›Simson und die 300 Füchse; ›Brennender Hof von Simsons Familie, Simson verschwindet in der Höhle‹
145 <sup>v</sup>	›Nero im Krankenbett, eine Amme säugt die Kröte‹	149 <sup>v</sup>	›Simson läßt sich von einem Knaben führen, er zerbricht die Säulen des Philisterpalastes‹
146 <sup>r</sup>	›Kröten springen um den Hirschwagen‹		

Das Vorhandensein der Alexander- und der Nero-Sequenz, die beide aufgrund ihrer biblischen Einleitungsbilder deutlich als Nachträge zur Bilderbibel zu werten sind und nicht etwa als Bruchstücke selbständiger Bildfolgen, deutet auf eine Weltchronikkompilation als Vorlage. Thematische Parallelen sprechen für die engere Verwandtschaft zu einer Untergruppe der Kompilationshandschriften, in denen die Schöpfungsgeschichte nicht nach Rudolf von Ems, sondern nach der ›Christherre-Chronik‹ erzählt wird (Engelschöpfung und Engelsturz enthaltend) und aus der Chronik Jansen Enikels der sogenannte längere Auszug eingefügt ist (Position vor der Elija/Elischa-Geschichte, auch die Nero-Geschichte enthaltend).

Eine genauere Bildquellenidentifizierung wird durch die gestörte Reihenfolge der Bilder erschwert. Möglicherweise war die Vorlage ein ungebundener Zyklus von Einzelblättern, die vor oder während der Kopierarbeiten in Unordnung geraten sind. Der Zeichner reproduzierte die Bilder in z. T. falscher Folge; die Beischriften wurden erst ergänzt, nachdem der Zyklus komplett vorlag, wobei dem Schreiber stellenweise eine Kollation von Vorlage und Reproduktion nicht gelang: Er interveniert selbständig, erklärt z. B. die an unüblicher Stelle stehende ›Engelschöpfung‹ zum dritten Schöpfungstag, verzichtet auf Bildbeischriften (28<sup>v</sup>, 37<sup>r</sup>, 51<sup>r</sup>, 51<sup>v</sup>), verwechselt Bilder und trägt dabei eine falsche Beischrift ein (12<sup>r</sup>, 146<sup>r</sup>), entwirft Identifikationen für Begleitfiguren – den dritten Apostel bei der Verklärung Jesu (49<sup>v</sup>) als *endreas* (statt Jakobus); Hannas' Diener als *malchus* (66<sup>r</sup>) – und erzählt in manchen Bildbeischriften Begebenheiten, auf die das Bild keinen Bezug nimmt (12<sup>v</sup>

Inhalt der Bundeslade, 72<sup>v</sup> Judas' Reue); dabei scheinen manche Beischriften ohne das rechte Verständnis der Bildinhalte bzw. ihrer literarischen Vorlage entstanden zu sein (11<sup>r</sup>, 16<sup>v</sup>, 21<sup>v</sup>, 40<sup>v</sup>).

Die ursprüngliche Reihenfolge und Herkunft des Bildzyklus ist etwa folgen­dermaßen zu rekonstruieren: Wie der einleitende Schöpfungszyklus, dessen Chronologie durcheinandergeraten ist (Engelerschaffung am dritten Schöp­fungstag statt am Schöpfungsbeginn und getrennt vom Engelsturz, der hier nach dem vierten Schöpfungstag eingefügt ist), scheint auch die Geschichte von Kains Nachkomme Lamech (9<sup>r</sup>) in der Version der Beischrift, wonach Lamech, nach­dem er unwissend Kain erschossen hat, den ihn führenden Knaben tötet, noch an der ›Christherre-Chronik‹ orientiert zu sein. Die Geschichte Adams und Seths folgt nicht der als ›Adams Klage‹/›Krankheit und Heilung Adams‹ häufig in Rudolfs von Ems Weltchronik integrierten Version, sondern ist durch eine modifizierte Fassung ersetzt. Die Reihe der weiteren alttestamentlichen Bilder zu Noah, Abraham, Jakob und Joseph, Moses, Gideon und Simson, David und Salomo, Jona, Elija und Elischa spricht am ehesten für eine Orientierung an Rudolf von Ems, weist jedoch stellenweise in Bild oder Beischrift über dessen Chroniktext hinaus: So stammt der in der Bildbeischrift erwähnte Vorwurf Esaus an Jakob, er sei zu Recht Jakob (= Betrüger) genannt (14<sup>r</sup>), aus der Bibel und ist nicht von Rudolf von Ems übernommen, ähnlich die Erwähnung der verrenkten Kniescheibe beim Engelkampf (14<sup>v</sup>, in der Bibel das Hüftgelenk); daß im Bild zur Kohlenprobe in der apokryphen Kindheitsgeschichte des Moses diesem neben dem Kohlenbecken auch ein Becken mit Geldstücken vorgehalten wird (17<sup>v</sup>), findet sich nicht bei Rudolf von Ems. Mit der Elija/Elischa-Geschichte endet die Chronik Rudolfs von Ems; die Nürnberger Handschrift hat, nun Jansen Enikel folgend, als weitere alttestamentliche Stoffe Ijob und Nebukadnezar/Daniel (wie bei Jansen Enikel ist das Menetekel 148<sup>v</sup> auf Nebukadnezar statt auf Belsazar bezogen). Über den Enikel-Auszug der Weltchronik­kompilationen hinaus weist die Susanna-Episode (24<sup>v</sup>), die allerdings in reinen Enikel-Handschriften sehr wohl vorhanden ist. Auf Nebukadnezar/Daniel folgt in Handschriften der Weltchronikkompilation mit dem längeren Einschub Jansen Enikels der Bericht über Alexander, Teulucus, Antiochus, Ezechias sowie Kosdras und Nero; die Nürnberger Handschrift hat nur den Alexander- und den Nero-Stoff (143<sup>r</sup>–144<sup>v</sup>, 145<sup>r</sup>–148<sup>r</sup>), beide aber bis in den Wortlaut der Beischriften hinein in Abhängigkeit von Enikel. Die Erwähnung einer Insel, die als einzige noch nicht zum Weltreich Alexanders gehöre (Bildbeischrift 143<sup>r</sup>), könnte eine mißverständene Zusammenfassung der Paradies-Episode sein, womit die Alex­ander-Abenteuer Enikels wie dessen Nero-Bericht vollständig repräsentiert wären. Das Neue Testament ist zumindest bis zur Flucht nach Ägypten wie in

den Weltchronikkompilationen weitgehend nach dem ›Marienleben‹ Bruder Philipps erzählt. Interpoliert sind, auffallend breit ausgeführt und mit dem Leben Jesu vermenget, Szenen aus dem Leben Johannes' des Täufers von der Verkündigung an Zacharias bis zur Enthauptung; hinzu kommt eventuell das sonst nicht belegte Motiv vom Bad Marias durch Johannes' Mutter Elisabeth (34<sup>v</sup>; die Identifizierung der heiligen Frau als Elisabeth erst in der Beischrift; vgl. aber die Freiburg/Londoner Bilderbibel [Nr. 15.4.1.]: dort ebenfalls eine nimbierte Frau – außer der Hebamme – am Wochenbett Annas!); unter Umständen ist auch mit dem betenden Jesus in der Wüste (46<sup>v</sup>) ursprünglich Johannes gemeint. Das Leben Jesu (›Zwölfjähriger Jesus im Tempel‹ bis ›Gnadenstuhl‹) folgt nicht oder nur mit umfangreichen Interpolationen dem ›Marienleben‹; sehr eng am Bibelgeschehen der Vulgata selbst orientiert wird die Passion Jesu erzählt. Auf Fremddquellen beruht die Identifizierung des nackt fliehenden Jüngers bei der Gefangennahme Jesu (65<sup>r</sup>) als Johannes (so auch in der ›Neuen Ee‹) sowie der Rückzug des Petrus nach der dreimaligen Verleugnung Jesu in eine Höhle (66<sup>v</sup>; so auch in der ›Historia scholastica‹, der ›Legenda aurea‹ und in der ›Neuen Ee‹).

Der Vorlagengrundstock ist ergänzt durch sporadisch aufscheinende oder breiter ausgeführte Nebenquellen: In nicht klar abzusehendem Umfang hat der vielgestaltige Erzählstoff ›Kreuzesholzlegende‹/›Sibyllenweissagung‹ den Bilderkreis bestimmt (der Einfluß mag sogar über die Bilderbibel selbst hinausreichen und sich auch auf andere Bildzyklen der Handschrift erstrecken, v. a. auf den eschatologischen Zyklus der ›Fünfzehn Zeichen‹). Die Bildinschrift des Eingangsbildes 1<sup>r</sup> entspricht Vers 1 f. aus der ›Sibyllenweissagung‹. Zwar nicht angesprochen wird der Kreuzesholzzusammenhang beim Bild 9<sup>v</sup> (›Adam auf dem Totenbett sendet Seth zum Paradies‹), dies ist jedoch ein Motiv, das als integraler Bestandteil zum Kreuzesholzstoff gehört (statt des erbetenen Öls der Barmherzigkeit erhält Seth vom Engel einen Zweig des Paradiesbaumes) und deutlich von einer anderen, im Zusammenhang der Weltchronikkompilation viel näherliegenden Stoffbehandlung in ›Adams Krankheit‹ abweicht. Auch die *rut mosy vnd aaron* in Davids Bundeslade (12<sup>v</sup>) ist Bestandteil der Kreuzesholzlegende. Wiederum nicht angesprochen, aber womöglich mitbedacht ist die Kreuzesholzlegende im Bild zur Weissagung der Sibylla an den König (25<sup>r</sup>; mit vermutlicher Identifizierung der Sibylla mit der Königin von Saba, wie auch in der ›Sibyllenweissagung‹). Latenten Einfluß bezeugen in den Bildbeischriften ferner typologische Bibeldichtungen (Biblia pauperum, ›Speculum humanae salvationis‹), z. B. für Auslegungen des Jona (27<sup>r</sup>) und des Joseph von Ägypten (10<sup>v</sup>) als Typus für Christus. Die Quelle für die Beratung der Tugenden untereinander und mit Gott über die Erlösung des Menschen (30<sup>v</sup>–31<sup>v</sup>) ist vermutlich im Umfeld des ›Anticlaudianus‹ (Alanus ab Insulis) zu suchen.

Farben: Bodenstücke in verschiedenen, oft gestuften Grüntönen: Oliv, Olivgrün, Grün, bläuliches Grün; ansonsten Blau (laviert und deckend), Karmin, Zinnober, Gelb, gräuliches Braun, Grau, Schwarz; Weiß meist als freistehender Papiergrund (z. B. Gesichter), gelegentlich (z. B. bei Rüstungen) Deckweißhöhlungen, selten (95<sup>r</sup>, 97<sup>r</sup>) Pinselsilber (abgeschabt).

Zu den Illustrationen von Text 2 bis 8 siehe die Stoffgruppen 24. ›Christus und die sieben Laden‹, 63. Jüngstes Gericht, 67. Katechetische Literatur, 85. Mariendichtung.

Literatur: SCHNEIDER (1965) S. 440–442, Abb. 17 (142<sup>v</sup>). 18 (76<sup>v</sup>). – ROSS (1971) S. 123–125, Abb. 425–428 (143<sup>v</sup>, 143<sup>r</sup>, 144<sup>v</sup>, 144<sup>r</sup>).

Abb. 119: 2<sup>v</sup>. Abb. 120: 77<sup>r</sup>. Abb. 121: 148<sup>v</sup>.

#### Nachtrag zu 15.2.1.:

Die bislang nicht lokalisierte Handschrift Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2980 (Lutwin, ›Adam und Eva‹), ist der Spätphase der elsässischen Diebold-Lauber-Werkstatt zuzurechnen; in Laubers Brief [Haguenau, Bibliothèque municipale, Ms. 4.8 (1)] ist ein *adams leben* genannt, bei dem es sich u. U. um Lutwins Werk handeln könnte. Nicht erkannt war bisher die Zugehörigkeit des Zeichners der Wiener Handschrift zur Gruppe K der Werkstatt. Stilistisch gehören die Zeichnungen in die mittlere Tätigkeitsphase der Gruppe K (um 1460), vertreten durch die Handschriften London, British Library, Add. 28752, und Wiesbaden, Hessische Landesbibliothek, Hs. 66. Der in beiden Handschriften als Schreiber identifizierte Hans Schilling ist im Wiener Cod. 2980 nicht sicher nachzuweisen.

## 16. Biblia pauperum

Die ›Biblia pauperum‹ gehört, wie das nächstverwandte und gleichermaßen typologisch orientierte ›Speculum humanae salvationis‹ (Stoffgruppe 120), zu den wenigen Handschriftengruppen, deren Ikonographie sowohl in der lateinischen wie in der deutschsprachigen Tradierung nahezu identisch ist und in engem gegenseitigem Bezug steht – neun Handschriften fügen den Bildern sogar Texte in beiden Sprachen hinzu. Wohl um die Mitte des 13. Jahrhunderts als typologisches Werk in lateinischer Sprache entstanden – vermutlich, wie die sämtlich aus bayerischen und österreichischen Benediktinerklöstern und Augustiner-Chorherrenstiften stammenden, ältesten Handschriften aus dem frühen 14. Jahrhundert nahelegen, im Umkreis dieser Orden –, bleibt die Überlieferung zunächst auf Deutschland beschränkt und ist erst im 15. Jahrhundert, und auch dann recht vereinzelt, in die Niederlande, nach Frankreich und nach Italien gedungen. Bald jedoch hat die im handschriftlichen Kontext entwickelte Ikonographie der ›Biblia pauperum‹ die Grenzen der Buchmalerei überschritten und ist vor allem von der Wand- und Glasmalerei aufgenommen worden. Vom Ende des 14. Jahrhunderts stammt eine typologische, die Vorgabe der ›Biblia pauperum‹-Handschriften des Weimarer Typs reflektierende Bilderfolge im Kreuzgang des Brixener Doms, eine zweite entstand dort in den siebziger Jahren des 15. Jahrhunderts. Eine typologische, teilweise mit der ›Biblia pauperum‹ übereinstimmende Serie von skulptierten Darstellungen aus der Mitte des 14. Jahrhunderts enthält der Laienaltar in Doberan, Mecklenburg; Glasfenster in St. Martin in Colmar oder in St. Vincent in Bern zeigen enge Bezüge auf die Ikonographie der ›Biblia pauperum‹. In den meisten dieser Zeugnisse fließen Einflüsse aus der ›Biblia pauperum‹ und dem ›Speculum humanae salvationis‹ zusammen, und kaum ist der direkte Quellenbezug deutlich auszumachen. Ausschließlich auf das ›Speculum‹ bezieht sich das um 1490 entstandene Bibelfenster der Münchner Frauenkirche, die nicht mehr erhaltenen Glasfenster des Kreuzgangs im Kloster Hirsau hingegen scheinen sich direkt auf ein Exemplar der 40-blättrigen xylographischen Armenbibel bezogen zu haben. Die Wirkung typologischer Text-Bild-Serien auf die Monumentalkunst jedenfalls war, auch über Deutschland hinaus, groß, wie Wandmalereien z. B. in St. Veit in Mühlhausen am Neckar, in Lichtenhain bei Jena, in der Galluskapelle von Oberstammheim und der Loggia im österreichischen Maria Saal, in den Kirchen von Kjeldby, Elmelunde und Tingsted in Dänemark oder zwölf noch erhaltene Scheiben aus den Glasfenstern der Frauenkirche in Ravensburg von 1415 sowie die Glasmalereien im Dom zu Stendal oder in der Stiftskirche von Weißenburg im Elsaß bezeugen. Ort dieser Darstellungen war häufig der für die

Laienöffentlichkeit bestimmte Raum der Kirche, wo die typologischen Folgen aus Altem und Neuem Testament ihre didaktisch-erbauliche Funktion erfüllten.

Funktion, Name und Entstehungszweck der ›*Biblia pauperum*‹ ist bis heute umstritten: Sicher fungierten die handschriftlichen (und gedruckten) Fassungen nicht als kurzgefaßter Bibeltersatz für Scholaren oder Kleriker niederen Standes, die *pauperes* waren keine des Lesens Unkundige, denn die Text-Bild-Folge repräsentiert ein theologisch höchst differenziertes System typologischer Bezüge zwischen Altem und Neuem Testament. Unsicher bleibt jedenfalls, ob sich die Entstehung dieser Text-Bild-Einheiten und ihre appellative Funktion der Abwehr häretischer Irrlehrender *pauperes Christi* des 12. und 13. Jahrhunderts (so A. WECKWERTH: Die Zweckbestimmung der Armenbibel. ZKG 68 [1957], S. 226–258) verdankt.

Anders als bei der Mehrzahl aller Bilderhandschriften werden in der ›*Biblia pauperum*‹ dem (primären) Text keine (sekundären) Illustrationen beigeordnet. Text und Bild sind vielmehr als integrative Einheit intendiert; trotz weniger nichtillustrierter Exemplare liegt das Hauptgewicht auf dem Bildprogramm: Eine neutestamentliche Darstellung (Antitypus) ist mit zwei alttestamentlichen Vorbildern (Typus) und vier Brustbildern von Propheten als den alttestamentlichen, auf den Antitypus vorausweisenden Zeugen zu einer sinnstiftenden Bildgruppe vereinigt, die durch kurze Texte erläutert wird: Prophetensprüche, Tituli zu den szenischen Darstellungen und knappe, die typologische Erklärung liefernde Lektionen. Die zu erschließende Urfassung dieser durch die Priorität des Bildes vor dem Text sich auszeichnenden Konzeption, die noch am ursprünglichsten in den beiden lateinischen Handschriften St. Florian, Bibliothek des Augustiner-Chorherrenstifts, Cod. III, 207, und Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 1198, bewahrt ist, gliedert ihre insgesamt 34 Bildgruppen in acht auf die gegenüberliegenden Verso- und Recto-Seiten verteilte Vierer-Einheiten (Menschwerdung des Gottessohnes, Flucht nach Ägypten, Vorbereitung und Wirken Christi, weiteres Wirken Christi, Verrat, Passion, die ersten drei Tage nach den Kreuzestod, Erscheinungen des Auferstandenen), lediglich der Schluß der Folge (Gründung und Triumph der Kirche) besteht aus einer Zweiergruppe. Die klare Konzeption und Gliederung dieses christologischen Programms wird im Laufe der Überlieferung nicht nur durch die Hinzufügung weiterer Bildgruppen – zunächst Weltuntergang und Weltgericht als Schluß –, sondern auch durch die sich verändernde Verteilung der Bildgruppen auf die Seiten aufgeweicht: Boten sich anfangs dem Blick des Betrachters je vier auf einer Doppelseite angeordnete Bildgruppen noch als thematische Einheit dar, so verunklärt schon der Umstand, daß in der Folgezeit auf jeder Handschriftenseite nur eine Bildgruppe dargestellt wird, die ursprüngliche programmatische Konzeption. Das typologische Grundkonzept der ›*Biblia pauperum*‹, hier noch visuell nachvoll-

ziehbar, löst sich dann in einigen der späten Handschriften des sog. deutschen erzählenden Typs gänzlich auf, wo die in eine Bildeinheit integrierten Darstellungen von Typus und Antitypus auseinandergerissen und wie narrative Illustrationen beliebiger Bibelstellen, in den umfangreicher gewordenen Textblock eingefügt, auf mehrere Seiten verteilt werden.

Von den deutschsprachigen und deutsch-lateinischen Handschriften der ›Biblia pauperum‹ der Urfassung am nächsten kommen neben dem ebenfalls zur österreichischen Familie gerechneten, um 1330/50 im Bodenseegebiet entstandenen, deutschsprachigen Codex des Rosgarten-Museums in Konstanz (Nr. 16.0.8.) die ältesten lateinisch-deutschen Manuskripte der Weimarer Familie: Berlin, Ms. germ fol. 1362 (Nr. 16.0.1.), Weimar, Ms. Fol. max. 4 (Nr. 16.0.22.) und das Leipziger Fragmentblatt Cod. 1676 (Nr. 16.0.9.), sämtlich mitteldeutschen Ursprungs, um die Mitte des 14. Jahrhunderts entstanden und wohl aus gleicher Werkstatt, wenn auch nicht von gleicher Hand: Je zwei quervermatige Bildgruppen stehen auf einer Seite übereinander; ein Fünfkreisschema – der neutestamentliche Antitypus im größeren Mittelkreis, umgeben von vier kleineren Kreisen mit den Brustbildern der Propheten – wird zu beiden Seiten flankiert von den zwei freistehenden alttestamentlichen Typusdarstellungen. Die Textblöcke mit den Lektionen sind entweder, wie in den Exemplaren der Weimarer Gruppe, zu beiden Seiten der Bildgruppe angebracht oder stehen wie im Konstanzer Manuskript jeweils über den Typusbildern. Die drei jüngeren Handschriften der Weimarer Familie bringen nur noch eine Bildgruppe pro Seite, behalten aber das Fünfkreisschema bei: Im nordhessisch-westthüringischen Cod. Pal. lat. 871 der Vaticana (Nr. 16.0.21.) von etwa 1425 und im schwäbischen MS 35 der New Yorker Public Library (Nr. 16.0.19.) aus der Mitte des 15. Jahrhunderts werden, wie in den älteren Exemplaren, die Kreisbilder von den beiden Typusdarstellungen eingefaßt, die Lektionen stehen in zwei Spalten darunter; der bayerische Cgm 341 (Nr. 16.0.14.) vom Ende des 14. Jahrhunderts setzt das Fünfkreisschema in die Blattmitte und stellt darüber und darunter je eine von Textblöcken flankierte alttestamentliche Szene.

Eine zweite Möglichkeit, alt- und neutestamentliche Szenen und Prophetenbilder visuell aufeinander zu beziehen und mit dem Text zu verbinden, zeigt eine noch größere Variationsbreite: Die rechteckigen Einzelbilder der beiden Typusszenen, des Antitypus und der vier Propheten sind zu einer von einem gemeinsamen Rahmen gefaßten Bildtafel zusammengefügt. Wie in den Glossenhandschriften des kanonischen Rechts der Dekretalertext vom Kommentar eingerahmt wird, werden in fünf Handschriften des auf 41 Bildgruppen vermehrten, deutschen erzählenden Typs der ›Biblia pauperum‹ die typologischen Bildtafeln mit den beiden alttestamentlichen Szenen oben und der von je zwei

übereinanderstehenden Prophetenbildchen flankierten neutestamentlichen Szene unten an allen vier Seiten vom zweispaltig angeordneten Text umfaßt – so in dem in Bayern entstandenen, die Textfassung A tradierenden, lateinisch-deutschen Fragment Cgm 5260,60 von ca. 1325/30 (Nr. 16.0.16.); im ebenfalls bayerischen Cgm 20 (Nr. 16.0.11.) aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, der, obwohl der Textfassung B folgend, dem Münchner Bruchstück vor allem auch in Details der Rahmengestaltung eng verwandt ist; in dem mit anspruchsvollen Deckfarbenminiaturen ausgestatteten Heidelberger Cod. Pal. germ. 148 aus der Zeit zwischen 1430 und 1440 (Nr. 16.0.5.) und in den beiden von gleicher Hand geschriebenen niederbayerischen Manuskripten in Gotha (Nr. 16.0.2., datiert 1464) und Jena (Nr. 16.0.6., datiert 1462). Die 1475 in Österreich angefertigte Sammelhandschrift Cod. 3085 der Wiener Nationalbibliothek (Nr. 16.0.23.), die die Fassung A des deutschen erzählenden Typs tradiert, behält diese Szenenanordnung in den Grundzügen bei, ihre Bildtafeln aber nehmen nun gut drei Viertel der Seite ein, der dazugehörige Text erstreckt sich oft über mehrere Seiten und zerstört den einst rhythmisch gegliederten Ablauf der Bildgruppenfolge.

Die drei deutschen Handschriften der sog. München-Londoner Familie (Wolfenbüttel, um 1410/20, fränkisch: Nr. 16.0.24.; New York, Pierpont Morgan Library, M. 230, um 1435, wohl Regensburg: Nr. 16.0.18.; München, Cgm 155, Mitte 15. Jahrhundert, vielleicht Salzburg: Nr. 16.0.12.) und der ebenfalls dieser Gruppe angehörende lateinisch-deutsche Clm 28141 (Bayern, 2. Viertel 15. Jahrhundert: Nr. 16.0.17.) ordnen die Einzelbilder ebenfalls zu einer gut zwei Drittel der Seite einnehmenden Bildtafel, kehren Typus und Antitypus jedoch um: Oben steht nun die wiederum von Propheten-Brustbildern flankierte neutestamentliche Szene, unten schließen sich nebeneinander die beiden alttestamentlichen Darstellungen an, darunter steht in zwei Spalten der Text der Lektionen. Die Integration der einzelnen Szenen in die Gesamtkomposition ist dabei sehr variabel: Während das Manuskript der Pierpont Morgan Library mit breiten Rahmenlinien die Einzelszenen stärker betont und der Clm 28141 sie nur durch eine zarte Linie trennt, stellt die Wolfenbütteler Handschrift die Propheten mit großen, ausschwingenden Spruchbändern frei neben die von einer Bogenlinie eingefasste neutestamentliche Szene. Der Cgm 155 wiederum fügt sie in ein höchst variationsreich konstruiertes, gotisches Architekturgehäuse.

Die Auflösung der typologischen Ordnung, die sich im Wiener Manuskript schon ankündigt, hat sich in den späten Handschriften des deutschen erzählenden Typs endgültig durchgesetzt. In der österreichischen Handschrift des Steiermärkischen Landesarchivs in Graz (Nr. 16.0.3.) vom Ende des 15. Jahrhunderts sind die beiden Typusbilder und der Antitypus mit den Propheten an den Kopf zweier einander gegenüberliegender Seiten verteilt; im bayerischen Cgm

297 (Nr. 16.o.13.) aus der Jahrhundertmitte bleiben die beiden alttestamentlichen Szenen zwar noch durch einen gemeinsamen Rahmen zu einem Doppelbild zusammengefaßt, korrespondieren aber nicht mehr mit dem dazugehörigen, oft erst nach mehreren Seiten folgenden neutestamentlichen Bild. Und in der Handschrift Konrad Bollstatters im Prager Nationalmuseum (Nr. 16.o.20.) ebenso wie im verschollenen Moritzburger Manuskript (Nr. 16.o.10.) zerfällt auch die Einheit der beiden Typusbilder. Wie der Antitypus mit den Propheten werden sie gleich narrativen Illustrationen in die Textspalten integriert und zu einer eher lockeren Folge biblischer Einzelszenen aufgelöst, deren typologischer Bezug nicht mehr unmittelbar erfaßt werden kann. Die Handschriften des deutschen erzählenden Typs machen deutlich, daß eine bestimmte Textfassung durchaus nicht immer mit der gleichen Bildanordnung korrespondieren muß. So folgen alle drei Exemplare der Fassung A in Bildaufbau und -anordnung unterschiedlichen Prinzipien: Das älteste Beispiel, das Münchener Fragment Cgm 5350,60 (Nr. 16.o.16.), stellt das streng gegliederte, vom Text gerahmte Rechtechschema ins Blattzentrum; im Wiener Cod. 3085 (Nr. 16.o.23.) steht die weit lockerer organisierte, schriftspiegelbreite Bildtafel über wenigen Zeilen des auf die Folgeseiten überlaufenden Textes; das Prager Ms. XVI A 6 (Nr. 16.o.20.) schließlich löst mit der Verteilung der alt- und neutestamentlichen Einzelbilder über den fortlaufenden Text das typologische Bildsystem völlig auf.

Wie der Cgm 155 fügt auch der wohl aus der Schweiz stammende Heidelberger Cod. Pal. germ. 59 von 1518 (Nr. 16.o.4.) die typologischen Szenen und die Prophetenköpfe in ein architektonisches Rahmenwerk ein. Bildgruppenfolge und Bildaufbau machen deutlich, daß er damit die Holzschnitte der 40-blättrigen Blockbuch-Ausgabe der ›Biblia pauperum‹ von 1470 frei kopiert und ihre hochformatigen Kompositionen in spaltenbreites Querformat umsetzt. Die Anordnung der Einzelszenen dort – die neutestamentliche Szene in der Mitte wird von je einem gleichgroßen Typusbild eingerahmt, oben und unten schmiegen sich je zwei Prophetenbildchen an die Antitypus-Darstellung – läßt die Vermutung zu, daß das Vorbild der Blockbuch-Holzschnitte möglicherweise in Handschriftenillustrationen jenes Typs zu suchen ist, wie sie das Kopenhagener Fragment (Nr. 16.o.7.) enthält. Außer im Typendruck (deutsch bei Pfister in Bamberg ca. 1462 und 1463/64; Nr. 16.o.a., Nr. 16.o.b.) ist die ›Biblia pauperum‹ mehrfach in xylographischen Exemplaren tradiert – mit insgesamt 14 überlieferten Ausgaben gehört sie zu den erfolgreichsten Vertretern dieser Buchgattung. Die meisten 40-blättrigen Blockbücher der ›Armenbibel‹ wurden in lateinischer Sprache in den Niederlanden gedruckt. Ebenfalls 40 Blätter enthalten die beiden – mehrfach nachgedruckten – deutschen Ausgaben, 1470 erstmals bei Friedrich Walthern und Hans Hurning in Nördlingen, 1471 bei Hans Sporer in Nürnberg

erschienen. Von anderen Holzstöcken gedruckt ist das lateinische, um 1455/60 im östlichen Mitteldeutschland entstandene, 34-blättrige chiroxylographische Exemplar der Heidelberger Universitätsbibliothek Cod. Pal. germ. 438 (s. PAUL KRISTELLER: *Biblia Pauperum*. Unicum der Heidelberger Universitätsbibliothek in 34 Lichtdrucktafeln und 4 Tafeln in Farbenlichtdruck. Berlin 1906 [Graphische Gesellschaft, 2. Veröffentlichung]), deren 20. Bild auch in dem drei Blätter umfassenden Fragment der Staatsbibliothek zu Berlin, Hdschr. 405 verwendet wurde; ein zweiter Holzschnitt dieses mit deutschem handschriftlichem Text begleiteten Unikats ist nach einem niederländischen Vorbild gefertigt, die Binnenzeichnung jedoch mit der Feder angelegt (s. PETER JÖRG BECKER / TILO BRANDIS: Eine Sammlung von vierzig altdeutschen Handschriften für die Staatsbibliothek. Jahrbuch Preussischer Kulturbesitz 30 [1993], S. 247–280, hier S. 266–269 u. Abb. 8. Wieder abgedruckt in: Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Altdeutsche Handschriften. Berlin 1995 [Kulturstiftung der Länder – Patrimonia 87], hier S. 28 f.). 50 Blätter umfaßt eine um 1475 in den Niederlanden entstandene lateinische Ausgabe, nach 1510 besorgte Giovanni Andrea Vavassore in Venedig eine 40-blättrige Blockbuch-Edition ohne die Prophetenbilder.

Das typologische Prinzip verbindet – nicht allein in der Wirkung auf außerhalb handschriftliche Bildzeugnisse – die »*Biblia pauperum*« eng mit dem »*Speculum humanae salvationis*«: So überliefert die bayerische Sammelhandschrift Cgm 3974 der Bayerischen Staatsbibliothek (Nr. 16.o.15.) nicht nur ein »*Speculum*« gemeinsam mit einer lateinisch-deutschen Armenbibel der München-Londoner Gruppe, sondern verweist an den Blatträndern der nichtillustrierten »*Biblia*« auf die entsprechenden Illustrationen im »*Speculum*«; über den Lektionen stehen kurze Notizen zu den eigentlich hier erwarteten Bildern in lateinisch und deutsch (*De flagellacione xpi due figure, Zwo figur von der auffart* usw.).

#### Edition:

Die Texte der »*Biblia pauperum*« sind bislang nicht ediert, Transkriptionen verschiedener Fassungen finden sich in Faksimilia-Ausgaben. Abdruck der Fassung A des deutschen erzählenden Typs nach Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 3, bei HENRIK CORNELL: *Biblia pauperum*. Stockholm 1925.

#### Literatur zu den Illustrationen:

HENRIK CORNELL: *Biblia pauperum*. Stockholm 1925. – HILDEGARD ZIMMERMANN: Armenbibel. In: RDK 1 (1937) Sp. 1072–1084. – GERHARD SCHMIDT: Die Armenbibel des XIV. Jahrhunderts. Graz/Köln 1959 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 19). – G. SCHMIDT/A. WECKWERTH: *Biblia pauperum* (Armenbibel). In: LCI 1 (1968) Sp. 293–298. – KARL-AUGUST WIRTH: »*Biblia pauperum*«. In: <sup>2</sup>VL 1 (1978) Sp. 843–852.

#### Literatur zu den Blockbüchern:

SCHREIBER: (1902) S. 90–113. – AVRIL HENRY: The Iconography of the Forty-page Blockbook »*Biblia pauperum*«: Form and Meaning. In: Blockbücher des Mittelalters.

Bilderfolgen als Lektüre. Hrsg. vom GutenGesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991, S. 263–288. – RENATE KROLL: Beobachtungen zur Ausgabenfolge der 40blättrigen *Biblia pauperum*. In: ebd., S. 289–310.

Siehe auch:

Nr. 14. Bibeln

Nr. 15. Bibelerzählung

Nr. 27a. Ulrich von Lilienfeld, *Concordantiae caritatis*

Nr. 59. Historienbibeln

Nr. 120. ›*Speculum humanae salvationis*‹

Nr. 135. Weltchroniken

**16.0.1. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz,  
Ms. germ. fol. 1362**

Um 1350–1360. Mitteldeutschland, vielleicht Erfurt.

1921 aus Weimarer Privatbesitz erworben (Acquisitionsvermerk 1<sup>r</sup> oben: *Acc. ms. 1921. 111.*).

Inhalt:

1<sup>r</sup>–9<sup>v</sup>      *Biblia pauperum*, lateinisch und deutsch  
Weimarer Handschriftenfamilie, jüngere Gruppe

I. Pergament, neun Blätter, 488 × 332 mm, Textualis mit brauner Feder, eine Hand, auch für die Inschriften in den Illustrationen, ein- bis zweizeilige rote Lombarden.

Mundart: hessisch (Mainzer Gegend).

II. Unkolorierte Federvorzeichnung von zwei Bildgruppen (1<sup>r</sup>), kolorierte Federzeichnungen in 34 Bildgruppen, je zwei pro Seite übereinander (1<sup>v</sup>–9<sup>v</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: 1<sup>r</sup> unbeschriftet, lediglich Federvorzeichnung des Seitenschemas der 1<sup>r</sup> ausgeführten Darstellungen; oben: die fünf Rundbilder mit linearen Umrisszeichnungen gefüllt, links Vorzeichnung Gottvaters (in gleicher Körperhaltung, doch ohne die Schlange und mit reicheren Faltenwurf als in der ausgeführten Zeichnung 1<sup>r</sup>); unten: nur in den beiden oberen Medaillons (nicht-vollendete) Umrisszeichnungen, dabei Jesaja und David gegenüber 1<sup>r</sup> vertauscht. Ausgeführte Zeichnungen 1<sup>v</sup>–9<sup>v</sup>: je zwei querrrechteckige ungerahmte Zeichnungen von ca. 1/3 Blathöhe und 1/2 Blattbreite (ca. 140–162 × 173–192 mm). Im Zentrum ein von doppelter Federlinie gerahmtes Kreisbild mit neutestamentlichem Antitypus (ca. 70 mm Dm), das die kleineren Prophetenmedaillons (ca. 45 mm Dm), je zwei oben und unten nebeneinanderstehend, überschneidet.

Fünfringschema von freistehenden Standfiguren, Figurengruppen oder Szenen (alttestamentliche Präfigurationen) rechts und links eingefasst. Namensbeischriften, Inschriften in Spruchbändern und Medaillonrahmen. Über bzw. unter den je zwei kleineren Kreisbildern die Prophetensprüche in deutsch; seitlich links und rechts die Lektionen, oben lateinisch, unten deutsch; über den Illustrationen in dreispaltiger Anordnung die Tituli, oben lateinisch, darunter deutsch. (Anordnung wie Nr. 16.o.9. und 16.o.22.)

Bildaufbau und -ausführung: Kreisrahmen in gleicher brauner Tinte wie die Schrift, Zeichnung in schwarzer Tinte. Umrißlinien mit dünner, durchgezogener Feder, keine Strichelung. Lange, schlanke Figuren mit dicht auf den Schultern sitzenden, großen runden Köpfen, großen Augen und runden Nasen, orangefarbenes Inkarnat aus Pinselschraffen. Bart mit wenigen Kringeln angedeutet, lockiges oder welliges Haar aus wenigen Federlinien. Propheten in den Medaillons als z. T. stark bewegte, von der Hüfte an sichtbare Halbfiguren. Spruchbänder der Figuren in den alttestamentarischen Außenszenen häufig als Raumfüller genutzt. Viel leerer Pergamentgrund in den Gewändern, speziell an den hellen Stellen der Faltengrate; geschickte Modellierung durch verlaufende Farbflächen, parallele, selten sich kreuzende Pinselschraffen und durchsichtige, vor allem graue Übermalungen entlang der Innenseiten der Umrißlinien. Runder Faltenwurf und Hakenfalten. Maßstäblich zu kleine, aber detailreiche Architekturen; kein Innenraum, doch perspektive Ausweitung der Bildbühnen. Meist lavierender Farbauftrag, lediglich Zinnober (Flammen) und Schwarz (Schuhe, Wappen) deckend. Die Medaillonhintergründe (Antitypus hellblau, z. T. mit in die noch nasse Farbe eingeritztem Fleuronée; Propheten abwechselnd in bläulichem Grün und Rot) wurden nach der Kolorierung der Figuren ebenfalls mit Deckfarben ausgemalt. Selten vegetationslose Bodenstücke aus wenigen Federlinien, über die eine grüne, nach unten in breiten Parallelschraffen auslaufende Pinselfläche gelegt ist.

Bildthemen (Antitypus im Medaillon; Typus a links, Typus b rechts):

1<sup>r</sup> oben Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6). 1<sup>u</sup> unten Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)  
2<sup>r</sup> oben Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10). 2<sup>u</sup> unten Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsoffer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

2<sup>r</sup> oben Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19). 2<sup>u</sup> unten Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)  
3<sup>r</sup> oben Bethlehemitischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11). 3<sup>u</sup> unten Rückkehr Christi aus

Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

3<sup>v</sup> oben Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13). 3<sup>v</sup> unten Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

4<sup>v</sup> oben Erweckung des Lazarus; Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17), Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4). 4<sup>v</sup> unten Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

4<sup>v</sup> oben Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wiederherstellen (I Esr 6), Judas Makabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10). 4<sup>v</sup> unten Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

5<sup>v</sup> oben Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3). 5<sup>v</sup> unten Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

5<sup>v</sup> oben Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom schwört sich gegen David (II Sm 15). 5<sup>v</sup> unten Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)

6<sup>v</sup> oben Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12). 6<sup>v</sup> unten Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)

6<sup>v</sup> oben Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV

Rg 2). 6<sup>v</sup> unten Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)

7<sup>v</sup> oben Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der Ehernen Schlange (Nm 21). 7<sup>v</sup> unten Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)

7<sup>v</sup> oben Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2). 7<sup>v</sup> unten Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)

8<sup>v</sup> oben Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2). 8<sup>v</sup> unten Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)

8<sup>v</sup> oben Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3). 8<sup>v</sup> unten Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15 [!])

9<sup>v</sup> oben Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32). 9<sup>v</sup> unten Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)

9<sup>v</sup> oben Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18). 9<sup>v</sup> unten Krönung Mariae; Salomo setzt Batseba auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2).

Enge Verwandtschaft mit der Weimarer Handschrift (Nr. 16.o.22.) und dem Leipziger Fragmentblatt (Nr. 16.o.9.). Die Szenen der neutestamentlichen Mittelmedaillons und der beiden alttestamentlichen Darstellungen außen stimmen zwischen Berlin und Weimar im Bildaufbau bis in Details überein, lediglich in den Prophetenmedaillons weichen Körperhaltung, Gestik und Form der Spruchbänder zwischen beiden Handschriften stärker voneinander ab. Die weitgehende Übereinstimmung der Handschriftenformate, des Seitenschemas, des Farb-

grunds der Medaillons und ikonographischer Details aller drei Codices spricht, trotz stilistischer Abweichungen (und der Dialektunterschiede), für die Herkunft aus gleicher Werkstatt, doch von anderer Hand (SCHMIDT [1959] S. 38f.). WEGENER (1928) S. 12 hält die Berliner für die Vorlage der Weimarer Handschrift.

Siehe auch Nr. 16.o.9. und 16.o.22.

Farben: Zarte, kreidige Palette. Schwarz, Zinnober, Hellblau und Blaugrün deckend; Stahlblau laviert, z. T. deckend; Kadmiumgelb, Grau, Braun, Hellrosa, Grauviolett und (seltener) Purpurrosa, Karmin und gelbliches Olivgrün laviert; Orange für Inkarnat.

Literatur: DEGERING I (1925) S. 182. – KURZWELLY (1909) passim; BREITENBACH (1927) S. 70; WEGENER (1928) S. 10–12, Abb. 8 (8'), Farbtaf. I (5'); ROST (1939) S. 225; SCHMIDT (1959) S. 37f., Abb. 27b (2'). 30b (6'). 31a (1'). 31b (8'); Die Wiener *Biblia pauperum* Cod. 1198. [Faksimile.] Hrsg., transkribiert und übersetzt von FRANZ UNTERKIRCHER, eingel. von GERHARD SCHMIDT. Teil 1: Kunstgeschichtliche Einführung von GERHARD SCHMIDT. Graz/Wien/Köln 1962, S. 36. 102; Zimelien (1975) Nr. 109, Abb. S. 176 (9').

Abb. 122: 3'. Abb. 123: 7'.

## 16.0.2. Gotha, Forschungs- und Landesbibliothek, Memb. I 54

1464 (18<sup>v</sup>). Niederbayern.

Im vorderen Innendeckel (Besitzer-)Eintrag: *15M51 / Spes fuort Afflictos / Johan Tantz pastor in Abstorff* [wohl Abtsdorf an der Vils, jetzt Landkreis Deggendorf, Niederbayern] / *15A55 / wil mich got ernern / wer wils wern*. 1803 unter Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg über den Gothaer Buchhändler Rudolf Zacharias Becker erworben.

Inhalt:

2<sup>ra</sup>–18<sup>rb</sup>      *Biblia pauperum*, deutsch  
 Deutscher erzählender Typ, Textfassung B

I. Pergament, 18 Blätter, Verlust je eines Doppelblattes zwischen Bl. 4 und 5 sowie 13 und 14; 1<sup>v</sup> und 18<sup>v</sup> leer (1<sup>v</sup> Bildraum ausgespart, rubrizierter Text wie 2<sup>v</sup>, unausgeführte Lombarden), 466 × 368 mm, Bastarda, zweispaltig, eine Hand (Wolfgang Wulfinger: *Comparatus est iste liber per dominum Wolfgangum Wulfinger Capellanum beate Marie virginis in Charphaym 1464, 18<sup>rb</sup>*. Gleicher Schreiber wie Nr. 16.o.6.); rote Strichelung; drei- bis achtzeilige Lombarden in Zinnober, Blau, Olivgrün und Mattpurpur, zuweilen mit mehrfarbigem Ranken-

werk, ornamentiertem Buchstabenkörper und Fleuronné im Binnenraum (2<sup>rb</sup>, 9<sup>va</sup>, 17<sup>va</sup>). Zum Textbeginn 2<sup>ra</sup> neunzeilige I-Initiale: hellblauer, in dunklerem Blau und Deckweißpunkten ornamentierter Buchstabenkörper auf mattrottem rechteckigem Grund (58 × 27 mm) mit Pinselgold-Ornament; am linken und oberen Rand aus dem Untergrund herauswachsendes Blattwerk in Blau, Purpurrosa, Grün und mit Ocker gehöhtem Gelb.

Mundart: bairisch.

II. Kolorierte Federzeichnungen in 33 Bildgruppen, je eine pro Seite (2<sup>r</sup>–18<sup>r</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Hochrechteckiges Bildschema (180 × 134–140 mm) auf der Seitenmitte, eingerahmt vom Text der Lektionen. Keine Tituli oder Namensbeischriften, deutsche Texte in den Spruchbändern der Propheten. Schmale rote Pinsellinie um das gesamte Bildfeld sowie die Einzelfelder, nochmals von dünner Federlinie in Sepia gerahmt. In der oberen Hälfte nebeneinander die beiden alttestamentarischen Typusbilder (je 90 × 70 mm), darunter in der Mitte der neutestamentliche Antitypus (90 × 78 mm), zu beiden Seiten flankiert von je zwei übereinanderstehenden Brustbildern der dem Mittelbild zugewandten Propheten mit großen, schwungvollen, jedoch den Rahmen nie überspielenden Spruchbändern (je 45–50 × 30–34 mm).

Bildaufbau und -ausführung: Vorzeichnung mit sehr dünner, zarter Feder, wenige offene Parallelschraffen für Schattenpartien, selten Kreuzschraffen, darüber Modellierung mit dunkleren Farbstreifen. Unteretzte, raumfüllende Gestalten mit großen Köpfen, schmalen Händen, langen spitzen Nasen, Mund aus zwei Federlinien und einem roten Farbtupfer geformt, Knopfaugen oder Pupillen in den Augenwinkeln. Inkarnat orange laviert, viel freistehender Pergamentgrund. Haare aus Federkringeln gebildet, darüber farbige Lavierung. Parallel-, Haken- und Ösenfalten, eckiger Faltenbruch. Die Szene spielt meist auf einem geraden, durch schräge Feder- und Pinselschraffen sowie verlaufende olivgrüne Farbflächen Raumtiefe andeutenden Bodenstück, darüber zum Horizont hin sich aufhellender Himmel. Mitunter bergige, baumbestandene Landschaften als Hintergrund (z. B. 8<sup>r</sup>, 10<sup>v</sup>, 14<sup>v</sup>), auch Architekturen und Innenräume (z. B. 7<sup>v</sup>); auch frontalsymmetrische Innenraumkompositionen mit hängenden Gewölben und Säulen. Architekturen perspektivisch, bei Innenräumen in Untersicht auf das Gewölbe, bei Außenansichten von oben gesehen. Meist sehr durchsichtig-wässrige Kolorierung, nur Zinnober und Kobaltblau leicht dekend, viel freibleibender Pergamentgrund.

Bildthemen (Antitypus unten; Typus a links oben, Typus b rechts oben):

- 2' Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6)  
 2' Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)  
 3' Beschneidung Christi; Beschneidung Isaaks (Gn 21), Einführung der Beschneidung (Gn 17)  
 3' Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)  
 4' Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)  
 4' Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)  
 5' Versuchung Christi; Sündenfall (Gn 3), Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25)  
 5' Speisung der 5000; Elija und die Witwe von Zarith (III Rg 4), Speisewunder des Elischa (IV Rg 4)  
 6' Magdalenas Reue; Mirjams Reue und Heilung (Nm 12), Davids Reue vor Nathan (II Sm 12)  
 6' Erweckung des Lazarus; Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17), Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4)  
 7' Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)  
 7' Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)  
 8' Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)  
 8' Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)  
 9' Fußwaschung Christi; Abraham wäscht den Engeln die Füße (Gn 18), Moses betet für das Volk (Ex 32)  
 9' Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Abschalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)  
 10' Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)  
 10' Christus in Gethsemane; Gebet des Hiskija (Is 37), Gebet der Susanna (Dn 13)  
 11' Judaskuß; Jakob tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)  
 11' Judas erhängt sich; Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), Abschalom hängt an der Eiche (II Sm 18)  
 12' Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)  
 12' Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)  
 13' Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarith mit zwei Hölzern (III Rg 17)  
 13' Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)  
 14' Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Wal ausgespien (Ion 2)  
 14' Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)  
 15' Erscheinung Christi vor Magdalena; Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3), Daniel in der Löwengrube (Dn 14)  
 15' Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!])  
 16' Ungläubiger Thomas; Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32), Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6)  
 16' Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)  
 17' Pfingsten; Moses empfängt die Geset-

zestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18) 18<sup>r</sup> Jüngstes Gericht; David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1), Urteil Salomos über Joab (III Rg 2).  
 17<sup>r</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)

Farben: Zinnober und Kobaltblau deckend, gelbliches Grün, durchsichtiges Purpurrosa, Orange, helles, wäßriges Gelb, stumpfes Graubraun und Graulaviert, wenig Schwarz.

Literatur: CYPRIAN (1714) S. 8f., Nr. XLIX; JACOBS/UKERT I (1835) S. 85–90; HOPF (1994) S. 41. – FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 29; CORNELL (1925) Nr. 38, S. 6. 67. 102. 160f. 236, Taf. 65 (2<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup>); ROST (1939) S. 224; ROCKAR (1970) S. 22, Abb. 1 (13<sup>r</sup>); KUNZE I (1975) Abb. S. 59 (2<sup>r</sup>); WIRTH (1978) S. 85; WIRTH (1987/88) S. 493, Abb. 24a.b (18<sup>r</sup>).

Abb. 143: 11<sup>v</sup>. Abb. 144: 14<sup>f</sup>.

### 16.0.3. Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 3

Ende 15. Jahrhundert. Österreich.

1<sup>r</sup> und 114<sup>vb</sup> schwer lesbare Besitzereinträge des 16. Jahrhunderts (u. a. *Wolfgang vnd Jörg Sußnberger* [?]), darunter Wappen. Im vorderen Innendeckel eingemaltes Wappenexlibris des 17. Jahrhunderts: oben zwei Wappen, darunter in Kartusche *Dises Puech ist mier Hannß Georgen von Basseno zu Praunspurg Teutschordens Ritters vnd Comendatorn bey Friesach etc. Durch den Edlen vnd Gestrengherrn Anthonien von Athimis etc. aus sonderer bruederlicher Affection zw guetter gedächtnus Präsentiert worden den lesten Nouembris Des Sechztezhundert vnd Dreytzechenden Jars In Friesach*. Aus der Bibliothek des Johann Neums.

Inhalt:

1. 1<sup>v</sup>–40<sup>f</sup> Biblia pauperum, deutsch  
Deutscher erzählender Typ, Fassung C
2. 41<sup>ra</sup>–114<sup>vb</sup> Weltchronik-Kompilation  
Christherre-Chronik (41<sup>ra</sup>–49<sup>va</sup>), ›Adam und Eva‹ (49<sup>va</sup>–51<sup>vb</sup>), Rudolf von Ems (52<sup>ra</sup>–114<sup>vb</sup>, bricht ab mit Vers 10081)
3. 115<sup>ra</sup>–138<sup>vb</sup> ›Die Neue Ee‹  
Fragmentarisch (entspricht HANS VOLLMER [Hrsg.]: Die Neue Ee, eine neutestamentliche Historienbibel. Berlin 1929 [Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters 4], Kap. 25–48 Z. 25)

I. Pergament (Bl. 1–40) und Papier, 138 Blätter (zwischen Bl. 3 und 4 zwei Blätter herausgerissen), 350 × 275 mm, Bastarda, zweispaltig, 27 Zeilen (Text 1), 37–44 Zeilen (Text 2), 49–51 Zeilen (Text 3), drei Hände (I: 1<sup>v</sup>–40<sup>r</sup>, II: 41<sup>ra</sup>–114<sup>vb</sup>, III: 115<sup>ra</sup>–138<sup>vb</sup>), zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden, rote Strichlegung, in Text 3 rote Überschriften.

Mundart: südbairisch.

II. Deckfarbenminiaturen in 39 (ursprünglich 41) auf gegenüberliegende Seiten verteilten Bildgruppen (1<sup>v</sup>–40<sup>r</sup>), ein Zeichner. Achtzeilige Deckfarbeninitialie mit Akanthusranken am oberen und linken Blattrand zu Beginn der Chronik 41<sup>ra</sup>.

Format und Anordnung: Die beiden mit doppeltem Farbstreifen gerahmten, spaltenbreiten und knapp die Hälfte des Schriftspiegels hohen, leicht hochformatigen Typus-Darstellungen (je 100–110 × 95–100 mm) stehen am Kopf der Verso-Seite, die ebenfalls gerahmte, quadratische bis querrrechteckige Antitypus-Darstellung (75–100 × 100–140 mm), seitlich durch je zwei übereinanderstehende Propheten-Brustbilder (je ca. 35 × 30 mm) zu einer über zwei Spalten reichenden quersformatigen Bildeinheit ergänzt, am Kopf der Recto-Seite; darunter zweispaltig der Text der Lektionen. Deutsche Tituli über dem Antitypus, die Prophetensprüche laufen auf allen vier Seiten um die Rahmen der Prophetenbilder, voran in Rot der Name. Spruchbänder in den Szenen zuweilen beschriftet.

Bildaufbau und -ausführung: Die Szene spielt auf einem geraden Bodenstück vor einem einfarbig-flächigen, z. T. mit floralen Ranken oder linearem Rautenmuster geschmückten Hintergrund. Innenräume als zentralperspektivisch nach vorne geöffnete Guckkästen. Kräftige, untersetzte Figuren mit kurzen Beinen, großen Füßen und runden Köpfen. Runder, weicher Faltenwurf, durch Pinsellinien und verlaufende Übergänge modelliert. Sehr ausdrucksstarke Handgebärden, Körperdrehungen und Bewegungen anatomisch sehr geschickt gestaltet, souveräne Aufteilung der Bildfläche. Auffällig ist die Vorliebe des Illustrators für lange tradierte, »archaische« Bildformeln (z. B. Christus in der Mandorla 39<sup>r</sup>) und (frontal-)symmetrische Darstellungen (z. B. Verklärung Christi 14<sup>r</sup>, Judas erhängt sich 23<sup>r</sup>, Dornenkrönung 25<sup>r</sup>, Geißelung 26<sup>r</sup>, Jona ins Meer geworfen 29<sup>r</sup>; beim bethlehemitischen Kindermord 7<sup>r</sup> halbiert eine Mittelsäule die Szene). Durch schmalere Farbstreifen an der Innenkante der Rahmen entsteht der Eindruck plastischer Kastenrahmen um die einzelnen Bildszenen. Brustbilder der Propheten ohne Spruchbänder, Köpfe oft schräg nach oben gerichtet oder seitlich gedreht, auch Frontalansichten (z. B. 8<sup>r</sup>), große Variationsbreite der Handhaltung: Rede- und Zeigegesten, Hände verschränkt, ein Buch haltend oder auch unter dem Gewand verborgen.

Bildthemen (verso links Typus a, verso rechts Typus b; recto Antitypus):

1<sup>va</sup> Vertreibung aus dem Paradies (Gn 3),  
 1<sup>vb</sup> Gideons Vlies (Icd 6); 2<sup>r</sup> Verkündigung  
 2<sup>va</sup> Brennender Dornbusch (Ex 3), 2<sup>vb</sup> Aarons grünender Stab (Nm 17); 3<sup>r</sup> Geburt Christi  
 3<sup>va</sup> Beschneidung Isaaks (Gn 21), 3<sup>vb</sup> Einführung der Beschneidung (Gn 17) [fehlen zwei Blätter nach Bl. 3: a<sup>sr</sup> Beschneidung  
 a<sup>sva</sup> Abner vor David (II Sm 3), a<sup>svb</sup> Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10); b<sup>sr</sup> Anbetung der Könige  
 b<sup>sva</sup> Reinigungsoffer vor dem Gesetz (Lv 12), b<sup>svb</sup> Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1); 4<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel  
 4<sup>va</sup> Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), 4<sup>vb</sup> Davids Flucht vor Saul (I Sm 19); 5<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten  
 5<sup>va</sup> Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), 5<sup>vb</sup> Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5); 6<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder  
 6<sup>va</sup> Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), 6<sup>vb</sup> Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11); 7<sup>r</sup> Bethlehemitischer Kindermord  
 7<sup>va</sup> Jakobs Rückkehr (Gn 32), 7<sup>vb</sup> Davids Rückkehr (II Sm 2); 8<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten  
 8<sup>va</sup> Kundschafter mit der Traube (Nm 13), 8<sup>vb</sup> Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14); 9<sup>r</sup> Taufe Christi  
 9<sup>va</sup> Sündenfall (Gn 3), 9<sup>vb</sup> Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25); 10<sup>r</sup> Versuchung Christi  
 10<sup>va</sup> Elija und die Witwe von Zarpath (III Rg 4), 10<sup>vb</sup> Speisewunder des Elischa (IV Rg 4); 11<sup>r</sup> Speisung der 5000  
 11<sup>va</sup> Mirjams Reue und Heilung (Nm 12), 11<sup>vb</sup> Davids Reue vor Nathan (II Sm 12); 12<sup>r</sup> Magdalenas Reue  
 12<sup>va</sup> Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), 12<sup>vb</sup> Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17); 13<sup>r</sup> Erwekung des Lazarus

13<sup>va</sup> Abraham und die drei Engel (Gn 18),  
 13<sup>vb</sup> Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3);  
 14<sup>r</sup> Verkürung Christi  
 14<sup>va</sup> Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), 14<sup>vb</sup> Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10); 15<sup>r</sup> Austreibung der Wechsler  
 15<sup>va</sup> Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), 15<sup>vb</sup> Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2); 16<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem  
 16<sup>va</sup> Abraham und Melchisedek (Gn 14), 16<sup>vb</sup> Mannalese (Ex 16); 17<sup>r</sup> Abendmahl  
 17<sup>va</sup> Abraham wäscht den Engeln die Füße (Gn 18), 17<sup>vb</sup> Moses betet für das Volk (Ex 32); 18<sup>r</sup> Fußwaschung Christi  
 18<sup>va</sup> Gebet des Hiskija (Is 37), 18<sup>vb</sup> Gebet der Susanna (Dn 13); 19<sup>r</sup> Christus in Gethsemane  
 19<sup>va</sup> Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), 19<sup>vb</sup> Abschalom schwört sich gegen David (II Sm 15); 20<sup>r</sup> Verschwörung der Juden  
 20<sup>va</sup> Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), 20<sup>vb</sup> Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39); 21<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn  
 21<sup>va</sup> Joab tötet Abner (II Sm 3), 21<sup>vb</sup> Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12); 22<sup>r</sup> Judaskuß  
 22<sup>va</sup> Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), 22<sup>vb</sup> Abschalom hängt an der Eiche (II Sm 18); 23<sup>r</sup> Judas erhängt sich  
 23<sup>va</sup> Isebel will Elija töten (III Rg 19), 23<sup>vb</sup> Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6); 24<sup>r</sup> Christus vor Pilatus  
 24<sup>va</sup> Ham verspottet Noah (Gn 9), 24<sup>vb</sup> Verspottung Elischas (IV Rg 2); 25<sup>r</sup> Dornenkrönung  
 25<sup>va</sup> Androhung von Geißelstrafen (Dt 25), 25<sup>vb</sup> Geißelung Jeremias (Ier 20); 26<sup>r</sup> Geißelung Christi  
 26<sup>va</sup> Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), 26<sup>vb</sup> Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17); 27<sup>r</sup> Kreuztragung

27<sup>a</sup> Opferung Isaaks (Gn 22), 27<sup>b</sup> Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21); 28<sup>r</sup> Kreuzigung

28<sup>a</sup> Erschaffung Evas (Gn 2), 28<sup>b</sup> Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17); 29<sup>r</sup> Seitenwunde Christi

29<sup>a</sup> Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), 29<sup>b</sup> Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2); 30<sup>r</sup> Grablegung

30<sup>a</sup> Simson tötet den Löwen (I dc 14), 30<sup>b</sup> David tötet Goliath (I Sm 17); 31<sup>r</sup> Christi Descensus

31<sup>a</sup> Simson mit den Stadttoren von Gaza (I dc 16), 31<sup>b</sup> Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2); 32<sup>r</sup> Auferstehung

32<sup>a</sup> Ruben sucht Joseph (Gn 37), 32<sup>b</sup> Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3); 33<sup>r</sup> Die Frauen am Grab

33<sup>a</sup> Braut des Hohenlieds findet den Bräutigam (Ct 3), 33<sup>b</sup> Daniel in der Lö-

wengrube (Dn 14); 34<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena

34<sup>a</sup> Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), 34<sup>b</sup> Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!]); 35<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern

35<sup>a</sup> Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32), 35<sup>b</sup> Gideon will vom Engel ein Zeichen (I dc 6); 36<sup>r</sup> Ungläubiger Thomas

36<sup>a</sup> Entrückung Enochs (Gn 5), 36<sup>b</sup> Elias Himmelfahrt (IV Rg 2); 37<sup>r</sup> Himmelfahrt Christi

37<sup>a</sup> Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), 37<sup>b</sup> Brandopfer Elias (III Rg 18); 38<sup>r</sup> Pfingsten

38<sup>a</sup> David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1), 38<sup>b</sup> Urteil Salomos (III Rg 2); 39<sup>r</sup> Jüngstes Gericht

39<sup>a</sup> Salomo setzt Batseba auf den Thron (III Rg 2), 39<sup>b</sup> Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2); 40<sup>r</sup> Krönung Mariae.

Farben: Bunte Palette aus sehr intensiven, kräftigen Deckfarben: Orange, Zinnober, Gelbgrün, warmes Dunkelgrün, Graublau, Ultramarin, Rosa, Hellgrau, Gelb, warmes Braun in verschiedenen Abstufungen, Schwarz, Weiß; Blattgold.

Literatur: ZAHN/WELL (1898) S. 2. – CORNELL (1925) Nr. 42, S. 3–6. 67f. 105. 161. 236. 319–356 (Textabdruck), Taf. 67c (3<sup>v</sup> + 4<sup>r</sup>); ROST (1939) S. 224; WIRTH (1978) Sp. 850.

Abb. 158: 21<sup>v</sup>+22<sup>r</sup>. Abb. 159: 31<sup>v</sup>+32<sup>r</sup>.

#### 16.0.4. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 59

1518 (33<sup>r</sup> im Bild). Vermutlich Schweiz.

Inhalt:

1<sup>r</sup>–41<sup>r</sup>      *Biblia pauperum*, deutsch  
Westliche Gruppe

I. Papier, 2\* + 41 Blätter, nur auf der Recto-Seite beschrieben, 298 × 215 mm, Kursive, zweispaltig, eine Hand.

II. Kolorierte Federzeichnungen in 41 Bildgruppen, nur auf den Recto-Seiten (1<sup>r</sup>-41<sup>r</sup>), zwei Zeichner (A: 1<sup>r</sup>, 2<sup>r</sup>, 10<sup>r</sup>, 15<sup>r</sup>, 17<sup>r</sup>, 18<sup>r</sup>, 24<sup>r</sup>, 27<sup>r</sup>, 29<sup>r</sup>, 30<sup>r</sup>, 33<sup>r</sup>; B: 3<sup>r</sup>-9<sup>r</sup>, 11<sup>r</sup>-14<sup>r</sup>, 16<sup>r</sup>, 19<sup>r</sup>-23<sup>r</sup>, 26<sup>r</sup>, 28<sup>r</sup>, 31<sup>r</sup>, 32<sup>r</sup>, 34<sup>r</sup>-41<sup>r</sup>).

Format und Anordnung: Die Bildgruppen sind in der Szenenfolge getreue, in der Anordnung jedoch freie Kopien der vierzigblättrigen Blockbuch-Ausgabe der ›Biblia pauperum‹ von 1470. Die hochformatigen Kompositionen der Holzschnitte wurden in spaltenbreites Querformat (ca. 180×200 mm) umgesetzt, wobei vor allem die im Druck unter hohen Architekturbögen über und unter der zentralen Antitypus-Darstellung stehenden Prophetenbilder in der Höhe verkürzt wurden. In der Mitte unter krabbenbesetztem und mit Blattwerk verziertem Eselsrückenbogen der neutestamentliche Antitypus (ca. 95×50 mm), zu beiden Seiten, durch Säulen getrennt, die auch außen von Säulen begrenzten Typus-Darstellungen (ca. 90×50 mm) unter flachen Bögen. Über und unter dem Mittelbild je zwei Prophetenköpfe, oben durch die Fialen des Bogens, unten durch eine Säule getrennt, je etwa 20-25 mm hoch. Die beiden unteren Prophetenbilder sind von der Hauptszene durch einen mit doppelter Federlinie begrenzten Farbstreifen abgetrennt, darunter wiederum ein Farbstreifen, der die Illustration vom zwispaltigen deutschen Text der Lektionen trennt. In querechteckigen Feldern links und rechts der Prophetenbilder die deutschen Prophetensprüche, Prophetennamen neben und unter den Darstellungen. Unter den Typus- und Antitypus-Darstellungen gereimte Tituli in Deutsch.

Bildaufbau und -ausführung: Lockere, etwas flüchtige Federzeichnungen. Zeichner A arbeitet mit durchgezogenen Umrisslinien und vielen Parallel- und Kreuzschraffen, Zeichner B mit mehrfach ansetzenden, offenen Federstrichen, weniger Schraffierung und einem System lockerer, kurzer Häkchen und Pünktchen. Zeichner A: Unproportionierte Figuren mit großen Köpfen, die neben- und hintereinander in einer perspektivisch unsicher gezeichneten Kulissenlandschaft stehen. Hintergrundarchitektur maßstäblich zu klein und perspektivisch meist verzeichnet. Kolorierung mit durchsichtigen, warmen Farben, Himmel mitunter blau bemalt. Steife, wenig sorgfältige Dilettantenarbeit. Zeichner B: Abwechslungsreichere Bildbühne mit Stadtansichten und blauen Bergen im Hintergrund, in der die Figuren gut gestaffelt sind. Trotz der skizzenhaften und eher flüchtigen Anlage deuten die mit wenigen lockeren Strichen lebendig dargestellten Szenen doch auf eine geübte Hand. Bewegungen sicher gezeichnet, oft mit starken Verkürzungen. Auf einem Täfelchen am Boden der linken Typus-Darstellung 21<sup>r</sup> signiert der Zeichner mit LV. Kolorierung in dunkleren Farben als bei Zeichner A.

## Bildthemen (Antitypus Mitte; Typus a links, Typus b rechts):

1<sup>r</sup> Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3) [Bildtyp Eva und die Schlange], Gideons Vlies (Idc 6)

2<sup>r</sup> Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)

3<sup>r</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

4<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

5<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)

6<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

7<sup>r</sup> Bethlehemischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)

8<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

9<sup>r</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)

10<sup>r</sup> Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

11<sup>r</sup> Erweckung des Lazarus; Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17)

12<sup>r</sup> Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)

13<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

14<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

15<sup>r</sup> Austreibung der Wechsler; Darius läßt

den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)

16<sup>r</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)

17<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)

18<sup>r</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

19<sup>r</sup> Christus sagt den Jüngern seinen Tod voraus; Micha weissagt Ahabs Tod (III Rg 29), Elischa verkündet gute Zeiten (IV Rg 7)

20<sup>r</sup> Die Häscher weichen vor Christus; Die törichten Jungfrauen (Mt 25), Sturz Luzifers (Lc 10)

21<sup>r</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)

22<sup>r</sup> Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)

23<sup>r</sup> Geißelung Christi; Achior am Baum gefesselt (Idt 6), Tod der sieben makkabäischen Brüder (II Mcc 7)

24<sup>r</sup> Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)

25<sup>r</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)

26<sup>r</sup> Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)

27<sup>r</sup> Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)

28<sup>r</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)

29<sup>r</sup> Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)

30<sup>r</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)

31<sup>r</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)

32<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3)

33<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!])

34<sup>r</sup> Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)

35<sup>r</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)

36<sup>r</sup> Pfingsten; Moses empfängt die Geset-

zestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18)

37<sup>r</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)

38<sup>r</sup> Jüngstes Gericht; Urteil Salomos (III Rg 2), David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1)

39<sup>r</sup> Teufel führen die Verdammten zur Hölle; Datan und Abiram fordern zum Ungehorsam auf (Nm 16), Untergang Sodom (Gn 19)

40<sup>r</sup> Die Seelen in Abrahams Schoß; Ijob mit seiner Familie bei Tisch (Iob 42), Jakobs Traum von der Himmelsleiter (Gn 28)

41<sup>r</sup> Maria und die Trinität; Der Bräutigam des Hohenlieds krönt die Braut (Ct 3), Johannes und der Engel (Apo 1).

Farben: Meist helles Kolorit, Karmin, schmutziges Blaugrau, Hellgrün, Zinnober, bei Zeichner B auch dunklere Farbtöne.

Literatur: BARTSCH (1887) S. 16. – W. L. SCHREIBER: *Biblia pauperum*. Straßburg 1903; CORNELL (1925) Nr. 62, S. 5. 60. 62–66 (Tituli). 116. 168, Taf. 72 a (2<sup>r</sup>); WEGENER (1927) S. 107–109, Abb. 102 (21<sup>r</sup>); ROST (1939) S. 224.

Abb. 156: 23<sup>r</sup>. Abb. 157: 39<sup>r</sup>.

## 16.0.5. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 148

Um 1430–1440. Bayern.

### Inhalt:

1. 1<sup>r</sup>–6<sup>v</sup> Kalender der Diözese Eichstätt
2. 7<sup>v</sup>–169<sup>v</sup> *Biblia pauperum*, deutsch  
Deutscher erzählender Typ, Textfassung C
3. 8<sup>r</sup>–176<sup>r</sup> Brevier, deutsch

I. Pergament, 176 Blätter, 398 × 265 mm, Textualis, zweispaltig, zwei Hände (I: »*Biblia pauperum*«, II: Brevier), rote Caput-Zeichen, zwei- bis dreizeilige rote Lombarden. Die Handschrift bestand ursprünglich nur aus einer einseitig

beschrieben und illustrierten ›Biblia pauperum‹, auf deren leere Rückseiten und auf anschließend eingeschobene Blätter um 1450 Kalender und Brevier geschrieben wurden.

Mundart: bairisch.

II. Deckfarbenminiaturen in 41 Bildgruppen (7<sup>v</sup>, 9<sup>v</sup>, 11<sup>v</sup>, 13<sup>r</sup>, 16<sup>v</sup>, 18<sup>v</sup>, 20<sup>v</sup>, 22<sup>v</sup>, 26<sup>v</sup>, 28<sup>v</sup>, 33<sup>v</sup>, 38<sup>v</sup>, 41<sup>r</sup>, 47<sup>v</sup>, 51<sup>r</sup>, 56<sup>r</sup>, 61<sup>r</sup>, 65<sup>r</sup>, 70<sup>v</sup>, 76<sup>r</sup>, 78<sup>v</sup>, 83<sup>v</sup>, 90<sup>r</sup>, 93<sup>r</sup>, 97<sup>r</sup>, 103<sup>v</sup>, 107<sup>r</sup>, 111<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 124<sup>r</sup>, 127<sup>v</sup>, 131<sup>r</sup>, 135<sup>r</sup>, 140<sup>r</sup>, 144<sup>v</sup>, 148<sup>v</sup>, 153<sup>v</sup>, 158<sup>v</sup>, 162<sup>v</sup>, 165<sup>r</sup>, 169<sup>v</sup>), ein Illustrator.

Format und Anordnung: In der Seitenmitte hochrechteckige, von dünner Federlinie gerahmte Bildtafel (ca. 250 × 150 mm), eingefasst vom zweispaltigen deutschen Text der Lektionen. Oben nebeneinander die beiden hochrechteckigen Bildfelder mit den Typus-Darstellungen (ca. 120 × 70 mm), darunter in der Mitte das Bildfeld mit dem neutestamentlichen Antitypus (ca. 120 × 70 mm), an beiden Seiten flankiert von je zwei übereinanderstehenden kleineren Bildtafeln mit den Brustbildern der Propheten (ca. 45 × 25–30 mm); jedes Bildfeld mit schmaler roter Linie gerahmt. Zwischen oberen und unteren Bildfeldern die deutschen Tituli, über den Prophetenbildern die Namen, senkrecht im Zwischenraum zwischen Prophetenbildern und Antitypus die deutschen Prophetensprüche, mitunter von den Propheten wie ein Spruchband umgriffen. Spruchbänder mit deutschen Texten in den Szenenbildern, Namensbeischriften im Zwischenraum über den Bildtafeln oder in Spruchbändern.

Bildaufbau und -ausführung: Deckfarbenmalerei in buntem Kolorit, Konturen zuweilen mit schwarzer Feder nachgezogen. Blattgoldhintergrund mit gepunzten Pünktchenreihen entlang der Innenkanten und als quadratisches Muster in der Fläche. Die Szene spielt auf abwechslungsreich gestalteten Bodenstücken, bewachsen von vielfach variierten Grasbüscheln und Blattpflanzen oder mit rautenförmigen Platten belegt. Die kräftigen, eher untersetzten, meist im Dreiviertelprofil dargestellten Figuren mit etwas zu großen Köpfen stehen neben- und dicht hintereinander, auch Personen- und Köpfegruppen. Runder, weicher Faltenwurf, oft prächtige Brokatgewänder und Mi-parti-Kleider. Meist ruhige Bewegungen, heftige Gesten, wie Schreien oder im Schreck erhobene Hände, wirken stets etwas steif. In sehr abwechslungsreichen Körperhaltungen und mit dem Versuch zur Individualisierung sind die Propheten gemalt: stark variierte Haar- und Barttracht, sehr unterschiedliche Kopfbedeckungen, vor der Brust verschränkte Arme, Zeige- und Beteuerungsgesten, mitunter greifen die Propheten an die untere Bildkante wie an einen Fensterrahmen. Vorliebe des

Illustrators für realistische Details: Christi Henker mit zerrissenen Beinlingen, Henker des Jeremia mit verbundenem Bein (107<sup>r</sup>), Jakob mit dem Drachenorden (153<sup>v</sup>). Vor allem in den Passionsszenen auffallend viel Blut, das Christus am Ölberg ausschwitzt oder das aus seinen Wunden auf Marias Kopftuch tropft. Sehr detailreiche und ziemlich sorgfältig ausgeführte Illustrationen.

Bildthemen (Antitypus unten; Typus a links oben, Typus b rechts oben):

7<sup>r</sup> Verkündigung; Vertreibung aus dem Paradies (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6)

9<sup>r</sup> Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)

11<sup>r</sup> Beschneidung Christi; Beschneidung Isaaks (Gn 21), Einführung der Beschneidung (Gn 17)

13<sup>r</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

16<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reinigungssopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

18<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)

20<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

22<sup>r</sup> Bethlehemitischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)

26<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Jakobs Rückkehr (Gn 32), Davids Rückkehr (II Sm 2)

28<sup>r</sup> Taufe Christi; Kundschafter mit der Traube (Nm 13), Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14)

33<sup>r</sup> Versuchung Christi; Sündenfall (Gn 3), Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25)

38<sup>r</sup> Speisung der 5000; Elija und die Witwe von Zarpath (III Rg 4), Speisewunder des Elischa (IV Rg 4)

41<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Mirjams Reue und Heilung (Nm 12), Davids Reue vor Nathan (II Sm 12)

47<sup>r</sup> Erweckung des Lazarus; Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17)

51<sup>r</sup> Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)

56<sup>r</sup> Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)

61<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

65<sup>r</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannaese (Ex 16)

70<sup>r</sup> Fußwaschung Christi; Abraham wäscht den Engeln die Füße (Gn 18), Moses betet für das Volk (Ex 32)

76<sup>r</sup> Christus in Gethsemane; Gebet der Susanna (Dn 13), Gebet des Hiskija (Is 37)

78<sup>r</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Abschalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)

83<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)

90<sup>r</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)

93<sup>r</sup> Judas erhängt sich; Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), Abschalom hängt an der Eiche (II Sm 18)

97<sup>r</sup> Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)

103<sup>r</sup> Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)

108<sup>r</sup> Geißelung Christi; Androhung von Geißelstrafen (Dt 25), Geißelung Jeremias (Ier 20)

111<sup>r</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)

115<sup>v</sup> Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)

124<sup>r</sup> Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)

127<sup>v</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)

131<sup>r</sup> Christi Descensus; Simson tötet den Löwen (Idc 14), David tötet Goliath (I Sm 17)

135<sup>r</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)

140<sup>r</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)

144<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Braut des Hohenlieds findet den Bräutigam (Ct 3), Daniel in der Löwengrube (Dn 14)

148<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!])

153<sup>v</sup> Ungläubiger Thomas; Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32), Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6)

158<sup>r</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elisas Himmelfahrt (IV Rg 2)

162<sup>v</sup> Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elisas (III Rg 18)

165<sup>r</sup> Jüngstes Gericht; David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1), Urteil Salomos (III Rg 2)

169<sup>v</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2).

Farben: Kräftig-buntes Kolorit in deckenden Farben; warmes und schwärzliches Grün, warmes Hellgelb, Zitrongelb, rötliches Braun, Kobaltblau, Karmin, Zinnober, Grau in verschiedenen Tönen, helles bräunlichrotes Inkarnat, Schwarz, Deckweiß, Blattgold und Blattsilber.

Literatur: BARTSCH (1887) S. 38. – CORNELL (1925) Nr. 41, S. 6. 67f. 104f. 161. 211. 229. 320f. (Textabdruck), Taf. B (9<sup>r</sup>). C (65<sup>r</sup>); WEGENER (1927) S. 27–33, Abb. 27 (9<sup>r</sup>). 28 (93<sup>r</sup>). 29 (76<sup>r</sup>); ROST (1939) S. 224; BERVE (1969) *passim*; WERNER (1975) S. 48–50 Nr. 13, Abb. S. 49 (26<sup>r</sup>); MITTLER/WERNER (1986) Nr. 13, Abb. S. 82 (7<sup>r</sup>); WIRTH (1978) Sp. 850; WIRTH (1987/88) S. 475, Abb. 3 (13<sup>r</sup>).

Abb. 147: 11<sup>v</sup>. Abb. 148: 33<sup>v</sup>.

16.0.6. Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek,  
Ms. El. f. 51<sup>b</sup>

1462 (1<sup>v</sup>-22<sup>rb</sup>). Niederbayern.

1<sup>v</sup> Nennung des Auftraggebers Lienhart Schmatz zu Weihmörting, Kastenprobst in Griesbach, Niederbayern, von einer Hand des späten 15. Jahrhunderts: [D]As Puech ist ein Auszug der alten ee vber / dy New ee. Vnd Ze schreiben auch zernaln hat / es bestelt Lienha[r]t Smacz Zu weichmerting / dy czeit Chasstner zu Griespach. Anno dñm / M°. CCCC°. lxy°. Der gestorben ist am Mitichen nach / tiburcy vnd ualeriani Anno dñm. m°. cccc°. lxxvj°. dem got ge/nad. Darunter in der Mitte das Wappen des Auftraggebers (dreimal geteilter Schild, bärtiger Mann mit Mütze als Helmzier) mit Spruchband *lienhart smacz*, flankiert von den Wappen der Nachbesitzer: links dem des Wolfgang Goder zu Griesdorf, gestorben 1544 in Passau, seit 1518 Passauer Domkanoniker (geviert, 1 und 4 feuerspeiender Greifenkopf, 2 und 3 zwei Pfähle auf Weiß, Helmzier Greifenkopf zwischen Büffelhörnern, darüber Schriftzeile *Wollff. Goder. thumbher.*), rechts dem des Lucas von Thaim (geviert, 1 und 4 geteilt, oben drei Sterne; 2 und 3 bärtiger Mann mit Mütze, drei Sterne in Weiß auf Adlerflug als erste Helmzier, bärtiger Mann als zweite, darüber *Lucas. V. thaim. Zcv. Darffparg. Ritter etc.* – wohl 17. Jahrhundert). Aus der Wittenberger Schloßbibliothek nach Jena gekommen.

Inhalt:

2<sup>ra</sup>-22<sup>rv</sup> Biblia pauperum, deutsch  
Deutscher erzählender Typ, Textfassung B

I. Pergament, 22 Blätter, 465 × 345 mm, Bastarda, eine Hand (*Wolfgangus wulfinger Capellanus beate Marie in karphaym scripsit hunc librum* [Karpfham, Niederbayern] 22<sup>rb</sup>, gleicher Schreiber wie Nr. 16.0.2.), zweispaltig, 70-95 Zeilen, Strichelung der Satzanfänge und des ersten Buchstabens von Namen, dreizeilige rote und blaue Lombarden (2<sup>r</sup> mit Fleuronnéefüllung in der Gegenfarbe), teilweise mit bunten Blattwerkranken.

Mundart: bairisch.

II. Kolorierte Federzeichnungen in 41 Bildgruppen, je eine pro Seite (2<sup>r</sup>-22<sup>r</sup>), ein Zeichner.

Deckfarbeninitialen mit bunten Blattwerkranken zu Beginn jeder Seite; abwechselnd farbiger Buchstabenkörper auf Goldgrund oder goldene Buchstaben auf farbigem Grund, Goldpunkte in den am linken und oberen Rand aus dem Grund wachsenden Ranken, Buchstabenkörper und Ranken in Hell- und Dunkelrosa, weiß gehöhtem Kobaltblau, hellem, mit Zitrongelb gehöhtem Grün, Stäbe in Gelb und Ocker, Rotbraun und Schwarz mit Goldornamenten.

Format und Anordnung: Hochrechteckiges Bildschema (185 × 142 mm) auf der Seitenmitte, eingerahmt vom zweispaltigen Text der Lektionen. Ca. 5 mm breite rote Pinsellinie um das gesamte Bildfeld und die Einzelfelder, lediglich 2' zitrongelbe Trennlinie zwischen oberen und unteren Bildfeldern. Oben nebeneinander die beiden Typusbilder (je ca. 85 × 70 mm), unten in der Mitte der Antitypus (ca. 100 × 75–80 mm), zu beiden Seiten flankiert von je zwei übereinanderstehenden Propheten-Brustbildern (je ca. 50 × 30 mm); der waagerechte Rahmen zwischen oberen und unteren Prophetenbildern nicht farbig gefüllt, statt dessen darin der Name des unteren Propheten in Rot, der des oberen in Schwarz auf rotem Rahmen darüber oder im Bildfeld. Deutsche Prophetensprüche in den Spruchbändern, Namensbeischriften in den Bildfeldern, keine Tituli.

Bildaufbau und -ausführung: Die Szene spielt meist an der Vorderkante eines geraden, sich bis auf halbe Bildhöhe nach hinten erstreckenden Bodenstücks vor einem sich zum Horizont aufhellenden Himmel, selten (so z. B. 15<sup>f</sup>, 17<sup>v</sup>) Landschaftshintergründe, zuweilen stehen die Figuren auf der Unterkante des Rahmens (z. B. 10<sup>v</sup>, 12<sup>f</sup>). Innenräume als mit flachen Bögen nach vorne abgeschlossene Guckkästen, oft im Zentrum mit ins Bildfeld hängenden Gewölbeschlusssteinen. Handlungsnotwendige Architektur-Zitate und Bäume maßstäblich zu klein. Spruchbänder als Raumfüller. Eher untersetzte Figuren mit zu großen Köpfen, Parallelfalten und runder Faltenwurf mit tiefen Gruben, häufig am Boden aufstoßende Gewänder. Zeichnung mit dünner Feder in schwungvollen, an- und abschwellenden, durchgezogenen Linien, zuweilen an den Außenkanten der Figuren oder Architekturen mit dickerer Feder nachgezogen, bei Gewändern auch Farblinien entlang der Federlinien. Strichelung, auch Kreuzschraffen, auf den Bodenflächen, in Schattenpartien und Gewandfalten. Olivgrün und sehr helles Gelb flächig-lavierend aufgetragen, Himmel in verlaufendem Blau oder bläulichem Grün, deckende Farbe oft in dünnen, langgezogenen parallelen Pinselschraffen, die auch die Parallelfalten nachziehen und modellieren, aufgetragen. Orangefarbenes Inkarnat mit freistehendem Pergamentgrund, aber auch aufgesetztem Deckweiß. Zuweilen auch Deckweißlinien oder mit Zitrongelb vermishtes Deckweiß über farbiger Untermalung (z. B. 19<sup>f</sup>). 18<sup>v</sup>

ausschließlich in Deckfarben, dabei nachträglich schwarze Feder auf Farbgrund, bei allen anderen Illustrationen überwiegen Aquarellfarben.

Bildthemen (Antitypus unten; Typus a links oben, Typus b rechts oben):

2<sup>r</sup> Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6)  
 2<sup>r</sup> Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)  
 3<sup>r</sup> Beschneidung Christi; Beschneidung Isaaks (Gn 21), Einführung der Beschneidung (Gn 17)  
 3<sup>r</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)  
 4<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)  
 4<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)  
 5<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzstafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)  
 5<sup>r</sup> Bethlehemischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)  
 6<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Jakobs Rückkehr (Gn 32), Davids Rückkehr (II Sm 2)  
 6<sup>r</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)  
 7<sup>r</sup> Versuchung Christi; Sündenfall (Gn 3), Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25)  
 7<sup>r</sup> Speisung der 5000; Elija und die Witwe von Zarpath (III Rg 4), Speisewunder des Elischa (IV Rg 4)  
 8<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Mirjams Reue und Heilung (Nm 12), Davids Reue vor Nathan (II Sm 12)  
 8<sup>r</sup> Erweckung des Lazarus; Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17)  
 9<sup>r</sup> Verklärung Christi; Abraham und die

drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)  
 9<sup>r</sup> Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)  
 10<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)  
 10<sup>r</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)  
 11<sup>r</sup> Fußwaschung Christi; Abraham wäscht den Engeln die Füße (Gn 18), Mose betet für das Volk (Ex 32)  
 11<sup>r</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)  
 12<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)  
 12<sup>r</sup> Christus in Getsemane; Gebet des Hiskija (Is 37), Gebet der Susanna (Dn 13)  
 13<sup>r</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)  
 13<sup>r</sup> Judas erhängt sich; Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), Absalom hängt an der Eiche (II Sm 18)  
 14<sup>r</sup> Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)  
 14<sup>r</sup> Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)  
 15<sup>r</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)  
 15<sup>r</sup> Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)  
 16<sup>r</sup> Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Mose schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)  
 16<sup>r</sup> Kreuzabnahme Christi; Mosis Gesetz

von der Kreuzigung und dem Begräbnis zum Tod Verurteilter (Dt 21), Sauls Leichnam wird von der Mauer von Bet-schean abgenommen (I Sm 31)

17<sup>r</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)

17<sup>v</sup> Christi Descensus; Simson tötet den Löwen (Idc 14), David tötet Goliath (I Sm 17)

18<sup>r</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)

18<sup>v</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)

19<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3), Daniel in der Löwengrube (Dn 14)

19<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15{!})

20<sup>r</sup> Ungläubiger Thomas; Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32), Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6)

20<sup>v</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)

21<sup>r</sup> Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18)

21<sup>v</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batseba auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)

22<sup>r</sup> Jüngstes Gericht; David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1), Urteil Salomos (III Rg 2).

Farben: Blau, Olivgrün, Blaugrün, Rotbraun, Violettbraun, Mittelbraun, Rot, Orange, Grau laviert; Zitrongelb, Purpurrosa, helles Blaugrün, Kobaltblau, stumpfes Violett, Zinnober, Weiß, Schwarz deckend; Pinselgold (nur 3<sup>v</sup>), Blattgold (Nimben und Kronen).

Literatur: PENSEL (1986) S. 266–268. – KURZWELLY (1909) S. 25 Anm. 1; VON DER GABELNTZ (1912) S. 52 Nr. 7; FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 29; CORNELL (1925) Nr. 39, S. 6. 67f. 104. 160f. 236, Taf. 64 (2<sup>r</sup>, 22<sup>r</sup>); HANS VOLLMER: Neue Beiträge. Potsdam 1938 (Bibel u. dt. Kultur 8) S. 72 Anm. 15, S. 165; ROST (1939) S. 224; HANS VOLLMER: Ein Reisebericht. Potsdam 1940 (Bibel u. dt. Kultur 10), S. 62<sup>b</sup>; WIRTH (1978) S. 850; IRMGARD KRATZSCH: Schätze der Universitätsbibliothek Jena. Jena 1979, Nr. 8, Abb. (7<sup>r</sup>); LÜLFING/TEITGE (1981) S. 186 (18<sup>r</sup>); WIRTH (1987/88) Abb. 23 a.b (22<sup>r</sup>). 25 (1<sup>v</sup>).

Abb. 145: 16<sup>v</sup>. Abb. 146: 21<sup>r</sup>.

### 16.0.7. København, Det Kongelige Bibliotek, Gl. kgl. Saml. 1377 4<sup>o</sup>

Nordwestdeutschland. Um 1400.

Inhalt:

1<sup>v</sup> Biblia pauperum, lateinisch und deutsch  
Österreichische Handschriftenfamilie, Unterfamilie Budapest

I. Pergament, ein Blatt, an allen Seiten leicht beschnitten, 260–272 × 180 mm, Bastarda, eine Hand, rote Strichelung der Versalien; Tituli und Inschriften rot. Mundart: niederdeutsch.

II. Zwei kolorierte Federzeichnungen (Bildgruppen CORNELL 23 und 30), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Blatt durch doppelte Federlinien in drei Spalten unterteilt. In den beiden Außenspalten oben Text der Lektionen in Deutsch, unten, durch doppelte Federlinie vom Text getrennt, die alttestamentlichen Typus-Darstellungen, ca. 1/2 Schriftraumhöhe. Im Zentrum der Mittelspalte der neutestamentliche Antitypus, ca. 1/2 Schriftraumhöhe, darüber und darunter in quadratischen, durch doppelte Federlinien von der Mittelszene getrennten Bildfeldern Brustbilder von je zwei einander zugewandten Propheten. Lateinische Tituli und deutsche Prophetensprüche in den Bildrahmen, auch senkrecht verlaufend; Namensbeischriften, auch senkrecht und schräg, sich direkt an die Figuren anschmiegend.

Bildaufbau und -ausführung: Durchgezogene Umrißlinien, keine Strichelung, Modellierung durch weiche, malerische Übergänge verschiedener Farbtonungen. Schlanke, aber kräftige, gut proportionierte Figuren mit großen Köpfen und Händen, langen, geraden Nasen, schmalen Lippen und kleinen Knopfaugen. Die weich und »wattig« wirkenden Haare nicht aus Federkringeln, sondern aus feinen Pinseltupfen und -schraffen gebildet. Weich fließender, aus Pinselstreifen und -schraffen und Übermalungen in mehreren Farben und Abtönungen modellierter Faltenwurf. Insgesamt sehr plastische und malerische Wirkung der Illustrationen. Vorliebe für modische Kleidung (Mi-parti-Gewänder, kurze, gegürtete Röcke, enge Beinlinge). Figuren und dichtgedrängte Figurengruppen durch den Bildrand häufig abgeschnitten.

Bildthemen (Antitypus Mitte; Typus a links unten, Typus b rechts unten): Recto Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39). Verso Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12).

Farben: Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, Braun, Deckweiß.

Literatur: CORNELL (1925) Nr. 34, S. 60. 100, Taf. 68b (recto); ROST (1939) S. 224; SCHMIDT (1959) S. 15, Abb. 6 (verso).

Abb. 134: recto.

## 16.0.8. Konstanz, Rosgartenmuseum, Hs. 4

Dauerleihgabe der Bibliothek des Heinrich-Suso-Gymnasiums Konstanz.

Um 1330–1350. SCHMIDT (1959): um 1360. Bodenseegebiet, vielleicht Konstanz. Aus der Jesuitenbibliothek Konstanz.

## Inhalt:

S. 1–17      Biblia pauperum, deutsch  
Österreichische Handschriftenfamilie

I. Pergament, neun Blätter (Seitenzählung, beginnend auf 1<sup>v</sup> mit S. 1), 325 × 245 mm, Textualis, zweispaltig, eine Hand, einzeilige rote Lombarden, Tituli, Prophetensprüche und Namensbeischriften rot. Mundart: oberalemannisch.

II. Unkolorierte Federzeichnungen in 34 Bildgruppen, je zwei pro Seite (S. 1–17 [1<sup>v</sup>–9<sup>v</sup>]), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Fünfringschema, zu beiden Seiten flankiert von den freistehenden Typus-Darstellungen. Im größeren, von doppelter Federlinie eingefassten Mittelkreis der neuteamentliche Antitypus, in den vier kleineren Medaillons, die vom Mittelmedaillon zu je einem Drittel verdeckt werden, die dem Mittelbild zugewandten Propheten im Brustbild, mit Spruchbändern. Mittel- und Prophetenmedaillons ergänzen sich zu einem Vierpaß. Seitlich ohne Bodenstück freistehend die Szenen aus dem Alten Testament. Über den Typus-Darstellungen Text der Lektionen in Deutsch, darüber in Rot und in einem kleineren Doppelkreis im Spaltenzwischenraum die Tituli lateinisch. Deutsche Prophetensprüche in Rot in den Medaillonrahmen, in den Spruchbändern die Namen der Propheten. Freistehende Namensbeischriften in Rot, Spruchbänder mit deutschem Text in Rot.

Bildaufbau und -ausführung: Durchgezogene Umrißlinien mit dünner Feder in Sepia, geringe Binnenzeichnung, keine Strichelung. Schlanke Gestalten mit runden Köpfen, ornamental stilisierten Haaren und weichen Gesichtern, die an die Illustrationen des Katharinentaler Graduale aus Zürich, um 1312, und an das Kreuzigungswandbild in der Oberen Sakristei des Konstanzer Münsters von 1348 erinnern. Ausgeprägte Gestik. Lange, am Boden aufstoßende Gewänder

mit Röhren- und Hakenfalten. Bäume mit dreigliedrigen Blättern. Die freistehenden Typus-Darstellungen beschränken sich auf wenige Hauptfiguren und chiffrenhaft verkürzte Architekturen und Gegenstände, jedoch mit Tendenz zu realistischen Details, wie die auffällig großen Quader der Bauwerke, die Muster der Rüstungen und Kettenhemden oder der reich ausgestattete Thron Mariens S. 3. Im Ganzen jedoch eher ornamentale Wirkung.

Bildthemen (Antitypus im Medaillon; Typus a links, Typus b rechts):

1<sup>r</sup> (S. 1) oben Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6).

1<sup>r</sup> (S. 1) unten Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)

2<sup>r</sup> (S. 2) oben Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10). 2<sup>r</sup> (S. 2) unten Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

2<sup>r</sup> (S. 3) oben Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19). 2<sup>r</sup> (S. 3) unten Thronende Madonna mit Kind (statt Sturz der Götzenbilder); Moses zerstört das Goldene Kalb (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

3<sup>r</sup> (S. 4) oben Bethlehemischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11). 3<sup>r</sup> (S. 4) unten Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

3<sup>r</sup> (S. 5) oben Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13). 3<sup>r</sup> (S. 5) unten Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

4<sup>r</sup> (S. 6) oben Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3). 4<sup>r</sup> (S. 6) unten Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

4<sup>r</sup> (S. 7) oben Erweckung des Lazarus; Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17), Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4). 4<sup>r</sup> (S. 7) unten Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

5<sup>r</sup> (S. 8) oben Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wiederherstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10). 5<sup>r</sup> (S. 8) unten Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

5<sup>r</sup> (S. 9) oben Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Abschalom schwört sich gegen David (II Sm 15). 5<sup>r</sup> (S. 9) unten Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter verkaufen Joseph (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)

6<sup>r</sup> (S. 10) oben Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12). 6<sup>r</sup> (S. 10) unten Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)

6<sup>r</sup> (S. 11) oben Verspottung Christi; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2). 6<sup>r</sup> (S. 11) unten Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), die Witwe von Zarpeth mit zwei Hölzern (III Rg 17)

7<sup>r</sup> (S. 12) oben Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der Ehernen Schlange (Nm 21). 7<sup>r</sup> (S. 12) unten Kreuzabnahme (statt Seitenwunde) Christi; Er-

schaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)

7<sup>r</sup> (S. 13) oben Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37); Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2). 7<sup>v</sup> (S. 13) unten Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14) 8<sup>r</sup> (S. 14) oben Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2). 8<sup>v</sup> (S. 14) unten Die Frauen am Grab [nur eine Maria dargestellt]; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)

8<sup>v</sup> (S. 15) oben Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den

Bräutigam (Ct 3). 8<sup>r</sup> (S. 15) unten Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!]) 9<sup>r</sup> (S. 16) oben Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32). 9<sup>v</sup> (S. 16) unten Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)

9<sup>v</sup> (S. 17) oben Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18). 9<sup>r</sup> (S. 17) unten Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2).

Die Bildgruppenfolge entspricht der der lateinischen Handschrift St. Florian, Stiftsbibliothek, Cod. III, 207, weist jedoch auch Beziehungen zu Kremsmünsterer Unterfamilie, besonders der lateinischen Handschrift in Budapest auf. Wegen ihrer ikonographischen Sonderformen sieht SCHMIDT (1959) S. 16f. in ihr den einzigen Vertreter der Unterfamilie Konstanz der österreichischen Handschriftenfamilie der »Biblia pauperum«.

Farben: Sepia, Zinnober.

Ausgabe: [FRIEDRICH] LAIB/[FRANZ JOSEF] SCHWARZ: *Biblia Pauperum*. Nach dem Original in der Lyceumsbibliothek zu Konstanz. Würzburg 1867. 2. Aufl. Würzburg 1892. [Nachzeichnungen, kein Faksimile.]

Literatur: PHILIPP RUPPERT: *Konstanzer Beiträge zur badischen Geschichte* 2 (1890) S. 14; KAUTZSCH (1894) S. 20; C[ARL] STUCKERT: *Die Miniaturenschätze der Ministerial- und Stadtbibliothek Schaffhausen. Anzeiger f. Schweizerische Altertumskunde* NF 23 (1921) S. 132–141, hier S. 138ff.; FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 27; CORNELL (1925) Nr. 8, S. 5. 59. 60. 76f. 156, Fig. 5 (1<sup>v</sup>); HEINRICH SCHMIDT-PECHT: *Die Konstanzer »Biblia Pauperum«*. *Das schöne Konstanz* 1936, S. 52–56; ROST (1939) S. 222; ALFRED BLUM: *Die Konstanzer Armenbibel. Stultifera Navis. Mitt. der Schweiz. Bibliophilen-Gesellschaft* 10 (1953) S. 40–43, mit 2 Abb.; SCHMIDT (1959) S. 16f. 22. 31. 44. 58f. 64. 102. 127f., Abb. 18 (1<sup>v</sup>). 19 (4<sup>v</sup>); KNOEPFLI I (1961) S. 146–148, Abb. 120 (1<sup>v</sup>); JÄNECKE (1964) S. 80 u. Anm. 375; WECKWERTH (1972) S. 16; *Konstanz – ein Mittelpunkt der Kunst um 1300*. [Ausstellungskatalog] Rosgartenmuseum Konstanz 1972, S. 44f.; W. A. SCHULZE: *Alte Dreikönigsbilder am Oberrhein. II. Ekkart-Jahrbuch* 1984, S. 119–141, hier S. 120, Abb. S. 126 (S. 2); *Kurzführer Rosgartenmuseum Konstanz*. Konstanz 1988, S. 26 mit Abb.; *Rosgartenmuseum Konstanz. Die Kunstwerke des Mittelalters. Bestands-*

katalog bearbeitet von BERND KONRAD. Konstanz 1993, S. 79–83 Nr. 2.02, Abb. S. 81 (S. 1). S. 83 (S. 17).

Abb. 126: 2<sup>v</sup> (S. 3). Abb. 127: 7<sup>v</sup> (S. 13).

### 16.0.9. Leipzig, Universitätsbibliothek, Cod. 1676

Mitteldeutschland (Hessen?). Um 1350–1360.

Aus dem Besitz Johannes Kurzwellys zwischen 1925 und 1927 in die Leipziger Universitätsbibliothek gekommen.

#### Inhalt:

1<sup>rv</sup> Biblia pauperum, lateinisch und deutsch  
Weimarer Handschriftenfamilie, jüngere Gruppe

I. Pergament, seitlich beschnittene untere Hälfte eines Blattes (Bl. 6), 221–222 × 306–311 mm, rechte untere Ecke abgerissen (ursprüngliche Blattgröße ca. 480 × 310 mm), Textualis, eine Hand, einzeilige rote Lombarden.

Mundart: mitteldeutsch.

II. Zwei kolorierte Federzeichnungen der unteren Bildgruppen von 6<sup>rv</sup> (Bildgruppen CORNELL 38 und 40), ein Zeichner.

Format und Anordnung: querrechteckige, ungerahmte Zeichnungen, im Zentrum ein von doppelter Federlinie gerahmtes Kreisbild mit neutestamentlichem Antitypus (Dm mit Rahmen 72 mm), das die kleineren Prophetenmedaillonen (Dm mit Rahmen 47 mm), je zwei oben und unten nebeneinander, überschneidet. Fünfringschema von freistehenden Kompositionen links und rechts eingefasst. Rote Namensbeischriften; Inschriften in Spruchbändern und Medaillonrahmen. Über bzw. unter den kleineren Kreisbildern die Prophetensprüche in deutsch; seitlich links und rechts die Lektionen, oben lateinisch, unten deutsch; über den Illustrationen in dreispaltiger Anordnung die Tituli, oben lateinisch, darunter deutsch.

Bildaufbau und -ausführung: Einfache, durchgezogene Umrisslinien, keine Strichelung. Modellierung durch verlaufende Farbflächen und freigelassenen Pergamentgrund. Schlanke Figuren mit runden Köpfen und großen Nasen, ausgeprägte Gestik. Hakenfalten, runder Faltenwurf. Hintergründe des Mittelmedail-

lons in deckendem Blau, der Prophetenbilder in Deckgrün, sonst blasse Farblasuren.

Bildthemen (Antitypus im Medaillon; Typus a links, Typus b rechts): Recto Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6). Verso Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17).

Enge Verwandtschaft mit der Berliner und der Weimarer Handschrift (Nr. 16.0.1. und 16.0.22.). Vermutlich aus gleicher Werkstatt, jedoch nicht von gleicher Hand (SCHMIDT [1959] S. 39). Anders WEGENER (1928) S. 12, der für die Zeichnungen des Leipziger Fragments den Illustrator der Berliner Handschrift vermutet.

Farben: Grün, Blau und Zinnober deckend; Grau, Mattblau, stumpfes Gelb, Rotbraun, bläuliches Grün und mattes Rot laviert.

Literatur: KURZWELLY (1909) mit Abb. (beide Seiten); FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 28; CORNELL (1925) Nr. 25, I. 4. 58f. 60. 90, Taf. 27b (verso); BREITENBACH (1927) S. 70; STANGE I (1934) S. 84; ROST (1939) S. 224; SCHMIDT (1959) S. 83f. 43. 70f. 102, Abb. 30c (verso); Die Wiener *Biblia pauperum* Cod. 1198. [Faksimile.] Hrsg., transkribiert und übersetzt von FRANZ UNTERKIRCHER, eingel. von GERHARD SCHMIDT. Teil I: Kunstgeschichtliche Einführung von GERHARD SCHMIDT. Graz/Wien/Köln 1962, S. 36.

Farbtafel IV oben: recto. Farbtafel IV unten: verso.

#### 16.0.10. Ehem. Moritzburg, Schloßbibliothek, o. Sign.

1448 (96°), 1449 (125°). Bayern (Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg am Inn?).

Besitzereintrag im vorderen Innendeckel: *Das Püchll hat Artolff Trenbachk kaufft von maister Jacob Pader zw Reichersperg umb ainen Tucaten beschehen am Sontag vor dem heiligen Pfingsttag Anno etc LXVIIIIO*, darunter das Wappen der Trenbach [zum Handschriftenbesitz Ortolf's von Trenbach des Jüngeren, 1430–1502, s. unter Nr. 13.0.1.]. 1845 vom königlichen Bibliothekar Julius Petzholdt für die Sekundogenitur-Bibliothek wohl aus Privatbesitz gekauft. Vermutlich Kriegsverlust.

## Inhalt:

1. 1<sup>r</sup>–96<sup>v</sup> Biblia pauperum, deutsch  
Deutscher erzählender Typ, Fassung B
2. 97<sup>r</sup>–125<sup>r</sup> Biblischer Traktat, lateinisch  
Inc.: *Noli timere descende in egiptum faciamque te ingentem magnam et inde reducam te ec.*

I. Papier, 125 Blätter, 295 × 215 mm, Bastarda, zweispaltig (58<sup>v</sup>, 86<sup>v</sup>, 90<sup>v</sup>–96<sup>v</sup> einspaltig), 40–50 Zeilen, eine Hand (Peter Miltenberger: *Explicit hoc to<sup>m</sup> scriptum et completum per quemdam bonum socium Petrum Miltenberger 3 a feria ante nativitatibus Christi Anno Domini CCCC<sup>o</sup> XLVIII<sup>o</sup> 96<sup>v</sup>; Scriptum et completum in sabbato die in octava innocentum puerorum Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLVIII<sup>o</sup> Per me Petrum Miltenberger 125<sup>r</sup>*), dreizeilige rote Lombarden.

Mundart: bairisch.

## II. 82 kolorierte Federzeichnungen in 41 Bildgruppen, ein Zeichner.

Format und Anordnung: Typus- und Antitypus-Darstellungen auf mehrere Seiten verteilt, pro Seite nur eine Illustration: Auf die beiden Typusbilder folgt, häufig durch Textseiten voneinander getrennt, das Antitypusbild mit den vier Propheten. Die beiden alttestamentlichen Szenen sind durch einen gemeinsamen Farbrahmen (zuweilen auch mit doppelter Pinsellinie) zu einem durch einen senkrechten Farbstreifen geschiedenen Doppelbild vereint; die neutestamentliche Szene wird mit den je zwei übereinanderstehenden Propheten-Brustbildern an beiden Seiten ebenfalls durch einen gemeinsamen Rahmen zu einer Bildeinheit zusammengefaßt. Typusdarstellungen hochformatig bis quadratisch, zusammen meist etwas breiter als der Schriftspiegel, ca. 2/3 Blathöhe. Antitypus hoch- bis querformatig, mit den Prophetenbildern schriftspiegel- bis blattbreit. Nur über der Kreuzigungsdarstellung lateinischer Titulus; bei 23 alttestamentlichen Szenen lateinische Beischriften seitlich neben den Illustrationen, in sechs Fällen deutsche Inschriften in Spruchbändern der Typusbilder, deutsche und lateinische Beischriften nur 1<sup>v</sup>, Namensbeischriften in und neben den Bildfeldern. Deutsche Prophetensprüche am oberen oder unteren Seitenrand, nicht in den Spruchbändern.

Bildaufbau- und ausführung: Die Szene spielt auf einem geraden, lavierten und mit schrägen Pinselschraffen versehenen, manchmal auch mit Grasbüscheln bewachsenen Bodenstück; kein Hintergrund, die Figuren agieren an der Vorder-

kante des Bildfelds; Architekturen, Bäume oder Felsen sind nur wenn handlungsnotwendig hinzugefügt. Etwas steife Figuren, auch in dichtgedrängten Gruppen, mit langen, meist am Boden aufstoßenden Gewändern, lange Parallelfalten durch breite Pinsellinien und freigelassenen Papiergrund angedeutet. Runde Köpfe mit etwas groben Gesichtern. Die halbfigurigen Propheten umfassen auffällig große, über den Bildrahmen weit auf die Blattränder ausschwingende, unbeschriftete Spruchbänder.

Bildthemen: Laut ROTHE, S. 166, entsprechen die 41 Bildgruppen der dem deutschen erzählenden Typ üblichen Reihenfolge (s. CORNELL [1925] S. 103 Tab. IV); es fehlt wie in Gotha (Nr. 16.0.2.), Jena (Nr. 16.0.6.), München Cgm 20 (Nr. 16.0.11.) und Cgm 297 (Nr. 16.0.13.) die Geißelung Christi (mit den Typusdarstellungen Androhung von Geißelstrafen, Geißelung Jeremias); Kreuzabnahme und Selbstmord des Judas (mit den Typusdarstellungen Mosis Gesetz von der Kreuzigung, Sauls Leichnam wird von der Mauer von Bet-schean genommen bzw. Ahitopel erhängt sich, Absalom hängt an der Eiche) stehen wie im Cgm 20 am Ende der Folge. 94<sup>r</sup> und 94<sup>v</sup> wohl versehentlich Leerräume für je eine in der Folge gar nicht vorgesehene und auch nicht durch Texte belegte Illustration.

Farben: Blau, Rot, grünliches Gelb, Grauschwarz.

Literatur: E[DITH] ROTHE: Eine unbekannte Biblia Pauperum der Schloßbibliothek Moritzburg. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) S. 160–173, Abb. 1 (Verfluchung der Schlange, Gideons Vlies). 2 (Anbetung der Könige und vier Propheten). 3 (Verschwörung der Juden und vier Propheten; Verkauf Josephs an die Ismaeliter, Joseph an Potiphar verkauft). 4 (Isaak trägt das Opferholz, die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern). 5 (Kreuzigung und vier Propheten). 6 (Ungläubiger Thomas und vier Propheten); ROST (1939) S. 225; SCHMIDT (1959) S. 3 u. Anm. 15; WIRTH (1963) Anm. 11; WIRTH (1978) Sp. 850.

16.0.11. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 20

Um 1360–1370. Bayern.

Erworben 1804, Herkunft unbekannt.

Inhalt:

1<sup>r</sup>–21<sup>r</sup>      Biblia pauperum, deutsch  
 Deutscher erzählender Typ, Textfassung B

I. Pergament, 21 Blätter, 310 × 250 mm, Textualis, zweiseitig, eine Hand, rote Strichelung, zwei- bis dreizeilige rote Lombarden.

Mundart: bairisch.

II. Kolorierte Federzeichnungen von 41 Bildgruppen, je eine pro Seite (1<sup>r</sup>–21<sup>r</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: An vier Seiten vom Text der Lektionen umrahmtes, hochrechteckiges Bildschema (202–220 × 155–160 mm) auf der Seitenmitte, wie die Einzeldarstellungen von dünner roter Federlinie eingefasst. Oben die beiden durch den mit Wolkenband- und Marmorornamenten geschmückten Spaltenzwischenraum getrennten alttestamentlichen Typusbilder (100–110 × 70–75 mm); darunter der neutestamentliche Antitypus (92–100 × 85–102 mm), seitlich flankiert von je zwei übereinanderstehenden Prophetenbildern (40–50 × 26–35 mm), zwischen oberem und unterem Bildfeld ein zur Aufnahme des Titulus vorgesehener, leerer Streifen. Keine Tituli (bis auf den lateinisch nachgetragenen 14<sup>r</sup>), jedoch Namensbeischriften (z. T. in Schriftbändern) und Propheisprüche ausgeführt. (Anordnung wie Nr. 16.0.16.)

Bildaufbau und -ausführung: Lineare Umrisszeichnung in Sepia, mitunter mit roter Federlinie verstärkt, ohne jede Strichelung. Kein Hintergrund, selten Bodenstücke; die Figuren stehen auf der unteren Begrenzungslinie der gänzlich unräumlichen Bildkomposition nebeneinander, nur selten Überschneidungen. Beschränkung auf Hauptfiguren und notwendige Architektur- und Sachzitate. Propheten in Halbfigur, das Spruchband, das mitunter an zwei Bildseiten als Rahmen fungiert, mit der Hand umfassend. Schlanke Figuren mit runden Köpfen und großen Augen; auffällig der betonte Brauenbogen und die senkrechten Stirnfalten. Akte im Gegensatz zu den schlanken bekleideten Figuren eher untersetzt und sehr muskulös. Parallelfalten, lange Hakenfalten und Röhrenfalten, Modellierung durch oft mit »trockenem« Pinsel aufgetragene Farbstreifen entlang der Gewandfalten, viel freigelassener Pergamentgrund. Bei flächig-durchsichtiger Kolorierung der Gewänder Pinselstreifen in Grau oder Sepia über die Farbfläche gelegt. Sehr ornamentale Lineaturen, starke Vorliebe für dekorativ-ornamentale Musterung von Stein- und Holzflächen (Holzmaserung, Marmorstrukturen), trotz der Kolorierung graphische Wirkung der Illustrationen. Archaische Baumformen (z. B. Pinienzapfenbäume, Rautenmuster 1<sup>r</sup>, 18<sup>r</sup>) wechseln mit »naturalistischeren« (z. B. 6<sup>r</sup>).

Bildthemen (Antitypus unten; Typus a links oben, Typus b rechts oben):

- 1<sup>r</sup> Verkündigung; Vertreibung aus dem Paradies (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6)  
 1<sup>v</sup> Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)  
 2<sup>r</sup> Beschneidung Christi; Einführung der Beschneidung (Gn 17), Beschneidung Isaaks (Gn 21)  
 2<sup>v</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)  
 3<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)  
 3<sup>v</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)  
 4<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)  
 4<sup>v</sup> Bethlehemitischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)  
 5<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)  
 5<sup>v</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)  
 6<sup>r</sup> Versuchung Christi; Sündenfall (Gn 3), Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25)  
 6<sup>v</sup> Speisung der 5000; Elija und die Witwe von Zarpath (III Rg 4), Speisewunder des Elischa (IV Rg 4)  
 7<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Mirjams Reue und Heilung (Nm 12), Davids Reue vor Nathan (II Sm 12)  
 7<sup>v</sup> Erweckung des Lazarus; Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17)  
 8<sup>r</sup> Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)  
 8<sup>v</sup> Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)  
 9<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)  
 9<sup>v</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)  
 10<sup>r</sup> Fußwaschung Christi; Abraham wäscht den Engeln die Füße (Gn 18), Moses betet für das Volk (Ex 32)  
 10<sup>v</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)  
 11<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)  
 11<sup>v</sup> Christus in Gethsemane; Gebet des Hiskija (Is 37), Gebet der Susanna (Dn 13)  
 12<sup>r</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)  
 12<sup>v</sup> Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)  
 13<sup>r</sup> Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)  
 13<sup>v</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)  
 14<sup>r</sup> Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)  
 14<sup>v</sup> Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)  
 15<sup>r</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)  
 15<sup>v</sup> Christi Descensus; Simson tötet den Löwen (Idc 14), David tötet Goliath (I Sm 17)  
 16<sup>r</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)

16<sup>r</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)

17<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Braut des Hohenlieds findet den Bräutigam (Ct 3), Daniel in der Löwengrube (Dn 14)

17<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!])

18<sup>r</sup> Ungläubiger Thomas; Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32), Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6)

18<sup>v</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)

19<sup>r</sup> Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18)

19<sup>v</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batseba auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)

20<sup>r</sup> Jüngstes Gericht; David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1), Urteil Salomos (III Rg 2)

20<sup>v</sup> Kreuzabnahme; Mosis Gesetz von der Kreuzigung und dem Begräbnis zum Tod Verurteilter (Dt 21), Sauls Leichnam wird von der Mauer von Bet-schean abgenommen (I Sm 31)

21<sup>r</sup> Judas erhängt sich; Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), Absalom hängt an der Eiche (II Sm 18).

Farben: Sehr zarte, oft mit »trockenem« Pinsel aufgetragene Farbpalette; helles Orange, warmes Gelb, selten Zinnober, kaltes Blau, Sepiabraun, Hellgrau, selten stumpfes Blaugrün, meist Grün durch blaue Übermalung von Gelb. Pinselgold, viel Pinsel Silber (v. a. für Waffen und Rüstungen).

Literatur: PETZET (1920) S. 36f. – HEITZ/SCHREIBER (1903) S. 30, Nr. 17; A[LBERT] E[RICH] BRINCKMANN: Baumstilisierungen in der mittelalterlichen Malerei. Straßburg 1906 (Studien z. deutschen Kunstgesch. 69), S. 42 u. Abb. VI, 5 (1<sup>r</sup>); HUGO KEHRER: Die Heiligen Drei Könige in Literatur und Kunst. 2 Bde. Leipzig 1908/09, S. 211; KARL VON AMIRA: Der Stab in der germanischen Rechtssymbolik. München 1909 (Abh. d. Bayer. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl. 25,1), S. 116; FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 13; HENRIK CORNELL: The Iconography of the Nativity of Christ. Uppsala 1924 (Uppsala Universitets Arsskrift), S. 99; CORNELL (1925) Nr. 37, S. 2. 6. 56. 61. 102. 159. 160f. 185. 225f. 240. Taf. 61 (6<sup>r</sup>). 62 (1<sup>r</sup>, 21<sup>r</sup>). 63 (10<sup>r</sup>, 11<sup>r</sup>, 14<sup>r</sup>, 15<sup>r</sup>); ANTONÍN MATĚJČEK: Velislavova bible a její místo ve vývoji knižní ilustrace gotické. Praha 1926, S. 100; STANGE I (1934) S. 208; ZIMMERMANN (1937) Sp. 1075, Abb. 3 (6<sup>r</sup>); ROST (1939) S. 224; SCHMIDT (1959) S. 53f. 55f. 70; BERNHARD BLUMENKRANZ: Juden und Judentum in der mittelalterlichen Kunst. Stuttgart 1965 (Franz-Delitzsch-Vorlesungen 1963), S. 47f. u. Abb. 55 (11<sup>r</sup>); WIRTH (1963) passim, Abb. 6–9 (11<sup>r</sup>, 11<sup>v</sup>, 12<sup>r</sup>, 12<sup>v</sup>); BERVE (1969) S. 21; Bayern. Kunst und Kultur (1972) Nr. 214; Literatur in Bayern (1975) S. 69; WIRTH (1978) Sp. 850; Vera Icon (1987) Nr. II.4; WIRTH (1987/88) S. 474, Abb. 2 (2<sup>r</sup>).

Abb. 140: 5<sup>v</sup>. Abb. 141: 15<sup>v</sup>.

## 16.0.12. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 155

Mitte 15. Jahrhundert. Vielleicht Salzburg.

Aus St. Erentrud auf dem Nonnberg in Salzburg, möglicherweise dort entstanden.

## Inhalt:

1<sup>r</sup>-24<sup>v</sup>      Biblia pauperum, deutsch  
München-Londoner Gruppe

I. Pergament, 24 Blätter, 396 × 275 mm (ursprünglich größer, da an der Oberkante mitunter Tituli beschnitten), Bastarda, zweispaltig, eine Hand, rote Strichelung und zwei- bis dreizeilige rote und blaue Lombarden nur 1<sup>r</sup>-2<sup>f</sup>.

Mundart: bairisch.

II. Kolorierte Federzeichnungen von 48 Bildgruppen, je eine pro Seite (1<sup>r</sup>-24<sup>v</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Hochrechteckiges, in ein spätgotisches Architekturrahmensystem eingefügtes Bildschema, schriftspiegelbreit, ca.  $\frac{2}{3}$  des Schriftspiegels hoch (260-270 × 230-233 mm); darunter in zwei Spalten der Text der Lektionen. Tituli über der Gesamtkomposition und (seltener) in den Typusdarstellungen, Sprüche der Propheten auf breiten, mehrzeilig beschrifteten Spruchbändern oder auf freier Fläche unter ihren Brustbildern, Namensbeischriften (rot) nur 1<sup>v</sup>, 2<sup>r</sup>, 2<sup>v</sup>, 4<sup>r</sup>, 4<sup>v</sup>, 6<sup>r</sup>. Unten – von schlanken, auf breiten sechseckigen Sockeln ruhenden Säulen eingerahmt und von flachen Bogen überwölbt – die beiden alttestamentlichen Präfigurationen (ca. 105 × 95 mm); in den Bogenzwickeln Fratzen oder Blattwerkschmuck. Darüber in der Mitte die hochrechteckige (ca. 130 × 80 mm) Szene des neutestamentlichen Antitypus, flankiert von je zwei übereinanderstehenden Propheten-Brustbildern (ca. 55 × 60 mm). Antitypus unter krabben- und blattwerkverziertem Dreipaßbogen, die beiden unteren Propheten unter Flachbogen, die oberen unter Eselsrückenbogen, jeweils auf schlanken Säulchen, die die Bildszenen voneinander trennen. Architekturrahmen abwechselnd lilakarmin, violett oder blaugrün, mit Sepia, Purpur und Gelb gehöht.

Bildaufbau und -ausführung: Dünne Federlinien in flotter, zuweilen flüchtiger Zeichnung, Umrißlinien oft nach der Kolorierung mit kräftigen schwarzen

Pinselführungen nachgezogen. Keine Strichelung, Modellierung durch kräftige Pinsellinien entlang des Faltenwurfs bei freibleibendem Pergamentgrund oder durch dunklere Übermalungen der Grundfarbe, verlaufende Farbflächen bei Mauern und größeren Flächen. Breite, großflächige Pinselführung, paralleler Faltenwurf. Unteretzte, im Verhältnis zur Architektur zu große Figuren mit sehr großen, manchmal ungeschlachten, direkt auf den Schultern sitzenden Köpfen, starrer Gesichtsausdruck, Inkarnat durch Farbtupfen angedeutet, übergroße Hände. Die häufig in tiefe Landschaften mit zum Horizont sich aufhellendem Himmel integrierten Szenen spielen auf einem olivfarbenen Bodenstück mit Grasbüscheln und roten und blauen Blümchen aus Farbtupfern, zuweilen auch auf Plattenböden. Deckende und lavierte Ausmalung, ab 23<sup>r</sup> häufiger freigelassener Pergamentgrund. Eingangsminiatur 1<sup>r</sup> sorgfältiger als die übrigen angelegt und koloriert: Verkündigung in reichem Innenraum mit grünem Plattenboden und Fensterdurchblick auf eine weite Landschaft, Typus rechts vor rotem Hintergrund mit Goldfleuronnée. Flächiger Hintergrund (rot, blau und grün) mit Pinselgoldfleuronnée auch bei den Prophetendarstellungen; die Propheten sonst stets vor blauem Himmel. Vorliebe für Realdetails (z. B. 19<sup>r</sup> Teufel mit Armbrust).

Bildthemen (Antitypus oben; Typus a links unten, Typus b rechts unten):

1<sup>r</sup> Verkündigung; Verkündigung der Geburt Isaaks (Gn 18), Verkündigung der Geburt Simsons (Idc 13)

1<sup>r</sup> Geburt Christi; Rut gebiert Obed (Rt 4), Geburt Johannes des Täufers [!]

2<sup>r</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

2<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reinigungssopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

3<sup>r</sup> Bethlehemitischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)

3<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

4<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)

4<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses und das

Goldene Kalb (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

5<sup>r</sup> Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)

5<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

6<sup>r</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)

6<sup>r</sup> Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

7<sup>r</sup> Erweckung des Lazarus; Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17)

7<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

8<sup>r</sup> Austreibung der Wechsler; Darius

läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)

8<sup>r</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

9<sup>r</sup> Fußwaschung Christi; Moses betet für das Volk (Ex 32), Ijob und seine Frau (Io 2)

9<sup>v</sup> Christus in Gethsemane; Gebet der Susanna (Dn 13), Gebet des Hiskija (Is 37)

10<sup>r</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)

10<sup>v</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Abimelechs Brudermord (Idc 9)

11<sup>r</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)

11<sup>v</sup> Christus vor Hannas; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)

12<sup>r</sup> Christus vor Herodes; Verleumdung des Onias (II Mcc 4), Die Ammoniter verhöhnen Davids Gesandte (II Sm 10)

12<sup>v</sup> Händewaschung des Pilatus; Ahabs Tyrannei gegen Nabot (III Rg 21), Antiochus läßt die Gesandten töten (I Mcc 4)

13<sup>r</sup> Verspottung Christi; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)

13<sup>v</sup> Christus wird dem Volk gezeigt; Judas Makkabäus beim König verklagt (I Mcc 7), Jonathan bei Ptolemäus verklagt (I Mcc 10)

14<sup>r</sup> Geißelung Christi; Androhung von Geißelstrafen (Dt 25), Geißelung Jeremias (Ier 20)

14<sup>v</sup> Dornenkrönung; Blendung Simsons (Idv 16), David und die Knechte des Königs Achisch (I Sm 21)

15<sup>r</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpach mit zwei Hölzern (III Rg 17)

15<sup>v</sup> Christus mit dem Kreuz und die Frauen; David umarmt Jonathan (I Sm 18), Tochter Jephtas zieht ihrem Vater entgegen (Idc 11)

16<sup>r</sup> Entkleidung Christi; David tanzt nackt

vor der Bundeslade (II Sm 6), Achior wird entkleidet und gebunden (Idt 6)

16<sup>v</sup> Christus wird ans Kreuz genagelt; Arche Noahs (Gn 6), Jakobs Traum von der Himmelsleiter (Gn 28)

17<sup>r</sup> Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)

17<sup>v</sup> Kreuzabnahme; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)

18<sup>r</sup> Beweinung Christi, Totenklage über König Joschija (IV Rg 23), Totenklage über Judas Makkabäus (I Mcc 9)

18<sup>v</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)

19<sup>r</sup> Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)

19<sup>v</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)

20<sup>r</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)

20<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3)

21<sup>r</sup> Christus in Emmaus; Jakob erhält Isaaks Segen (Gn 26), Der Engel begleitet Tobias (Tb 5)

21<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des Tobias (Tb 10)

22<sup>r</sup> Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)

22<sup>v</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)

23<sup>r</sup> Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzstafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18)

23<sup>v</sup> Tod Mariae; David überführt die Bundeslade (I Par 15), David und Abigail (I Sm 25)

24<sup>r</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)

24<sup>v</sup> Jüngstes Gericht; Urteil Daniels über die beschuldigte Susanna (Dn 13), Urteil Salomos (III Rg 2).

Farben: Hellblau, Blaugrün, Purpur, Zinnober, rötliches Braun, Grauviolett deckend; verschiedene Grautöne, schmutziges Gelb, Braun, stumpfes Hellgrün, Ocker, Blaugrün, Orange laviert; Pinselgold (Kronen, Nimben, Engelsgewand 1<sup>r</sup>), Pinselsilber (z. B. Rüstungen 13<sup>v</sup>).

Literatur: PETZET (1920) S. 288 f. – BERTHOLD HÄNDCKE: Berthold Furtmayr. Sein Leben und seine Werke Diss. München 1885, S. 52–54; JOSEF STRZYGOWSKI: Iconographie der Taufe Christi. Ein Beitrag zu Entwicklungsgeschichte der christlichen Kunst. München 1885, S. 75; LAIB/SCHWARZ (1892) S. 1 u. ö.; BERTHOLD RIEHL: Studien zur Geschichte der bayerischen Malerei des 15. Jahrhunderts. Oberbayerisches Archiv 49 (1895), S. 1–160, hier S. 28–31; HEITZ/SCHREIBER (1903) S. 30 Nr. 19; AUGUST SCHMARSOW: Konrad Witz und die Biblia pauperum. Repertorium für Kunstwissenschaft 28 (1905) S. 340–350 hier 341 ff.; VON DER GABELENTZ (1912) S. 53 u. ö.; BRANDT (1912) S. 212; FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 14; CORNELL (1925) Nr. 49, S. 59–61. 110. 182. 235, Taf. 55 (1<sup>r</sup>). 56 (11<sup>r</sup>, 12<sup>v</sup>). 57 (16<sup>r</sup>, 17<sup>v</sup>); HEINZ ZIRNBAUER: Ulrich Schreier. München 1927, S. 131; ZIMMERMANN (1937) Sp. 1076, Abb. 4 (13<sup>v</sup>); ROST (1939) S. 224; Das Kirchenjahr in Wort und Bild, hrsg. von EDITH ROTHE. Berlin 1956, S. 146, Abb. S. 25 (2<sup>v</sup>); SCHMIDT (1959) S. 103; LOTTE KURRAS: Handschriften und Handschriftenpraxis in der Frühzeit des Germanischen Nationalmuseums. Bibliotheksforum Bayern 9 (1981), S. 146–155, hier S. 148.

Abb. 154: 18<sup>r</sup>. Abb. 155: 1<sup>r</sup>.

### 16.0.13. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 297

Mitte 15. Jahrhundert. Bayern.

Vielleicht aus Tegernsee.

Inhalt:

1<sup>r</sup>–125<sup>v</sup> Biblia pauperum, deutsch  
Deutscher erzählender Typ, Textfassung B

I. Papier, 125 Blätter, 302 × 208 mm, einspaltig, Bastarda, eine Hand, rote Strichelung und rote Unterstreichung, dreizeilige rote Lombarden (1<sup>r</sup> nicht ausgeführt).

Mundart: bairisch.

II. 82 kolorierte Federzeichnungen in 41 Bildgruppen (1<sup>r</sup>, 2<sup>r</sup>, 3<sup>v</sup>, 4<sup>v</sup>, 6<sup>r</sup>, 7<sup>r</sup>, 8<sup>r</sup>, 10<sup>r</sup>, 11<sup>r</sup>, 12<sup>v</sup>, 14<sup>r</sup>, 15<sup>v</sup>, 17<sup>r</sup>, 19<sup>r</sup>, 20<sup>r</sup>, 21<sup>v</sup>, 23<sup>r</sup>, 24<sup>v</sup>, 25<sup>v</sup>, 27<sup>r</sup>, 28<sup>r</sup>, 30<sup>v</sup>, 31<sup>r</sup>, 33<sup>r</sup>, 34<sup>v</sup>, 36<sup>r</sup>, 37<sup>v</sup>, 39<sup>r</sup>, 41<sup>r</sup>, 43<sup>r</sup>, 44<sup>r</sup>, 45<sup>v</sup>, 47<sup>r</sup>, 49<sup>r</sup>, 50<sup>r</sup>, 52<sup>r</sup>, 53<sup>v</sup>, 55<sup>v</sup>, 56<sup>r</sup>, 58<sup>r</sup>, 59<sup>v</sup>, 61<sup>r</sup>, 62<sup>v</sup>, 64<sup>r</sup>, 65<sup>v</sup>, 68<sup>r</sup>, 69<sup>r</sup>, 71<sup>r</sup>, 72<sup>r</sup>, 74<sup>r</sup>, 75<sup>v</sup>, 77<sup>r</sup>, 78<sup>r</sup>, 80<sup>r</sup>, 81<sup>v</sup>, 82<sup>v</sup>, 84<sup>r</sup>, 85<sup>v</sup>, 87<sup>r</sup>, 88<sup>r</sup>, 90<sup>r</sup>, 92<sup>r</sup>, 93<sup>r</sup>, 95<sup>r</sup>, 96<sup>r</sup>, 98<sup>v</sup>, 99<sup>v</sup>, 101<sup>r</sup>, 102<sup>v</sup>, 104<sup>v</sup>, 105<sup>v</sup>, 107<sup>v</sup>, 108<sup>v</sup>, 111<sup>r</sup>, 112<sup>r</sup>, 114<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 117<sup>v</sup>, 118<sup>r</sup>, 121<sup>r</sup>, 122<sup>r</sup>, 124<sup>v</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Typus- und Antitypus-Darstellungen auf verschiedene Seiten verteilt, also nicht gleichzeitig sichtbar. Querformatige Illustrationen, von schmaler, mit Rot gefüllter doppelter Federlinie gerahmt. Die beiden alttestamentlichen Szenen zum querformatigen, durch schmalen roten Farbstreifen getrennten Doppelbild in gemeinsamem Rahmen zusammengefaßt, meist breiter als der Schriftspiegel (85–105 × 120–155 mm, Einzeldarstellung 85–105 × 53–80 mm); die neutestamentliche Szene an beiden Seiten von je zwei übereinanderstehenden Bildern der der Mittelszene zugewandten Propheten flankiert, ebenfalls durch gemeinsamen Rahmen zu einer Bildeinheit zusammengefügt, querrrechteckig, meist an beiden Seiten über den Schriftraum ragend (70–100 × 160–200 mm, Antitypus 70–100 × 90–110, Propheten 35–50 × 25–30 mm), die unbeschrifteten Prophetenspruchbänder schwingen meist weit über den Rahmen hinaus auf die Blattränder. Nur Text der Lektionen, keine Tituli, Prophetensprüche oder Namensbeischriften.

Bildaufbau und -ausführung: Hintergrundlose Zeichnungen, die sich auf die Hauptfiguren beschränkenden Szenen spielen meist auf einem geraden grünen oder ockerfarbenen, mit Grasbüscheln bewachsenen Bodenstück oder einem schmalen lila- oder ockerfarbenen Farbstreifen mit Marmorierung aus gekringelten Pinsellinien (für Innenraum). Weit geschwungene, unbeschriftete Spruchbänder außer in den Prophetenbildchen auch in den szenischen Darstellungen.

Die gebrochenen, mehrfach ansetzenden Umrißlinien mit dünner Feder mitunter durch kräftige Pinsellinien verstärkt. Keine Strichelung, Modellierung durch parallele Farbstreifen entlang der Gewandfalten, dazwischen freigelassener Papiergrund; auch flächige Kolorierung. Untersetzte Figuren, längliche Köpfe, gerade, lange Hakennasen, schmale Münder aus kurzen Parallelstrichen.

Vor allem die alttestamentlichen Präfigurationen sind oft unspezifisch und wenig einfallsreich mit sehr allgemein gehaltenen Dialog- und Begegnungsszenen illustriert. Weitgehender Verzicht auf narrative Details. Die irrtümlich statt auf 75<sup>v</sup> (dort richtig) schon auf 72<sup>r</sup> eingefügte Vorzeichnung der Präfigurationen für die Dornenkrönung ist teilweise mit Deckweiß übermalt, jedoch nicht durch die korrekten Typen ersetzt.

Bildthemen (Typus a links, Typus b rechts; Antitypus mit Propheten):

1<sup>r</sup> Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Icd 6); 2<sup>r</sup> Verkündigung

3<sup>r</sup> Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17); 4<sup>r</sup> Geburt Christi

6<sup>r</sup> Beschneidung Isaaks (Gn 21), Einführung der Beschneidung (Gn 17); 7<sup>r</sup> Beschneidung Christi

8<sup>r</sup> Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10); 10<sup>r</sup> Anbetung der Könige

11<sup>r</sup> Reinigungsoffer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1); 12<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel

14<sup>r</sup> Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19); 15<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten

17<sup>r</sup> Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5); 19<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder

20<sup>r</sup> Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11); 21<sup>r</sup> Bethlehemitischer Kindermord

23<sup>r</sup> Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32); 24<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten

25<sup>r</sup> Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13); 27<sup>r</sup> Taufe Christi

28<sup>r</sup> Sündenfall (Gn 3), Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25); 30<sup>r</sup> Versuchung Christi

31<sup>r</sup> Elija und die Witwe von Zarith (III Rg 4), Speisewunder des Elischa (IV Rg 4);

33<sup>r</sup> Speisung der 5000

34<sup>r</sup> Mirjams Reue und Heilung (Nm 12), Davids Reue vor Nathan (II Sm 12); 36<sup>r</sup> Magdalenas Reue

37<sup>r</sup> Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17); 39<sup>r</sup> Erweckung des Lazarus

41<sup>r</sup> Abraham und die drei Engel (Gn 18),

Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3); 43<sup>r</sup> Verklärung Christi

44<sup>r</sup> Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10); 45<sup>r</sup> Austreibung der Wechsler

47<sup>r</sup> Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2); 49<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem

50<sup>r</sup> Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16); 52<sup>r</sup> Abendmahl

53<sup>r</sup> Abraham wäscht den Engeln die Füße (Gn 18), Moses betet für das Volk (Ex 32); 55<sup>r</sup> Fußwaschung Christi

62<sup>r</sup> Gebet des Hiskija (Is 37), Gebet der Susanna (Dn 13); 64<sup>r</sup> Christus in Gethsemane

56<sup>r</sup> Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15); 58<sup>r</sup> Verschwörung der Juden

59<sup>r</sup> Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39); 61<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn

65<sup>r</sup> Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12); 68<sup>r</sup> Judaskuß

69<sup>r</sup> Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6);

71<sup>r</sup> Christus vor Pilatus

72<sup>r</sup> [mit Deckweiß teilweise übermalte Vorzeichnung:] Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)

[fälschlich für: Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), Absalom hängt an der Eiche (II Sm 18)]; 74<sup>r</sup> Judas erhängt sich

75<sup>r</sup> Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2); 77<sup>r</sup> Dornenkrönung

78<sup>r</sup> Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarith mit zwei Hölzern (III Rg 17); 80<sup>r</sup> Kreuztragung

81<sup>r</sup> Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21); 82<sup>r</sup> Kreuzigung

84<sup>r</sup> Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17); 85<sup>v</sup> Seitenwunde Christi  
 90<sup>r</sup> Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2); 92<sup>r</sup> Grablegung  
 93<sup>r</sup> Simson tötet den Löwen (Idc 14), David tötet Goliath (I Sm 17); 95<sup>r</sup> Christi Descensus  
 96<sup>r</sup> Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2); 98<sup>r</sup> Auferstehung  
 99<sup>r</sup> Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3), Ruben sucht Joseph (Gn 37);  
 101<sup>r</sup> Die Frauen am Grab  
 102<sup>r</sup> Braut des Hohenlieds findet den Bräutigam (Ct 3), Daniel in der Löwengrube (Dn 14); 104<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena

105<sup>r</sup> Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!]); 107<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern  
 108<sup>r</sup> Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32), Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6);  
 111<sup>r</sup> Ungläubiger Thomas  
 112<sup>r</sup> Entrückung Enochs (Gn 5), Elijas Himmelfahrt (IV Rg 2); 114<sup>r</sup> Himmelfahrt Christi  
 115<sup>r</sup> Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elijas (III Rg 18); 117<sup>r</sup> Pfingsten  
 118<sup>r</sup> Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2); 121<sup>r</sup> Krönung Mariae  
 122<sup>r</sup> David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1), Urteil Salomos (III Rg 2); 124<sup>r</sup> Jüngstes Gericht.

Farben: Lila, stumpfes Grün, Zinnober und Blau deckend; Hellocker, Blau, Purpurkarmin, Hellgrün, Graubraun, Lilagrau, Blaugrau laviert.

Literatur: SCHNEIDER (1970) S. 260f. – P. POPPE: Über das *Speculum humanae salvationis* und eine md. Bearbeitung desselben. Diss. Straßburg 1887, S. 18 Nr. 93 [als ›*Speculum*‹ geführt, berichtet von J. LUTZ, ZfB 24 (1907) S. 240 Anm. 1]; LUTZ/PERDRIZET (1907) S. 279 Anm. 4; VON DER GABELENTZ (1912) S. 45, Nr. 24; FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 12; CORNELL (1925) Nr. 40, S. 4. 6. 67f. 104. 160f., Taf. 68a (4<sup>v</sup>). 68b (74<sup>v</sup>); ROST (1939) S. 224; WIRTH (1963) S. 77 Anm. 54; WIRTH (1978) S. 850; WIRTH (1987/88) S. 507 u. Anm. 128.

Abb. 160: 74<sup>r</sup>. Abb. 161: 25<sup>v</sup>. Abb. 162: 27<sup>v</sup>.

## 16.0.14. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 341

Ende 14. Jahrhundert. Bayern.

Aus der Bibliothek Hartmann Schedels, später in der Fuggerschen Bibliothek.

## Inhalt:

- |   |  |
|---|--|
| 1. 1 <sup>r</sup>                       | Register über die gesamte Handschrift                                    |
| 2. 2 <sup>r</sup> – 19 <sup>r</sup>     | Biblia pauperum, lateinisch und deutsch<br>Weimarer Handschriftenfamilie |
| 3. 21 <sup>ra</sup> – 79 <sup>ra</sup>  | Deutsche Bibel AT (Genesis-Exodus)                                       |
| 4. 80 <sup>r</sup> – 89 <sup>v</sup>    | Alexander de Villa Dei, ›Summarium biblicum cum commentario‹, lateinisch |
| 5. 90 <sup>v</sup>                      | Bibelmemoialverse, lateinisch  |
| 6. 91 <sup>ra</sup> –132 <sup>vb</sup>  | Deutsche Bibel AT (Judit, Ester, Iob)                                    |
| 7. 133 <sup>r</sup> –188 <sup>ra</sup>  | Psalter, deutsch   |
| 8. 188 <sup>ra</sup> –190 <sup>rb</sup> | Totenvigil, lateinisch   |

I. Papier, 192 Blätter, 284 × 200 mm, Bastarda, zweispartig, eine Hand, lateinische Bibelstellen in Textura, rote Strichelung, rote Überschriften, zwei- bis dreizeilige rote (und wenige blaue) Lombarden, rot-blau gespaltene Initialen mit ausgesparten Tierdrollerien und rot-blauem Fleuronné zu den Textanfängen der Texte 3–8. ›Biblia pauperum‹-Teil stark beschädigt, Blätter gespalten und aufgezogen.

Mundart: bairisch nach mitteldeutscher Vorlage.

II. Unkolorierte Federzeichnung eines nichttypologischen Vorspanns zur ›Biblia pauperum‹ 2<sup>r</sup>, unkolorierte Federzeichnungen von 35 Bildgruppen, je eine pro Seite (2<sup>v</sup>–19<sup>v</sup>); Nachtrag von späterer Hand 20<sup>r</sup> (Variation der Marienkrönung 19<sup>r</sup>, darüber harfender David vor Ritter, keine Prophetenmedaillons, kein Text).

Format und Anordnung: Fünfkreisschema, im Zentrum ein von doppelter Federlinie gerahmtes Kreisbild mit neutestamentlichem Antitypus (ca. 56 mm Dm ohne Rahmen), das die kleineren Prophetenmedaillons (ca. 30–32 mm Dm), je zwei rechts und links übereinander, überschneidet. Darüber und darunter freistehend die beiden Typusdarstellungen. Lateinische Tituli bzw. Prophetensprüche in den Kreisrahmen mit rot gestrichelten Anfangsbuchstaben, rote Namensbeischriften. Lektionen seitlich der Präfigurationen, links lateinisch, rechts deutsch.

Bildaufbau und -ausführung: Lineare Umrißzeichnungen in Sepia, durchgezogene Federlinien, keine Strichelung, Parallelfalten. Umrisse z. T. mit zinnoberer Federlinie nachgezogen; Zinnoberverwendung (Feder) auch in Kronen und Nimben sowie für Feuer und Blut, rote Farbtupfer auf den Bäckchen der Figuren. Nur 6<sup>r</sup> (Durchzug durchs Rote Meer) außerdem grüne Lavierung der gesamten Szene. Brustbilder der Propheten mit übergroßen Händen in ungeschickt gezeichneten Redegesten. Die freistehenden Typusdarstellungen beschränken sich auf eher zeichenhafte Architekturelemente und nebeneinandergeriehte Hauptfiguren, oft eng an die Medaillons gedrängt, aber auch ungeschickt an den Blattrand verschoben und wenig Platz für den nachträglich geschriebenen Text lassend. Unproportionierte Figuren mit groben Gesichtern. Unbeholfene Dilettantenarbeit, die ein älteres Vorbild kopiert.

Bildthemen: Alttestamentlicher Vorspann: 2<sup>r</sup> Verbot des Baums; Erschaffung Adams und Sündenfall, Adam hackt und Eva spinnt. – Eigentliche ›Biblia pauperum‹ (Antitypus im Medaillon; Typus a oben, Typus b unten):

2<sup>r</sup> Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6)

3<sup>r</sup> Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)

3<sup>v</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

4<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reinigungssopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

4<sup>v</sup> Bethlehemischer Kindermord; Saul läßt die Kinder des Priesters töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)

5<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

5<sup>v</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)

6<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

6<sup>v</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)

7<sup>r</sup> Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

7<sup>v</sup> Erweckung des Lazarus; Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17), Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4)

8<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

8<sup>v</sup> Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)

9<sup>r</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

9<sup>v</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)

10<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)

10<sup>v</sup> Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)

11<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

11<sup>v</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)

12<sup>r</sup> Christus vor Pilatus; Isebel will Elija

töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)

12<sup>r</sup> Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)

13<sup>r</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)

13<sup>v</sup> Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der Ehernen Schlange (Nm 21)

14<sup>r</sup> Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)

14<sup>v</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37); Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)

15<sup>r</sup> Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)

15<sup>v</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)

16<sup>r</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenliedes sucht den Bräutigam (Ct 3)

16<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3)

17<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohnes (Lc 15[!])

17<sup>v</sup> Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)

18<sup>r</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)

18<sup>v</sup> Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18)

19<sup>r</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batseba auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)

19<sup>v</sup> Jüngstes Gericht; Urteil Salomos (III Rg 2) [Typus unten fehlt].

Farben: Sepia, Zinnober.

Literatur: SCHNEIDER (1970) S. 362–365. – FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 15 f.; CORNELL (1925) Nr. 33, S. 4. 8. 59. 60. 99 f. 165, Taf. 26 a (2<sup>r</sup>). Fig. 11 (2<sup>r</sup>); ROST (1939) S. 224; SCHMIDT (1959) S. 42 f. 70. 72. 118, Abb. 26 a (2<sup>r</sup>). 26 b (6<sup>r</sup>); WULF (1987/88) S. 390. 404. 407.

Abb. 128: 6<sup>v</sup>. Abb. 129: 18<sup>r</sup>.

## 16.0.15. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3974

Mitte 15. Jahrhundert (1446–1466). Bayern.

Aus dem Benediktinerkloster St. Emmeram in Regensburg.

Inhalt:

Sammelhandschrift, lateinisch und deutsch. Darin u. a. ›Speculum humane salvationis‹ (1<sup>ra</sup>–51<sup>rb</sup>); Kompilation von Vergänglichkeitsdichtungen (53<sup>v</sup>–59<sup>v</sup>); Franz von Retz, ›Defensorium inviolate virginitatis beate Mariae‹, lateinisch und deutsch (92<sup>r</sup>–113<sup>v</sup>); Ulrich Boner, ›Edelstein‹ (124<sup>r</sup>–213<sup>r</sup>); ›Dialogus Salomonis et Marcolfi‹, deutsche und lateinische Fassung (209<sup>vb</sup>–212<sup>vb</sup>, 213<sup>va</sup>–215<sup>vb</sup>);

250<sup>ra</sup>–270<sup>v</sup> Biblia pauperum, lateinisch und deutsch

München-Londoner Gruppe

I. siehe Nr. 9.1.12.

II. Zahlreiche kolorierte Federzeichnungen zu den meisten Texten (s. Nr. 9.1.12.). ›Biblia pauperum‹ nicht illustriert, jedoch Hinweise auf die entsprechenden Illustrationen im ›Speculum‹ derselben Handschrift am Blattrand neben den die Lektionen einleitenden Lombarden, z. B. *pictura que folio 14* (252<sup>va</sup>), *pictura que fo 40* (296<sup>va</sup>). Über den Lektionen in Rot Verweise auf die hier eigentlich zu stehende ›Biblia pauperum‹-Illustration in Lateinisch und Deutsch, z. B. *De flagellacione xpi due figure* (260<sup>vb</sup>), *Zwo figur dy erst* (265<sup>rb</sup>), *dy ander* (ebd.), *Zwo figur von der auffart* (268<sup>vb</sup>), *Zwo figur von der kronung marie* (270<sup>ra</sup>).

Im ›Speculum‹-Teil an den Rändern Hinweise auf die deutsche Fassung der entsprechenden Bibelstellen in der ›Biblia pauperum‹.

Literatur: Siehe Nr. 9.1.12. – FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 17f.; HENRIK CORNELL: The Iconography of the Nativity of Christ. Uppsala 1924 (Uppsala Universitets Arsskrift 1924), S. 100; CORNELL (1925) Nr. 47; ROST (1931) S. 205; Regensburger Buchmalerei (1987) Nr. 97, Taf. 71 (56').

#### 16.0.16. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 5250, 60

Um 1325–1330. Bayern.

Aus dem Münchener Antiquariat Karl & Faber 1962 über den Schweizer Kunsthandel von der Bayerischen Staatsbibliothek erworben.

Inhalt:

I–II'      Biblia pauperum, lateinisch und deutsch  
             Deutscher erzählender Typ, Textfassung A

I. Pergament, Reste von zwei Blättern, Blatt I linke Hälfte 212 × 88 mm, rechte Hälfte 292 × 90 mm, zusammengefügt 992 × 182 mm; Blatt II linke Hälfte 206 × 83 mm, rechte Hälfte 300 × 98 mm, zusammengefügt 300 × 176 mm; Textualis, zweispaltig, eine Hand, rote Strichelung.

Mundart: bairisch.

II. Unkolorierte Federzeichnungen von vier Bildgruppen, je eine pro Seite, ein Zeichner.

Format und Anordnung: An vier Seiten vom Text der Lektionen umrahmtes, hochrechteckiges Bildschema (214–218 × 150 mm) auf der Seitenmitte, von dünner roter Federlinie (neben Sepia) wie die Einzelbildfelder eingefasst. Oben, getrennt durch den mit Marmoruster gefüllten Spaltenzwischenraum, die beiden alttestamentlichen Typusbilder (ca. 100 × 70 mm), darunter, durch ein schmales Schriftfeld mit dem Titulus getrennt, der neutestamentliche Antitypus in der Mitte (100–106 × 90 mm), zu beiden Seiten flankiert von je zwei Prophetenbildern übereinander (48–50 × 29–32 mm), die sich mit der neutestamentlichen Szene zur Bildbreite der beiden oberen Typus-Darstellungen ergänzen. Außen Text der Lektionen, oben lateinisch, unten deutsch; in den schmalen Rahmenfeldern oben und in der Mitte die Tituli (lateinisch), die Prophetensprüche (deutsch) in Spruchbändern. Namensbeischriften in den Illustrationen. (Anordnung wie Nr. 16.0.11.)

Bildaufbau und -ausführung: Lineare Umrisszeichnung in Sepia, ohne jede Strichelung, vereinzelt schmückende rote Pünktchen und rot ausgemalte Schuhe (I'). Kein Hintergrund, keine Bodenstücke, die Figuren »schweben« über dem Boden und berühren die Rahmenlinie des Bildfeldes nur mit den Fußspitzen. Sehr plastisch wirkender vielformiger und sich stauender Faltenwurf; die meist schlanken Figuren mit ihren ausdrucksvollen Gesichtern und den souverän gezeichneten Bewegungen staffeln sich zu plastisch-räumlichen Gruppen. Gewandbildungen und Details sehr nuancenreich. Beredte, anatomisch sehr genau gezeichnete Handgebärden der von ihren Spruchbändern gleichsam eingerahmten Propheten. Tendenz zu präzisiertem Detailrealismus, vor allem auch rechtlicher Einzelheiten: so sitzt z. B. Pilatus II' in der rechtsformalistisch geforderten Haltung mit gekreuzten Beinen auf der Thronbank.

Bildthemen (Antitypus unten; Typus a oben links, Typus b oben rechts): I' Judas erhält den Verräterlohn; Joseph an die Ismaeliter verkauft (Gn 37), Joseph an Potiphar verkauft (Gn 39). I' Christus in Gethsemane; Gebet des Hiskija (Is 37), Gebet der Susanna (Dn 13). II' Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12). II' Christus vor Pilatus; Isebel will Elia töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6).

Farben: Sepia, Zinnober.

Literatur: Karl & Faber München. Kunst 15.–20. Jahrhundert. Auktion Nr. 80, 14.–16. Mai 1962 [Auktionskatalog], S. 22, Nr. 77, Abb. S. 19; WIRTH (1963) S. 51–78,

Abb. 1-4 (alle Illustrationen). 5 (Seitenschema); SCHMIDT/WECKWERTH (1968) Sp. 297; WIRTH (1978) Sp. 850; WIRTH (1987/88) S. 403. 473, Abb. 1 (I<sup>r</sup>).

Abb. 142: II<sup>r</sup>.

16.0.17. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 28141

2. Viertel 15. Jahrhundert. Bayern, vielleicht Oberpfalz.  
1909 aus der Gräfllich Toerring'schen Bibliothek gekauft.

Inhalt:

1<sup>r</sup>-24<sup>r</sup>      Biblia pauperum, lateinisch und deutsch  
München-Londoner Gruppe

I. Pergament, 24 Blätter, 345 × 260 mm, Bastarda, zweiseitig, eine Hand, rote Strichelung, rote Unterstreichungen, rote Caput-Zeichen.

Mundart: nordostbairisch.

II. Kolorierte Federzeichnungen von 47 Bildgruppen, je eine pro Seite (1<sup>r</sup>-24<sup>r</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Das Bildschema nimmt etwa zwei Drittel des Schrift-raums oben ein; im Zentrum oben Darstellung des neutestamentlichen Antitypus (97-107 × 90 mm), flankiert von je zwei übereinanderstehenden Brustbildern der Propheten (25-34 × 56-64 mm) mit den Prophetensprüchen in vier bis fünf Textzeilen darunter. Unter diesen Bildzeilen die beiden alttestamentlichen Typus-Darstellungen (85-87 × 95-100) pro Spalte nebeneinander, darunter jeweils die dazugehörigen Lektionen, oben lateinisch, unten deutsch (deutscher Text keine Übersetzung des vorstehenden lateinischen, sondern vermutlich aus anderer Vorlage entnommen). Die Einzelbilder sind durch schmale doppelte Federlinien voneinander getrennt. Tituli (oben lateinisch, darunter deutsch) über dem oberen Mittelbild, Namen der Propheten (rot unterstrichen) jeweils links bzw. rechts neben ihren Köpfen; Namensbeischriften in den szenischen Darstellungen ebenfalls rot unterstrichen, Spruchbänder (mit lateinischen Inschriften) rot umrandet.

Bildaufbau und -ausführung: Einfache, durchgezogene Umrißlinien in Sepia, keine Strichelung. Modellierung durch zarte, verlaufende Sepia-Lavierung ent-

lang der Innenkanten, viel leerstehender Pergamentgrund. Untersetzte, kräftige, etwas steif wirkende, aber sicher gezeichnete Figuren mit runden Köpfen und gemessenen, aber ausgreifenden Bewegungen. Parallel- und Hakenfalten; meist starrer Gesichtsausdruck, dicke, knollige Nasen, Pupillen in den Augenwinkeln, Haare aus Federkringeln, parallelen Wellenlinien oder kurzen Schraffen, mitunter bräunlich laviert; Haar des Judas rot laviert. Für Inkarnat zartorange lavierte Flecken auf der Stirn und den Wangen. Häufig Figuren in Rückansicht und perspektivisch verkürzte, liegende Figuren. Außer blauer Lavierung für Wasser 6<sup>r</sup> und 10<sup>r</sup> nur noch sparsame Verwendung von deckendem Zinnober (für Gürtel, Zaumzeug, Schwertscheiden, Edelsteine auf Kronen, der Kreuzesfahne, zuweilen Lippen und Blut; 14<sup>v</sup> Christus in rotem Mantel). Die Szenen, die in flacher Bildbühne auf einem mit Grasbüscheln bewachsenen Bodenstück oder einem Plattenfußboden spielen, beschränken sich auf das handlungsnotwendige Personal, zeigen jedoch eine Vorliebe für Sachdetails, wie handwerkliche Geräte usw.

Bildthemen (Antitypus oben; Typus a links unten, Typus b rechts unten):

1<sup>r</sup> Verkündigung; Verkündigung der Geburt Isaaks (Gn 18), Verkündigung der Geburt Simsons (Idc 13)

1<sup>r</sup> Geburt Christi; Rut gebiert Obed (Rt 4), Geburt Johannes' des Täuflers (!)

2<sup>r</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

2<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsoffer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

3<sup>r</sup> Bethlehemitischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)

3<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

4<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)

4<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses und das Goldene Kalb (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

5<sup>r</sup> Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)

5<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

6<sup>r</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Naamans Heilung durch das Bad im Jordan (IV Rg 5)

6<sup>r</sup> Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

7<sup>r</sup> Erweckung des Lazarus; Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17), Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4)

7<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 17), Prophetenöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

8<sup>r</sup> Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)

8<sup>r</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)

9<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Abimelechs Brudermord (Idc 9)

9<sup>r</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

10' Fußwaschung Christi; Moses betet für das Volk (Ex 32), Ijob und seine Frau (Io 2)  
 10' Christus in Gethsemane; Gebet der Susanna (Dn 13), Gebet des Hiskija (Is 37)  
 11' Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)  
 11' Christus vor Hannas; Isebel will Elia töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)  
 12' Verspottung Christi; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)  
 12' Christus wird dem Volk gezeigt; Judas Makkabäus beim König verklagt (I Mcc 7), Jonathan bei Ptolemäus verklagt (I Mcc 10)  
 13' Christus vor Herodes; Verleumdung des Onias (II Mcc 4), Die Ammoniter verhöhn Davids Gesandte (II Sm 10)  
 13' Geißelung Christi; Kain erschlägt Abel (Gn 4), Tod der sieben makkabäischen Brüder (II Mcc 7)  
 14' Dornenkrönung; Blendung Simsons (Idc 16), David und die Knechte des Königs Achisch (I Sm 21)  
 14' Händewaschung des Pilatus; Ahabs Tyrannie gegen Nabot (III Rg 21), Antiochus läßt die Gesandten töten (I Mcc 3)  
 15' Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)  
 15' Entkleidung Christi; David tanzt nackt vor der Bundeslade (II Sm 6), Achior wird entkleidet und gebunden (Idt 6)  
 16' Christus wird ans Kreuz genagelt; Arche Noahs (Gn 6), Jakobs Traum von der Himmelsleiter (Gn 28)  
 16' Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)  
 17' Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)  
 17' Beweinung Christi, Totenklage über

König Joschija (II Rg 23), Totenklage über Judas Makkabäus (I Mcc 9)  
 18' Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)  
 18' Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)  
 19' Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)  
 19' Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)  
 20' Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenlieds findet den Bräutigam (Ct 3)  
 20' Christus in Emmaus; Jakob erhält Isaaks Segen (Gn 26), Der Engel begleitet Tobias (Tb 5)  
 21' Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!])  
 21' Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)  
 22' Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elijas Himmelfahrt (IV Rg 2)  
 22' Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elijas (III Rg 18)  
 23' Tod Mariae; David überführt die Bundeslade (I Par 15), David und Abigail (I Sm 25)  
 23' Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)  
 24' Jüngstes Gericht; Urteil Daniels über die beschuldigte Susanna (Dn 13), Urteil Salomos (III Rg 3).

Farben: Sparsame Lavierung mit Sepia, Hellorange, Bräunlich und (selten) mattem Blau und Rot, Zinnober deckend.

Literatur: HAUKE (1986) S. 49f. – VON DER GABELNTZ (1912) S. 54; CORNELL (1925) Nr. 46, S. 3. 8. 10. 59. 60. 107. 182–186, Taf. 50 (1<sup>r</sup>). 52 (1<sup>r</sup>). 53 (12<sup>v</sup>, 14<sup>v</sup>); FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 26; ROST (1939) S. 224; BARBARA G. LANE: *An Immaculist Cycle in the Hours of Catherine of Cleves. Oud Holland* 87 (1973), S. 177–207, hier S. 192; SABINE REHM: *Das »Speculum-Fenster« in der Münchner Frauenkirche. München 1992 (Schriften aus dem Institut für Kunstgeschichte der Universität München 60), S. 184.*

Abb. 151: 10<sup>r</sup>. Abb. 152: 15<sup>v</sup>.

## 16.0.18. New York, The Pierpont Morgan Library, M. 230

Um 1435. Regensburg (SUCKALE in: *Regensburger Buchmalerei* [1987]), Wien (HARSEN [1958] mit Bezug auf Otto Benesch).

Aus dem Besitz von T. O. Weigel und Eugen Felix 1906 über Pearson in die Pierpont Morgan Library gekommen.

Inhalt:

1<sup>r</sup>–24<sup>v</sup>      Biblia pauperum, deutsch  
München-Londoner Gruppe

I. Pergament, 24 Blätter, 387 × 286 mm, Kursive des 17./18. Jahrhunderts (später nachgetragen), eine Hand.

Mundart: bairisch.

II. Unkolorierte Federvorzeichnungen in 48 Bildgruppen, je eine pro Seite (1<sup>r</sup>–24<sup>v</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Nahezu quadratische, von dünner, mehrfach ansetzen-der Federlinie gerahmte Bildeinheit (ca. 255 × 290 mm) in den oberen zwei Dritteln der Seite. Darin oben in der Mitte die leicht querrrechteckige, mit Federlinie gerahmte Darstellung des Antitypus (110–125 × 115–130 mm), zu beiden Seiten flankiert von je zwei übereinanderstehenden Brustbildern der Propheten (55–60 × 50–55 mm), stets mit großen, über die dünnen Rahmenlinien weit ausgreifenden Spruchbändern oder aufgeschlagenen Büchern, nicht durchgängig beschriftet. Unten nebeneinander die beiden quadratischen bis querrrechteckigen, ebenfalls von einer Federlinie gerahmten Darstellungen des alttestamentlichen Typus (110–120 × 115–135 mm). Prophetensprüche in den Spruchbändern, deutsch, zuweilen lateinisch; deutsche Tituli zwischen Außenrahmen und Rahmen der einzelnen Bildfelder; wenige Inschriften in den szenischen Bildern. Nur 1<sup>r</sup>–2<sup>v</sup> einspaltige deutsche Lektionen unter dem Bildfeld, 1<sup>r</sup> und 24<sup>v</sup> gänzlich ohne Schrift.

Bildaufbau und -ausführung: Die mit dünner Feder angelegten Zeichnungen des Codex sind – als graphisches Gerüst von noch mit Aquarellfarben zu kolorierenden Federzeichnungen oder von Deckfarbenminiaturen – unvollendet; »ihre genau umreisende, teilweise aber nur punktelnde Zeichenweise« ist auch an nicht durch Farbe verdeckten Stellen der Ottheinrichsbibel (s. Nr. 14.0.4.) nachzuweisen (ROBERT SUCKALE in: Regensburger Buchmalerei [1987] S. 106). Lockere, aber bestimmte Führung der zuweilen mehrfach angesetzten Feder; wenige gekrümmte, dünne Parallelschraffen, zuweilen auch Schattenpartien aus einem Gewebe kurzer Häkchen. Die kräftigen, untersetzten Figuren agieren auf raumtiefen, sich nach hinten zu Landschaften erweiternden Bodenstücken, in Innenräumen oder offenen Säulenhallen, Architekturen überschneiden meist den Bildrahmen. Eckiger, mit der frühen niederländischen Malerei verwandter Faltenbruch (SUCKALE). Große Hände und Füße, runde Köpfe mit »visierartiger Einfassung der Gesichter« (ebd.). Bemerkenswert ist die äußerst abwechslungsreiche Gestaltung der Prophetenbrustbilder, die in unterschiedlichster Hand-, Kopf- und Körperhaltung, stets variierender Haar- und Barttracht sowie mit je anderen Kleidungsstücken und – zuweilen grotesken – Kopfbedeckungen dargestellt sind. Vorbild der Zeichnungen war vielleicht die Wolfenbütteler Handschrift (Nr. 16.0.24.), mit deren alttestamentlichen Szenen große, wenn auch variierte Ähnlichkeit besteht, während die Antitypus-Bilder sich eher an den Meister der Worcester-Kreuztragung (Chicago, The Art Institute) anschließen. SUCKALE vermutet als Zeichner einen »recht unabhängigen Meister aus dem Kreis des Markusmeisters« der Ottheinrichsbibel und lokalisiert die Handschrift nach Regensburg; dagegen GERHARD SCHMIDT (Rezension der Ausstellung Regensburger Buchmalerei. Kunstchronik 40 [1987] S. 503–512, hier S. 510), der diese Zuschreibung für ungesichert hält. Otto Benesch (nach HARRSEN [1958] S. 63) hält Wien für den Entstehungsort des Codex und eine Gruppe dorthin lokalisierter Zeichnungen (Sitzender Christus, München, Staatliche Graphische Sammlung, Inv. Nr. 2 c; Enthauptung des Paulus, ebd. Inv. Nr. 40447; Kreuzigung des Petrus, Basel, Kupferstichkabinett, Inv. Nr. 1927.666; Kreuztragung, Wien, Albertina, Inv. Nr. D.12) für direkt verwandt. Auch die Zuschreibung an Konrad Witz wurde erwogen (vgl. HASELOFF [1907], SCHMARROW [1907]).

Bildthemen (Antitypus oben; Typus a links unten, Typus b rechts unten):

1<sup>r</sup> Verkündigung; Verkündigung der Geburt Isaaks (Gn 3), Verkündigung der Geburt Simsons (Idc 13)

1<sup>r</sup> Geburt Christi; Rut gebiert Obed (Rt 4), Geburt Johannes des Täufers (!)

2<sup>r</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

2<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

3<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)  
 3<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder (Bildtyp Ruhe auf der Flucht); Moses und das Goldene Kalb (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)  
 4<sup>r</sup> Bethlehemischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)  
 4<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)  
 5<sup>r</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)  
 5<sup>r</sup> Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)  
 6<sup>r</sup> Verklärung Christi; Jesaja schaut den Ruhm Jerusalems (Is 33) [?], Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)  
 6<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)  
 7<sup>r</sup> Erweckung des Lazarus; Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17)  
 7<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)  
 8<sup>r</sup> Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)  
 8<sup>r</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)  
 9<sup>r</sup> Fußwaschung Christi; Moses betet für das Volk (Ex 32), Ijob und seine Frau (Io 2)  
 9<sup>r</sup> Christus in Gethsemane; Gebet des Hiskija (Is 37), Gebet der Susanna (Dn 13)  
 10<sup>r</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)  
 10<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf

Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Abimelechs Brudermord (Idc 9)  
 11<sup>r</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)  
 11<sup>r</sup> Christus vor Hannas; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)  
 12<sup>r</sup> Verspottung Christi; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)  
 12<sup>r</sup> Christus wird dem Volk gezeigt; Judas Makkabäus beim König verklagt (I Mcc 7), Jonathan bei Ptolemäus verklagt (I Mcc 10)  
 13<sup>r</sup> Christus vor Herodes; Verleumdung des Onias (II Mcc 4), Die Ammoniter verhöhnen Davids Gesandte (II Sm 10)  
 13<sup>r</sup> Händewaschung des Pilatus; Ahab Tyrannie gegen Nabot (III Rg 21), Antiochus läßt die Gesandten töten (I Mcc 3)  
 14<sup>r</sup> Geißelung Christi; Kain erschlägt Abel (Gn 4), Tod der sieben makkabäischen Brüder (II Mcc 7)  
 14<sup>r</sup> Dornenkrönung; Blendung Simsons (Idc 16), David und die Knechte des Königs Achis (I Sm 21)  
 15<sup>r</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)  
 15<sup>r</sup> Christus mit dem Kreuz und die Frauen; David umarmt Jonatan (I Sm 18), Tochter Jephtas zieht ihrem Vater entgegen (Idc 11)  
 16<sup>r</sup> Entkleidung Christi; David tanzt nackt vor der Bundeslade (II Sm 6), Achior wird entkleidet und gebunden (Idt 6)  
 16<sup>r</sup> Christus wird ans Kreuz genagelt; Arche Noahs (Gn 6), Jakobs Traum von der Himmelsleiter (Gn 28)  
 17<sup>r</sup> Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)  
 17<sup>r</sup> Kreuzabnahme; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)  
 18<sup>r</sup> Beweinung Christi; Totenklage über König Joschija (IV Rg 23), Totenklage über Judas Makkabäus (I Mcc 9)

18<sup>r</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)  
 19<sup>r</sup> Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)  
 19<sup>v</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)  
 20<sup>r</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)  
 20<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3)  
 21<sup>r</sup> Christus in Emmaus; Jakob erhält Isaaks Segen (Gn 26), Der Engel begleitet Tobias (Tb 5)  
 21<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern;

Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des Tobias (Tb 10)  
 22<sup>r</sup> Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)  
 22<sup>v</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)  
 23<sup>r</sup> Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18)  
 23<sup>v</sup> Tod Mariae; David überführt die Bundeslade (I Par 15), David und Abigail (I Sm 25)  
 24<sup>r</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)  
 24<sup>v</sup> Jüngstes Gericht; Urteil Daniels über die beschuldigte Susanna (Dn 13), Urteil Salomos (III Rg 2).

Die später hinzugefügten Texte weichen in der Interpretation der Bildszenen mitunter vom üblichen Bestand ab; s. zu den Textbezügen DODGSON (1906) S. 12–20.

Literatur: DE RICCI 2 (1937) S. 1409. – R. WEIGEL: Kunstlager-Catalog. Leipzig 1852, S. 93–95, Nr. 19223; T. O. WEIGEL und A. C. A. ZESTERMANN: Die Anfänge der Druckerkunst in Bild und Schrift II. Leipzig 1866, S. 129–135; Katalog frühester Erzeugnisse der Druckerkunst der T. O. Weigel'schen Sammlung. Leipzig 1872, S. 129f., Nr. 268; Antiquariat Ludwig Rosenthal, Katalog 100. München 1898, Nr. 176; HEITZ/SCHREIBER (1903) S. 31, Nr. 20, Abb. 20; AUGUST SCHMAROW: Konrad Witz und die *Biblia pauperum*. Rep. für Kunstwiss. 38 (1905), S. 340–350; A. SCHNÜTGEN: Bilderhandschrift der *Biblia pauperum*. Zs. f. christl. Kunst 18 (1904), Sp. 266–274; JARO SPRINGER: Die *Biblia Pauperum* Felix-Weigel. Zs. f. christl. Kunst 20 (1906), Sp. 49–85; AUGUST SCHMAROW: Die *Biblia Pauperum* Weigel-Felix und der Maler Konrad Witz. Zs. f. christl. Kunst 20 (1906), Sp. 129–154; ARTHUR HASELOFF: Konrad Witz und die *Biblia pauperum*. Zs. f. christl. Kunst 20 (1907), Sp. 313f.; CAMPBELL DODGSON: The Weigel-Felix *Biblia Pauperum*. A Monograph. London 1906; VON DER GABELENTZ (1912) passim; FRIEDEMANN-SOLLER (1921) S. 28f.; CORNELL (1925) Nr. 51. S. 60. 110f.; WILHELM MOLSDORF: Christliche Symbolik der mittelalterlichen Kunst. Leipzig 1926, S. XII u. passim; H. ENGELHARDT: Der theologische Gehalt der *Biblia pauperum*. Straßburg 1927 (Stud. z. dt. Kunstgesch. 243), S. 108–124. 131–135; PAUL WESCHER: Zur Lokalisierung der sog. Weigelschen *Biblia Pauperum* der Bibliothek Pierpont Morgans. Jb. der Preuß. Kunstsammlungen 58 (1937), S. 107–113; ROST (1939) S. 224; HARSSEN (1958) Nr. 50, Abb. 67 (16<sup>r</sup>); STANGE 10 (1960) S. 30; ADELHEID HEIMANN: A Twelfth-Century Manuscript from Winchcombe and its Illustrations. *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes* 28

(1965), Nr. 40; SCHMIDT/WECKWERTH (1968) Sp. 297; BARBARA G. LANE: *An Immaculata Cycle in the Hours of Catherine of Cleves*. *Oud Holland* 87 (1973), S. 177–204, hier S. 192 u. Abb. 20 (3<sup>v</sup>); Regensburger Buchmalerei (1987) Nr. 95, Abb. 162 (9<sup>v</sup>).

Abb. 135: 10<sup>v</sup>. Abb. 136: 17<sup>v</sup>.

### 16.0.19. New York, The Public Library, Spencer Collection, MS 35

Mitte 15. Jahrhundert. Schwaben.

Vorbesitzerwappen am unteren Blattrand von 1<sup>r</sup>: Schwarzer Schild mit gelbem Schrägbalken, darauf drei rote Rosen; weißer Schild mit schwarzem dreiblättrigem Baum auf Dreiberg. Aus der Sammlung Jacques Rosenthal, München, Anfang der dreißiger Jahre in die Spencer Collection der Public Library gekommen.

Inhalt:

1<sup>r</sup>–19<sup>v</sup>      Biblia pauperum, deutsch  
                     Weimarer Gruppe, mit Zusätzen aus der Kremsmünsterer Gruppe

I. Pergament, 19 Blätter, 290 × 210 mm, Bastarda, zweispartig, eine Hand, rote Strichelung, rote Lombarden.

Mundart: schwäbisch.

II. Kolorierte Federzeichnungen in 38 Bildgruppen, je eine pro Seite (1<sup>r</sup>–19<sup>v</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Das Fünfringschema ist in eine zwei Drittel der Seite einnehmende, von einer Federlinie gerahmte, szenisch aufgefaßte Gesamtkomposition (ca. 155 × 178 mm) der beiden Typusbilder auf gemeinsamem Bodenstück integriert. Der Mittelkreis mit der Darstellung des Antitypus (ca. 80 mm Dm ohne Rahmen) ergänzt sich mit den vier kleineren Kreisen mit den Prophetenbildern (ca. 40 mm Dm ohne Rahmen) zu einer hochrechteckigen Komposition; die etwa 10 mm breiten, aus einer doppelten Federlinie gebildeten Rahmen der fünf Kreisbilder sind zu einem endlosen Band miteinander verschlungen. Seitlich links und rechts der Medaillons auf gemeinsamem Bodenstück die alttestamentlichen Typen, die Medaillongruppe wirkt wie auf die alttestamentlichen Szenen aufgelegt. Im unteren Seitendrittel zweispartig die Lektionen in Deutsch; keine Prophetensprüche und Tituli.

Bildaufbau und -ausführung: Figuren und Szenen mit sehr feiner Feder angelegt; klare, entschiedene Umrifflinien, sicher gezeichneter Faltenwurf aus Parallel-, Haken- und Ösenfalten. Wenig Strichelung, zuweilen Parallelschraffen in Faltenvertiefungen, öfter in Schattenpartien, z. B. am Boden unter Figuren, Tischen usw. Gesichter und Hände äußerst geschickt und höchst abwechslungsreich aus wenigen Linien konstruiert. Kringel für Haare, z. T. kurze, sehr dünne Parallelschraffen an den Wangen oder am Hals. Lebhaftige Gebärden Sprache der etwas zu großen Hände, deutliche Blickkontakte der Augen. Große Variationsbreite in Kostümen und sonstigen Details der Kleidung. Auffallend die geradezu manirierte Gestik und Körperhaltung der Propheten-Halbfiguren, die in verschiedensten Perspektiven – frontal, im Profil, im Halbprofil, schräg von hinten oder von oben, auch in Rückansicht (z. B. 18<sup>r</sup> unten links) oder von vorne mit zurückgebeugtem Kopf, so daß nur das Kinn und die Nasenlöcher sichtbar sind (z. B. 18<sup>r</sup> unten rechts) – dargestellt und mit großer Könnerschaft und sicherer Hand gezeichnet sind.

Sparsame Kolorierung in blassen Farben, ausschließlich flächig-lavierend bis auf das leicht deckende Blaugrün und das für Flammen und Blut benutzte Zinnober. In helleren und dunkleren Ausmischungen verlaufend nur Rosa, Hellblau und Gelb. Auch Pinselgold wirdlavierend verwendet. Viel freistehender Pergamentgrund, koloriert werden ausschließlich, aber nicht immer, die Bodenstücke, Wasser, Gebäude, Kronen und Nimben, Kleidung nur zuweilen.

Bildthemen (Antitypus im Medaillon; Typus a links, Typus b rechts):

1<sup>r</sup> Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6)

1<sup>r</sup> Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)

2<sup>r</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

2<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten; Davids Rückkehr (!) (II Sm 2), Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27)

3<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reiniungopfer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

3<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

4<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Jakobs

Rückkehr (Gn 32), Davids Flucht vor Saul (!) (I Sm 19)

4<sup>r</sup> Bethlehemitischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)

5<sup>r</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)

5<sup>r</sup> Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

6<sup>r</sup> Erweckung des Lazarus; Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17), Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4)

6<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

7<sup>e</sup> Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)  
 7<sup>e</sup> Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)  
 8<sup>e</sup> Verkürzung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)  
 8<sup>e</sup> Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)  
 9<sup>e</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)  
 9<sup>e</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)  
 10<sup>e</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)  
 10<sup>e</sup> Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19) [unvollendet: nur Elija auf Kastensitz], Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)  
 11<sup>e</sup> Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)  
 11<sup>e</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)  
 12<sup>e</sup> Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der Ehernen Schlange (Nm 21)  
 12<sup>e</sup> Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)  
 13<sup>e</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)  
 13<sup>e</sup> Christi Descensus; David tötet Goliath

(I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)  
 14<sup>e</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)  
 14<sup>e</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenliedes sucht den Bräutigam (Ct 3)  
 15<sup>e</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3)  
 15<sup>e</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohnes (Lc 15[!])  
 16<sup>e</sup> Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)  
 16<sup>e</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elijas Himmelfahrt (IV Rg 2)  
 17<sup>e</sup> Pfingsten I; Moses empfängt die Gesetzstafeln (Ex 23), Brandopfer Elijas (III Rg 18)  
 17<sup>e</sup> Pfingsten II; Turmbau zu Babel (Gn 11), Elischas Gebet füllt die Ölgefäße der Witwe (IV Rg 4)  
 18<sup>e</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batseba auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)  
 18<sup>e</sup> Christus mit Maria und Johannes; Arche Noahs (Gn 6), Untergang Sodoms (Gn 19)  
 19<sup>e</sup> Jüngstes Gericht; Urteil Salomos (III Rg 3), Urteil Daniels über die beschuldigte Susanna (Dn 13)  
 19<sup>e</sup> Majestas Domini; Jesaja auf Kasten-thron (Is 44), Sturz Luzifers (Is 44).

Davids Rückkehr fälschlich als Typus zur Flucht nach Ägypten (2<sup>e</sup>), Davids Flucht fälschlich als Typus zur Rückkehr aus Ägypten (4<sup>e</sup>) gestellt. Fälschlich (wie in Rom und Weimar, s. Nr. 16.o.21., 16.o.22.) Arche statt Bundeslade in Dagens Tempel. Im Text der Lektionen 9<sup>e</sup> (Judas erhält den Verräterlohn) *Israhel* statt *Ismael*; in den Typusdarstellungen (Verkauf Josephs) tragen die Figuren folglich Judenhüte statt Merkurzeichen. Die Bildeinheit 19<sup>e</sup> (Untergang der Welt) findet sich sonst nur in der Kremsmünsterer Gruppe.

Farben: Purpurrosa, Ockergelb und Stahlblau in blasser, durchsichtiger Ausmischung; laviertes, intensives Kobaltblau, leicht deckendes bläuliches Graugrün, deckendes Zinnoberrot, warmes Grün durch Übermalung von Grün durch Gelb; laviertes, dünn aufgetragenes Pinselgold (für Kronen und Nimben).

Literatur: CORNELL (1925) Nr. 32, S. 59, 60, 99, 168, 235, Taf. A (7<sup>v</sup>); ROST (1939) S. 224; SCHMIDT/WECKWERTH (1968) Sp. 297.

Abb. 132: 13<sup>r</sup>. Abb. 133: 18<sup>v</sup>.

### 16.0.20. Praha, Národní Muzeum v Praze, Knihovna, Cod. XVI A 6

1480 (107<sup>v</sup>), 1481 (153<sup>r</sup>). Augsburg.

Für den Augsburger Bürgermeister Jörg Sulzer von Konrad Bollstatter geschrieben: *Dises Půch ist dem fürsichtigen Ersamen vnd weysen Jörgen Sultzern der zeytt burgermaister zů Augspurg uon Cůnratē Bollstattern den man neñet Müller dem Schreyber uon Öttingen ym rieß yetz wonhafft da selbst zů augspurg geschriben vnd geendet worden auff Mittwůchen nach dem Suñtag letare mitter fasten do man zalt nach Cristi unsers lieben herrñ gepürt tausend vierhundert vnd jm ain vnd achtzigisten Jare (153<sup>r</sup>).*

Inhalt:

1. 1<sup>ra</sup>–107<sup>vb</sup> Biblia pauperum, deutsch  
Deutscher erzählender Typ, Fassung A
2. 108<sup>ra</sup>–155<sup>rb</sup> ›Propheten-Auszug‹ (›Der weyssagen puech‹)

I. Papier, 155 Blätter, 400 × 280 mm, Bastarda, zweispaltig, eine Hand (Konrad Bollstatter: 107<sup>vb</sup>, 153<sup>rb</sup> mit Wappen), rote Überschriften, drei- bis elfzeilige rote, blaue, grüne und violette Lombarden, z. T. mit Fleuronné-Füllung in der Gegenfarbe.

Mundart: ostschwäbisch.

II. 123 kolorierte Federzeichnungen zu Text I (1<sup>ra</sup>, 1<sup>vb</sup>, 2<sup>v</sup>, 3<sup>va</sup>, 4<sup>ra</sup>, 4<sup>v</sup>, 5<sup>va</sup>, 6<sup>ra</sup>, 6<sup>v</sup>, 9<sup>vb</sup>, 10<sup>va</sup>, 11<sup>r</sup>, 7<sup>vb</sup>, 8<sup>rb</sup>, 9<sup>r</sup>, 12<sup>ra</sup>, 12<sup>vb</sup>, 13<sup>v</sup>, 14<sup>rb</sup>, 15<sup>ra</sup>, 16<sup>r</sup>, 16<sup>vb</sup>, 17<sup>rb</sup>, 19<sup>rb</sup>, 20<sup>ra</sup>, 21<sup>r</sup>, 21<sup>vb</sup>, 22<sup>rb</sup>, 23<sup>r</sup>, 24<sup>ra</sup>, 24<sup>vb</sup>, 25<sup>v</sup>, 26<sup>vb</sup>, 27<sup>rb</sup>, 28<sup>r</sup>, 29<sup>ra</sup>, 29<sup>va</sup>, 30<sup>r</sup>, 31<sup>rb</sup>, 31<sup>vb</sup>, 32<sup>v</sup>, 33<sup>va</sup>, 34<sup>rb</sup>, 35<sup>r</sup>, 36<sup>ra</sup>, 36<sup>va</sup>, 37<sup>v</sup>, 38<sup>rb</sup>, 39<sup>ra</sup>, 39<sup>v</sup>, 40<sup>vb</sup>, 41<sup>va</sup>, 42<sup>v</sup>, 43<sup>va</sup>, 44<sup>rb</sup>, 45<sup>r</sup>, 46<sup>rb</sup>, 47<sup>rb</sup>, 48<sup>r</sup>, 49<sup>ra</sup>, 49<sup>vb</sup>, 50<sup>r</sup>, 51<sup>vb</sup>, 52<sup>vb</sup>, 54<sup>r</sup>, 54<sup>va</sup>, 55<sup>rb</sup>, 56<sup>r</sup>, 57<sup>ra</sup>, 58<sup>ra</sup>, 59<sup>r</sup>, 60<sup>ra</sup>, 61<sup>ra</sup>, 62<sup>r</sup>, 63<sup>ra</sup>, 63<sup>va</sup>, 64<sup>v</sup>, 65<sup>va</sup>, 66<sup>rb</sup>, 67<sup>r</sup>, 68<sup>va</sup>, 69<sup>rb</sup>, 70<sup>r</sup>, 71<sup>va</sup>, 72<sup>v</sup>, 74<sup>ra</sup>, 74<sup>vb</sup>, 75<sup>v</sup>, 76<sup>vb</sup>, 77<sup>vb</sup>, 78<sup>v</sup>, 79<sup>va</sup>, 80<sup>rb</sup>, 81<sup>r</sup>, 82<sup>rb</sup>, 83<sup>ra</sup>, 83<sup>v</sup>, 84<sup>vb</sup>, 86<sup>ra</sup>, 87<sup>r</sup>, 87<sup>vb</sup>, 88<sup>vb</sup>, 89<sup>v</sup>, 90<sup>va</sup>, 91<sup>va</sup>, 92<sup>v</sup>, 93<sup>rb</sup>, 94<sup>rb</sup>, 95<sup>v</sup>, 96<sup>rb</sup>, 97<sup>ra</sup>, 98<sup>r</sup>,

98<sup>vb</sup>, 99<sup>rb</sup>, 100<sup>va</sup>, 101<sup>v</sup>, 102<sup>va</sup>, 103<sup>rb</sup>, 104<sup>r</sup>, 105<sup>rb</sup>, 106<sup>ra</sup>, 107<sup>r</sup>), 16 kolorierte Federzeichnungen zu Text 2 (108<sup>ra</sup>, 110<sup>vb</sup>, 116<sup>va</sup>, 130<sup>vb</sup>, 132<sup>vb</sup>, 133<sup>va</sup>, 135<sup>va</sup>, 137<sup>rb</sup>, 138<sup>va</sup>, 139<sup>ra</sup>, 139<sup>va</sup>, 140<sup>rb</sup>, 148<sup>va</sup>, 149<sup>vb</sup>, 151<sup>va</sup>, 153<sup>vb</sup>: spaltenbreite, ca. 1/3 der Spalte hohe, gerahmte Federzeichnungen; Propheten im Redegestus, meist mit unbeschriftetem Spruchband, auf einfachem Kastensitz vor sich nach unten aufhellendem Himmel), ein Wappen (155<sup>rb</sup>), ein Zeichner.

13zeilige I-Initiale in Deckfarben auf punziertem, mit farbigen Pinsellinien gerahmtem Goldgrund, Buchstabenkörper mit Blattgold belegt (1<sup>ra</sup>).

Format und Anordnung: Spaltenbreite, gut die Hälfte des Schriftspiegels hohe Typus-Darstellungen (ca. 120–140 × 55 mm), von doppelter, mit Farbe gefüllter Federlinie gerahmt. Die hochformatigen Antitypus-Darstellungen (ca. 110–120 × 55–65 mm) ergänzen sich mit den sie flankierenden Brustbildern der Propheten (ca. 50–60 × 35–40 mm), je zwei übereinander, zu einer schriftspiegelbreiten, etwa die Hälfte des Schriftspiegels hohen Bildeinheit in gemeinsamem Farbrahmen (ca. 110–112 × 150 mm); die Einzelbilder ebenfalls durch räumlich aufgefaßte Rahmen, um die sich zuweilen die Spruchbänder der Propheten winden, voneinander getrennt. Spruchbänder in der Regel unbeschriftet, auch sonst keinerlei Inschriften.

Bildaufbau und -ausführung: Die alt- und neutestamentlichen Szenen spielen, zuweilen auch bei Innenraumdarstellungen, auf einem grünen Bodenstück oder in aus einfachen Elementen zusammengefügt, baumbestanden Landschaften mit Bergen und Städten im Hintergrund. Lange, schlanke Gestalten mit runden Köpfen und für den Zeichner sehr typischer Gesichtsbildung: Knopfaugen, spitzwinklige Nase, zwei gerade Mundstriche, Hände weniger gut durchgebildet. Schattenpartien sind meist durch dunklere Farbbahnen wiedergegeben. Oft lange, geschwungene, unbeschriftete Spruchbänder als Raumfüller, vor allem bei zweifigurigen Szenen. Die meist bis zur Hüfte dargestellten Propheten blicken aus ihren Bildfeldern wie durch geöffnete Fenster, um deren Rahmen sich die Spruchbänder winden; differenzierte Gestik, üppige, sehr abwechslungsreiche Kleidung und stets variierende Kopfbedeckungen.

Gleicher Illustrator wie Augsburg, Universitätsbibliothek, Oettingen-Wallerstein Cod. III. 1. 8° 30 (s. Stoffgruppe 67. Katechetische Literatur); Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Ms. germ. fol. 722 (s. Stoffgruppe 63. Jüngstes Gericht); München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 213 (s. Stoffgruppe 26. Chroniken); München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 312 (s. Stoffgruppe 80. Losbücher); München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1930 (s. Stoffgruppe 132. Turnierbücher); Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 75.10 Aug. 2° (s. Nr. 7.2.1.).

## Bildthemen (Typus a, Typus b; Antitypus mit Propheten):

1<sup>a</sup> Verfluchung der Schlange und Vertreibung aus dem Paradies (Gn 3), 1<sup>b</sup> Gideons Vlies (Icd 6); 2<sup>o</sup> Verkündigung  
 3<sup>a</sup> Brennender Dornbusch (Ex 3), 4<sup>a</sup> Aarons grünender Stab (Nm 17); 4<sup>o</sup> Geburt Christi  
 5<sup>a</sup> Beschneidung Isaaks (Gn 21), 6<sup>a</sup> Einführung der Beschneidung (Gn 17); 6<sup>o</sup> Beschneidung Christi  
 9<sup>b</sup> Abner vor David (II Sm 3), 10<sup>a</sup> Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10); 11<sup>o</sup> Anbetung der Könige  
 7<sup>b</sup> Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1), 8<sup>b</sup> Reinigungsopfer vor dem Gesetz (Lv 12); 9<sup>o</sup> Darbringung Christi im Tempel  
 12<sup>a</sup> Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), 12<sup>b</sup> Davids Flucht vor Saul (I Sm 19); 13<sup>o</sup> Flucht nach Ägypten  
 14<sup>b</sup> Moses wirft die Gesetzstafeln zur Erde (Ex 32), 15<sup>a</sup> Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5); 16<sup>o</sup> Sturz der Götzenbilder  
 16<sup>b</sup> Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), 17<sup>b</sup> Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11); 18<sup>o</sup> Bethlehemitischer Kindermord  
 19<sup>b</sup> Jakobs Rückkehr (Gn 32), 20<sup>a</sup> Davids Rückkehr (II Sm 2); 21<sup>o</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten  
 21<sup>b</sup> Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), 22<sup>b</sup> Kundschafter mit der Traube (Nm 13); 23<sup>o</sup> Taufe Christi  
 24<sup>a</sup> Sündenfall (Gn 3), 24<sup>b</sup> Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25); 25<sup>o</sup> Versuchung Christi  
 26<sup>b</sup> Mirjams Reue und Heilung (Nm 12), 27<sup>b</sup> Davids Reue vor Nathan (II Sm 12); 28<sup>o</sup> Magdalenas Reue  
 29<sup>a</sup> Elija und die Witwe von Zarpath (III Rg 4), 29<sup>b</sup> Speisewunder des Elischa (IV Rg 4); 30<sup>o</sup> Speisung der 5000  
 31<sup>b</sup> Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17), 31<sup>b</sup> Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4); 32<sup>o</sup> Erweckung des Lazarus

33<sup>a</sup> Abraham und die drei Engel (Gn 18), 34<sup>b</sup> Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3); 35<sup>o</sup> Verklärung Christi  
 36<sup>a</sup> Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), 36<sup>a</sup> Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10); 37<sup>o</sup> Austreibung der Wechsler  
 38<sup>b</sup> Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), 39<sup>a</sup> Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2); 39<sup>o</sup> Einzug in Jerusalem  
 40<sup>b</sup> Abraham und Melchisedek (Gn 14), 41<sup>a</sup> Mannalese (Ex 16); 42<sup>o</sup> Abendmahl  
 43<sup>a</sup> Abraham wäscht den Engeln die Füße (Gn 18), 44<sup>b</sup> Moses betet für das Volk (Ex 32); 45<sup>o</sup> Fußwaschung Christi  
 45<sup>b</sup> Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), 47<sup>b</sup> Absalom schwört sich gegen David (II Sm 15); 48<sup>o</sup> Verschwörung der Juden  
 49<sup>a</sup> Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), 49<sup>b</sup> Josef wird an Potiphar verkauft (Gn 39); 50<sup>o</sup> Judas erhält den Verräterlohn  
 51<sup>b</sup> Gebet des Hiskija (Is 37), 52<sup>b</sup> Gebet der Susanna (Dn 13); 54<sup>o</sup> Christus in Gethsemane  
 54<sup>a</sup> Joab tötet Abner (II Sm 3), 55<sup>b</sup> Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12); 56<sup>o</sup> Judaskuß  
 57<sup>a</sup> Isebel will Elija töten (III Rg 19), 58<sup>a</sup> Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6); 59<sup>o</sup> Christus vor Pilatus  
 60<sup>a</sup> Ham verspottet Noah (Gn 9), 61<sup>a</sup> Verspottung Elischas (IV Rg 2); 62<sup>o</sup> Dornenkrönung  
 63<sup>a</sup> Androhung von Geißelstrafen (Dt 25), 63<sup>a</sup> Geißelung Jeremias (Ier 20); 64<sup>o</sup> Geißelung Christi  
 65<sup>a</sup> Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), 66<sup>b</sup> Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17); 67<sup>o</sup> Kreuztragung  
 68<sup>a</sup> Opferung Isaaks (Gn 22), 69<sup>b</sup> Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21); 70<sup>o</sup> Kreuzigung

71<sup>ra</sup> Erschaffung Evas (Gn 2), [fehlt: Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)]; 72<sup>v</sup> Seitenwunde Christi

74<sup>ra</sup> Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), 74<sup>vb</sup> Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2); 75<sup>v</sup> Grablegung

76<sup>vb</sup> Simson tötet den Löwen (Idc 14), 77<sup>vb</sup> David tötet Goliath (I Sm 17); 78<sup>v</sup> Christi Descensus

79<sup>ra</sup> Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), 80<sup>vb</sup> Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2); 81<sup>v</sup> Auferstehung

82<sup>vb</sup> Ruben sucht Joseph (Gn 37), 83<sup>ra</sup> Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3); 83<sup>v</sup> Die Frauen am Grab

84<sup>vb</sup> Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), 86<sup>ra</sup> Abschalom hängt an der Eiche (II Sm 18); 87<sup>v</sup> Judas erhängt sich

87<sup>vb</sup> Braut des Hohenlieds findet den Bräutigam (Ct 3), 88<sup>vb</sup> Daniel in der Löwengrube (Dn 14); 89<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena

90<sup>ra</sup> Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), 91<sup>ra</sup> Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!]); 92<sup>v</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern

93<sup>vb</sup> Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), 94<sup>vb</sup> Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32); 95<sup>v</sup> Ungläubiger Thomas

96<sup>vb</sup> Entrückung Enochs (Gn 5), 97<sup>ra</sup> Elias Himmelfahrt (IV Rg 2); 98<sup>v</sup> Himmelfahrt Christi

98<sup>vb</sup> Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), 99<sup>vb</sup> Brandopfer Elijas (III Rg 18), 100<sup>ra</sup> Achab zu Pferd begegnet Elija (III Rg 18) [!]; 101<sup>v</sup> Pfingsten

102<sup>ra</sup> Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), 103<sup>vb</sup> Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2); 104<sup>v</sup> Krönung Mariae

105<sup>vb</sup> David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1), 106<sup>ra</sup> Urteil Salomos (III Rg 2); 107<sup>v</sup> Jüngstes Gericht.

Farben: Blau, Zinnober, Gelb, Grau, Bräunlich, Grün, Rosa, laviert, z. T. deckend.

Literatur: BARTOŠ (1927) S. 339. – PETERS (1853) Sp. 31 f.; CORNELL (1925) Nr. 44, S. 4. 6. 67 f. 106 f. 161. 236, Taf. 67a (1<sup>v</sup>). 67b (4<sup>v</sup>); LEHMANN-HAUPT (1929) S. 209; ROST (1939) S. 224; SCHNEIDER (1973) S. 18 f. 29; WIRTH (1978) Sp. 850; WIRTH (1987/88) S. 506 f., Abb. 4a-e (52<sup>v</sup>-54<sup>v</sup>). 28 (155<sup>v</sup>); OTT (1995) S. 84 f. u. Anm. 126.

Abb. 163: 54<sup>v</sup>+55<sup>f</sup>. Abb. 164: 55<sup>v</sup>+56<sup>f</sup>. Abb. 165: 84<sup>v</sup>. Abb. 166: 86<sup>f</sup>. Abb. 167: 87<sup>f</sup>.

## 16.0.21. Roma, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cod. Pal. lat. 871

Um 1425. Nordhessen/Westthüringen.

24<sup>f</sup>-32<sup>v</sup> datiert 1348, Bamberg; 32<sup>vb</sup> um 1400, Bamberg (?).

Die beiden Teile der Handschriften kamen 1623 mit der Palatina-Sammlung aus Heidelberg nach Rom. Teil I der Handschrift vielleicht aus der Bibliothek Ulrich Fuggers. Im vorderen Innendeckel Kupferstich-Exlibris der Palatina von

Raphael Sadeler, 1<sup>r</sup> zwei handschriftliche Bibliotheksvermerke des 17. Jahrhunderts (C. 153; 871), Bibliothekstempel der Vaticana, 17. Jahrhundert.

#### Inhalt:

1. 1<sup>v</sup>–20<sup>f</sup> Biblia pauperum, lateinisch und deutsch, mit alttestamentlichem Vorspann  
Weimarer Handschriftenfamilie, jüngere Gruppe
2. 20<sup>v</sup>–22<sup>f</sup> Miscellanea
3. 24<sup>ra</sup>–29<sup>vb</sup> Adalbertus, ›Vita Heinrici II. imperatoris‹, lateinisch
4. 30<sup>ra</sup>–32<sup>vb</sup> ›Miracula sancte Chunigundis‹, lateinisch
5. 32<sup>vb</sup> Gebet zur hl. Kunigunde, lateinisch
6. 33<sup>rv</sup> Liturgica (Alleluia-Verse für Messen), mit Noten

I. Pergament, 33 Blätter. Die Handschrift besteht aus zwei erst in Rom zusammengebundenen Teilen. I (Texte 1 und 2): 23 (statt 24) Blätter, ursprünglich erstes Blatt herausgerissen, 362 × 275 mm, Textualis, zwei- und dreispaltig, eine Hand, rote Strichelung, Namen und (teilweise) Prophetensprüche rot, Inschriften der Spruchbänder rot, zwei- bis dreizeilige rote und blaue Lombarden. II (Texte 3–6): 10 Blätter (von ursprünglich 20?), mittleres Doppelblatt der 1. Lage und die 2. Lage fehlen, 335–336 × 256–268 mm, Bastarda, zweispaltig, 56 Zeilen, eine Hand, rote Strichelung, Kapitelzählung rot, zwei- bis dreizeilige rote Lombarden mit sparsamem gelbem Dekor, zum Textbeginn achtzeilige Initiale, Buchstabenkörper Blau und Gelb, Ornament Rot und Braun.  
Mundart: nordhessisch.

II. Vier kolorierte Federzeichnungen als Vorspann zur ›Biblia pauperum‹, je eine pro Seite (1<sup>v</sup>–3<sup>r</sup>), kolorierte Federzeichnungen zur ›Biblia pauperum‹ in 34 Bildgruppen, die letzte unvollständig, je eine pro Seite (3<sup>v</sup>–20<sup>f</sup>), sechs kolorierte Federzeichnungen didaktisch-allegorischen Inhalts, teilweise mit Inschriften (20<sup>f</sup> [2], 21<sup>r</sup> [2], 21<sup>v</sup>, 22<sup>f</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: 1<sup>v</sup>–3<sup>r</sup> jeweils mit dünner Federlinie gerahmte hochformatige Szenen (211 × 196 mm), darunter die zweispaltige Schrift in fünf bis 15 Zeilen, oben deutsch, darunter lateinisch. Zyklus 20<sup>v</sup>–22<sup>f</sup>: 20<sup>v</sup> oben zwei Sitzfiguren, je ca. 94 mm hoch, von dünner Federlinie gerahmt, unten Kreischema, 174 mm Dm; 21<sup>r</sup> oben vier Sitzfiguren unter Architekturbögen, schriftpiegelbreit (105 × 198 mm), unten Kreischema, 185 mm Dm; 21<sup>v</sup> und 22<sup>f</sup> ganzseitige Darstellungen (Baumschemata) mit Inschriften in Rot und Sepia (288 × 190 mm).

›Biblia pauperum‹ 3<sup>v</sup>–20<sup>f</sup>: Schriftspiegelbreites Bildfeld im oberen Seitendrittel, von doppelter dünner Federlinie gerahmt (146 × 199 mm mit Rahmen), im Zentrum Fünfkreisschema in der Höhe des Bildfelds: großer, von dreifacher Federlinie gerahmter Kreis mit dem neutestamentlichen Antitypus (mit Rahmen 62, ohne 49 mm Dm), darüber und darunter je zwei kleinere, ebenfalls von dreifacher Federlinie gerahmte Medaillons (mit Rahmen 43, ohne Rahmen 29 mm Dm) mit Brustbildern der Propheten, an den Mittelkreis anstoßend. Zu beiden Seiten des Fünfkreisschemas je eine hochformatige Darstellung des alttestamentlichen Typus, darin rote Namensbeischriften. In den Medaillonrahmen der Prophetenbilder die lateinischen Prophetensprüche, abwechselnd in Rot und Sepia. Über dem Bildfeld dreispaltiger Text mit den Tituli, zunächst deutsch, dann lateinisch, am Schluß der Außenspalten a und c die deutschen Versionen der beiden Prophetensprüche der oberen Medaillons, mit den roten Prophetennamen voran; unter dem Bildfeld zweispaltiger Text, jeweils beginnend mit den deutschen Versionen der Prophetensprüche der unteren Medaillons, mit Prophetennamen in Rot voran. Darunter Text der Lektionen in kleinerer Schrift als Tituli und Prophetensprüche, oben lateinisch, darunter deutsch, jeweils direkt unter den Typusbildern.

Bildaufbau und -ausführung: Klare, durchgezogene Umrisslinien, keine Strichelung zur Modellierung, durchsichtiger Farbauftrag in breiten Bahnen neben viel freigelassenem Pergamentgrund, mitunter Parallel- und Kreuzschraffen für Schattenpartien, vor allem in Architekturen und auf Bodenstücken. Schlanke Figuren mit großen Köpfen und langen Gesichtern, lange Nasen, Haare aus Federkringeln und -linien. Parallel- und Hakenfalten, runder Faltenwurf. Die sich meist auf die Hauptfiguren und handlungsnotwendigen Landschafts- oder Architekturdetails beschränkenden Szenen spielen auf einem gewölbten, mitunter durch Federschraffen modellierten Bodenstück in ockerfarbener Kolorierung. Zuweilen auch dichtgedrängte Figurengruppen und maßstäblich kleinere Assistenzfiguren. Wasser (z. B. 7<sup>v</sup>, 16<sup>f</sup>) ist durch parallele gewellte Pinselstreifen in Blau wiedergegeben. Propheten ohne Spruchbänder, jedoch mit ausgeprägten Handgebärden. Bemerkenswert ist die überaus sorgfältige Ausführung nicht nur der Zeichnung und Kolorierung, sondern auch der Schrift und des gesamten Seiten-Layouts.

Bildthemen: Alttestamentlicher Vorspann: 1<sup>v</sup> Sturz Luzifers. 2<sup>f</sup> Erschaffung Evas, Vermählung Adams und Evas. 2<sup>v</sup> Evas Gespräch mit der Schlange, Sündenfall. 3<sup>f</sup> Vertreibung aus dem Paradies, Adam hackt und Eva spinnt. –

Eigentliche ›Biblia pauperum‹ (Antitypus im Medaillon; Typus a links, Typus b rechts):

3<sup>r</sup> Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6)

4<sup>r</sup> Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)

4<sup>r</sup> Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

5<sup>r</sup> Darbringung Christi im Tempel; Reini-gungsoffer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

5<sup>r</sup> Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)

6<sup>r</sup> Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzstafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

6<sup>r</sup> Bethlehemischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)

7<sup>r</sup> Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

7<sup>r</sup> Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)

8<sup>r</sup> Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

8<sup>r</sup> Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)

9<sup>r</sup> Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom schwört sich gegen David (II Sm 15)

9<sup>r</sup> Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophe-tensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

10<sup>r</sup> Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

10<sup>r</sup> Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)

11<sup>r</sup> Abendmahl; Abraham und Melchise-dek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

11<sup>r</sup> Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)

12<sup>r</sup> Christus vor Pilatus; Isebel will Elia töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebu-kadnezar angeklagt (Dn 6)

12<sup>r</sup> Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)

13<sup>r</sup> Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarith mit zwei Hölzern (III Rg 17)

13<sup>r</sup> Christus wird ans Kreuz genagelt [statt Kreuzigung]; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der Ehernen Schlange (Nm 21)

14<sup>r</sup> Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Fel-sen (Ex 17)

14<sup>r</sup> Kreuzabnahme; Grablegung Jakobs (Gn 50), Absalom von David beweint (II Sm 19)

15<sup>r</sup> Grablegung; Joseph wird in den Brun-nen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)

15<sup>r</sup> Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)

16<sup>r</sup> Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)

16<sup>r</sup> Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenliedes sucht den Bräutigam (Ct 3)

17<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3)

17<sup>r</sup> Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erken-nen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohnes (Lc 15[!])

18<sup>r</sup> Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)

18<sup>r</sup> Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elijas Himmelfahrt (IV Rg 2)

19<sup>r</sup> Pfingsten; Moses empfängt die Gesetztafeln (Ex 23), Brandopfer Elijas (III Rg 18)

19<sup>v</sup> Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha

auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)

20<sup>r</sup> Jüngstes Gericht [keine Typus-Darstellung, statt Mittelmedaillon Christus in der Mandorla, von Maria und Johannes Baptista flankiert, darunter Verdammte und Gerechte].

Bilderfolge 20<sup>v</sup>-22<sup>r</sup>: 20<sup>v</sup> Zwei Disputierende, darunter schematische Darstellung des Makrokosmos. 21<sup>r</sup> Vier paarweise Disputierende, darunter schematische Darstellung des Mikrokosmos (Lehrer, der Schüler unterrichtet; die fünf Sinne, dargestellt durch fünf Tiere; die fünf Lebensalter des Mannes; Aussegnung eines Verstorbenen). 21<sup>v</sup> Vom falschen Wein. 22<sup>r</sup> Vom guten Wein (allegorische Darstellung des Gleichnisses vom fruchtbringenden (Io 15,1-8) und vom eucharistischen Wein.

Wie in den Handschriften New York, Public Library (Nr. 16.0.19.) und Weimar (Nr. 16.0.22.) ist im Typusbild Sturz des Götzen Dagon (6<sup>r</sup>) im Tempel Dagon statt der Bundeslade die Arche Noahs dargestellt.

Farben: Warmes Kolorit in durchsichtiger Lavierung, helles und dunkleres Purpurlila, stumpfes Blau, Ocker, mattes Gelb, helles und dunkleres Sepiabraun, Rosa für Inkarnat, dunkles Violettbraun (nur 22<sup>r</sup>), Rotbraun durch Übermalung von Purpurlila über Ocker, Zinnober deckend.

Faksimile: Die Biblia Pauperum im Cpg 871 der Bibliotheca Apostolica Vaticana, mit einer kodikologischen Beschreibung von KARL-AUGUST WIRTH. Zürich 1982. Bd. 1: Faksimile. Bd. 2: Kommentar.

Literatur: CORNELL (1925) Nr. 26, S. 8. 58. 60f. 90-93. 156. 165-168. 298, Fig. 3 (6<sup>r</sup>), Taf. 25 (4<sup>r</sup>, 14<sup>v</sup>); ROST (1939) S. 224; SCHMIDT (1959) S. 41 f.; Bibliotheca Palatina (1986) Textbd. S. 310f., Bildbd. Abb. S. 206 (16<sup>r</sup>); Biblia pauperum. Armenibibel. Die Bilderhandschrift des Codex Palatinus latinus 871 im Besitz der Bibliotheca Apostolica Vaticana. Einführung und Kommentar CHRISTOPH WETZEL, Transkription und Übersetzung HEIKE DRECHSLER. Stuttgart-Zürich 1995 (Abb. aller Illustrationen).

Abb. 130: 7<sup>v</sup>. Abb. 131: 20<sup>r</sup>.

16.0.22. Weimar, Stiftung Weimarer Klassik, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Ms. Fol. max. 4

Um 1350–1360. Mitteldeutschland, vielleicht Erfurt.

Alter, jetzt ausradiierter Besitzvermerk weist auf das Benediktinerkloster St. Peter und Paul in Erfurt als Vorbesitzer. Vielleicht im dortigen Scriptorium entstanden. 1<sup>r</sup> oben lateinische Inschriften über die biblischen Bücher in Rot und Sepia, darunter von einer Hand des 18. Jahrhunderts: *Prophetiae ac figurae de Christo Messia in sacris Biblijs / contentae per imagines repraesentatae*. 1959 restauriert.

Inhalt:

1. 1<sup>v</sup>–10<sup>f</sup> Biblia pauperum, lateinisch und deutsch  
Weimarer Handschriftenfamilie, jüngere Gruppe
2. 11<sup>r</sup>–22<sup>f</sup> Apokalypse, lateinisch

I. Pergament, 22 Blätter, 478 × 328 mm, Textualis, eine Hand. Rote Strichelung der Versalien (auch im Text der Spruchbänder und Kreisbildinschriften), ein- bis zweizeilige rote Lombarden. Rote Zählung (von 1–61) sämtlicher Bilder (mit Einschluß des Apokalypse-Teils) von einer Hand des 15. Jahrhunderts, Höllenrachen-Darstellung der Zusatzbildgruppe 35 gesondert mit 36 gezählt. Mundart: mitteldeutsch (ROTHE: thüringisch, VON DER GABELENTZ: hessisch).

II. 1<sup>r</sup> Vorzeichnung des Seitenschemas, 10<sup>v</sup> zwei Doppelkreise übereinander, im oberen Inschrift von einer Hand des frühen 15. Jahrhunderts: *hic non defiat / illū*. Kolorierte Federzeichnungen in 35 Bildgruppen, je zwei pro Seite übereinander, zu Text 1 (1<sup>v</sup>–10<sup>f</sup>); 23 ganzseitige kolorierte Federzeichnungen mit lateinischen Beischriften zu Text 2 (11<sup>r</sup>–22<sup>f</sup>), ein Zeichner.

Format und Anordnung: Je zwei querrrechteckige, ungerahmte, von dünner Bleistiftlinie eingefasste Zeichnungen von ca. 1/3 Blatthöhe und 1/2 Blattbreite (145–150 × 175 mm). Im Zentrum ein von doppelter Federlinie gerahmtes Kreisbild mit neutestamentlichem Antitypus (Dm mit Rahmen 71 mm, innen 59 mm), das die kleineren Prophetenmedaillons (Dm mit Rahmen 45 mm, innen 34 mm), je zwei oben und unten nebeneinander, überschneidet. Fünfringschema von freistehenden, z. T. seitlich angeschnittenen Standfiguren, Personengruppen oder Szenen (alttestamentarische Präfigurationen) links und rechts eingefasst. Namensbeischriften und Inschriften in den Medaillonrahmen, Beschriftung der Spruchbänder nur 1<sup>v</sup> und 2<sup>f</sup>. Über bzw. unter den je zwei kleineren Kreisbildern die Prophetensprüche in deutsch; seitlich links und rechts

die Lektionen, oben lateinisch, unten deutsch; über den Illustrationen in dreispaltiger Anordnung die Tituli, oben lateinisch, darunter deutsch (Anordnung wie Nr. 16.o.1. und 16.o.9.), Zusatzbildgruppe 10<sup>r</sup> oben (Jüngstes Gericht) ohne Text, auch Spruchbänder nicht beschriftet; 10<sup>r</sup> unten Rahmenvorzeichnung des Mittelmedaillons.

Bildaufbau und -ausführung: Umrisse in einfacher durchgezogener, ziemlich dünner Federlinie; keine Strichelung, nur bei Schuhen zuweilen Kreuzschraffen. Grünes, gewölbtes Bodenstück aus kurzen, kräftigen, breiten, senkrecht verlaufenden Pinselstrichen und nur sparsamen Federschraffen. Sehr lange, überschlankte Figuren in S-Haltung mit vorgeschobenem Becken, große Füße, Köpfe leicht geneigt. Ausgeprägte Handhaltung: angewinkelte Unterarme, seitlich ausgestreckte Hände. Propheten z. T. mit manierten Zeigegesten, häufig mit hochgezogenen Schultern. Parallelfalten, meist eckiger Faltenbruch bei Sitzfiguren, knöchellange, nur bei Engeln aufstoßende Gewänder. Gerade Nasen, Pupillen in den Augenwinkeln, kurzer Federstrich und roter Farbtupfer für den Mund. Haare aus nur wenigen, oft nur angedeuteten Wellenlinien in Feder und Lavierung in Hellgelb oder bläulichem Grau. Inkarnat: orangerote Farbtupfer an Wangen und Stirn. Tendenz zu sehr abwechslungsreicher Gestaltung der Figuren. Modellierung durch lange Farbstreifen in verlaufenden Schattierungen und leeren Pergamentgrund. Mauerwerk zuweilen durch graue, rotbraune oder grüne Streifen entlang der Federlinien getönt, häufig aber auch unkoloriert; Wasser durch grüne und blaue, wellenförmige Pinsellinien angedeutet. Helle und zarte, lavierte Farben, vorwiegend Gelb, Schiefergrau, rötliches Braun und bläuliches Grün; Hintergründe des Mittelkreises in stumpfem, hellem, deckendem Blau, die der Prophetenmedaillons abwechselnd in deckendem Rot und Olivgrün; Zwickel zwischen den oberen und unteren Prophetenbildern in laviertem Violettbraun (bei rotem Medaillon) oder Deckrot (bei grünem Medaillon), darin ausgespartes, z. T. grün laviertes Dreiblatt. – Zusatzbildgruppe 10<sup>r</sup> oben (Jüngstes Gericht): Im Mittelmedaillon thronender Christus, die Wundmale vorweisend, flankiert von Maria und Johannes, beide kniend; in den vier kleineren Medaillons (nichtidentifizierte) Propheten. Links und rechts der Medaillons je sechs der Zentralkomposition zugewandte Jünger; in den oberen Bildecken je eine abwärts gerichtete, von einem Wolkensaum halb verdeckte Halbfigur eines Engels, die Arma Christi vorweisend. Unten außerhalb des Bildschemas fünf den Gräbern entsteigende Selige, rechts, ebenfalls im Schriftraum, Höllenrachen, in den Satan die Sünder am Strick zieht.

Bildthemen (Antitypus im Medaillon; Typus a links, Typus b rechts):

1<sup>r</sup> oben Verkündigung; Verfluchung der Schlange (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6). 1<sup>r</sup> unten Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)

2<sup>r</sup> oben Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10). 2<sup>r</sup> unten Darbringung Christi im Tempel; Reinigungsoffer nach dem Gesetz (Lv 12), Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1)

2<sup>v</sup> oben Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19). 2<sup>v</sup> unten Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

3<sup>r</sup> oben Bethlehemischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11). 3<sup>r</sup> unten Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

3<sup>v</sup> oben Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13). 3<sup>v</sup> unten Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

4<sup>r</sup> oben Erweckung des Lazarus; Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17), Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4). 4<sup>r</sup> unten Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

4<sup>v</sup> oben Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10). 4<sup>v</sup> unten Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

5<sup>r</sup> oben Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3). 5<sup>r</sup> unten Magdalenas

Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

5<sup>v</sup> oben Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15). 5<sup>v</sup> unten Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Josef wird an Potiphar verkauft (Gn 39)

6<sup>r</sup> oben Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12). 6<sup>r</sup> unten Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)

6<sup>v</sup> oben Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2). 6<sup>v</sup> unten Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)

7<sup>r</sup> oben Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der Ehernen Schlange (Nm 21). 7<sup>r</sup> unten Seitenwunde Christi; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)

7<sup>v</sup> oben Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2). 7<sup>v</sup> unten Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)

8<sup>r</sup> oben Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2). 8<sup>r</sup> unten die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenliedes sucht den Bräutigam (Ct 3)

8<sup>v</sup> oben Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3). 8<sup>v</sup> unten Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohnes (Lc 15[!])

9<sup>r</sup> oben Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32). 9<sup>r</sup> unten Himmel-

fahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5),  
Elijas Himmelfahrt (IV Rg 2)  
9<sup>v</sup> oben Pfingsten; Moses empfängt die Ge-  
setzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elijas (III

Rg 18). 9<sup>v</sup> unten Krönung Mariae; Salomo  
setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2),  
Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron  
(Est 2)  
10<sup>f</sup> oben Jüngstes Gericht.

Wie in den Handschriften New York, Public Library (Nr. 16.o.19.) und Rom (16.o.21.) ist im Typusbild Sturz des Götzen Dagon (2<sup>v</sup> unten) im Tempel Dagon statt der Bundeslade die Arche Noes dargestellt.

Trotz stilistischer Abweichungen enge Verwandtschaft mit der Berliner Handschrift (Nr. 16.o.1.) und dem Leipziger Fragment (Nr. 16.o.9.) v. a. im Seitenschema und im Aufbau der Kompositionen. Auch in Details (z. B. Wappenschild Gideons 1<sup>v</sup>, Wappenschild Abrahams 4<sup>v</sup>, Verzierung der Schwertscheide 5<sup>v</sup>) stimmen Mittelmedaillons und Typus-Darstellungen in Berlin und Weimar weitestgehend überein, lediglich Goliath ist in Weimar bartlos, in Berlin bärtig (7<sup>v</sup> unten), Josephs Brunnen in Berlin rund, in Weimar sechseckig (7<sup>v</sup> oben, 8<sup>r</sup> unten). Jedoch größere Variationsbreite zwischen den Prophetenmedaillons beider Handschriften. In Weimar sind die Zwickel zwischen den Prophetenmedaillons noch zusätzlich mit Dreiblättern auf farbigem Grund gefüllt. Wohl aus der gleichen Werkstatt, doch von anderer Hand (SCHMIDT [1959] S. 39). WEGENER (1928) S. 12 sieht in Weimar eine Kopie der Berliner Handschrift. Siehe auch Nr. 16.o.1. und 16.o.9.

Farben: Rot, stumpfes Hellblau, Oliv, wenig Schwarz deckend; Hellblau, bläuliches Grün, rötliches Braun, Blaugrau, stumpfes Grau, sehr helles Gelb, Olivgrün, Orange laviert; laviertes schwärzliches Sepia (nur 10<sup>f</sup>), im Apokalypse-Teil zusätzlich noch laviertes Violett und Pinselgold.

Faksimile: VON DER GABELNTZ (1912); Biblia pauperum. Apokalypsis. Die Weimarer Handschrift. Mit Beiträgen von R. BEHREND, KONRAD KRATZSCH, HEINZ METTKE. Leipzig 1977.

Literatur: JOSEPH THEELE: Die Handschriften des Benediktiner-Klosters S. Petri in Erfurt. Leipzig 1920 (Beiheft zum ZfB 48), S. 182; CORNELL (1925) Nr. 24, S. 4. 8. 58–60. 89f. 149. 154–156. 188. 224, Taf. 27a (1<sup>v</sup>); VOLLMER 3 (1927) S. XXXII–XXXVII; WEGENER (1928) S. 11 f.; STANGE I (1934) S. 83. 85. 90; HANS VOLLMER: Die Bibel im deutschen Kulturleben. Salzburg/Leipzig 1938, S. 77–79; ROST (1939) S. 224; SCHMIDT (1959) S. 34 Anm. 1. 38 f., 58 f. 70 f. 102. 124. Abb. 30a (6<sup>v</sup>); HANS JOACHIM GERMENTZ: Religiöse deutsche Dichtungen des Mittelalters. Berlin 1964, S. 448, Taf. 10; ROTHE (1965) S. 214. 252, Abb. 60 (7<sup>v</sup>); LÜLFING/TEITGE (1981) S. 170 mit Abb. (7<sup>v</sup>).

Abb. 124: 5<sup>v</sup>. Abb. 125: 10<sup>f</sup>.

## 16.0.23. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3085

1475. Österreich.

## Inhalt:

1. 1<sup>r</sup>–39<sup>v</sup> ›Iatromathematisches Hausbuch‹
2. 39<sup>v</sup>–45<sup>v</sup> Johannes von Indersdorf, ›Tobiaslehre‹
3. 46<sup>r</sup>–127<sup>r</sup> Biblia pauperum, deutsch  
Deutscher erzählender Typ, Fassung A
4. 128<sup>r</sup>–130<sup>v</sup> Juristische Sinnsprüche in Prosa und Versen, deutsch
5. 134<sup>r</sup>–144<sup>v</sup> Irmhart Öser, ›Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak‹
6. 144<sup>v</sup> ›Von himmlischer Freude und Verdammnis‹
7. 146<sup>r</sup>–218<sup>r</sup> Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch
8. 219<sup>v</sup>–220<sup>r</sup> Geistliche Rätsel, deutsch

I. siehe unter Nr. 13.0.26.

II. 158 kolorierte Federzeichnungen: 69 zu Text 1, neun zu Text 2, elf zu Text 4, eine zu Text 5, 26 zu Text 7, eine zu Text 8; 41 Bildgruppen zu Text 3 (46<sup>r</sup>, 48<sup>r</sup>, 49<sup>v</sup>, 51<sup>v</sup>, 53<sup>r</sup>, 54<sup>v</sup>, 56<sup>v</sup>, 58<sup>v</sup>, 60<sup>v</sup>, 62<sup>v</sup>, 64<sup>v</sup>, 66<sup>v</sup>, 68<sup>v</sup>, 70<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 74<sup>v</sup>, 76<sup>v</sup>, 78<sup>v</sup>, 81<sup>r</sup>, 83<sup>r</sup>, 85<sup>r</sup>, 87<sup>r</sup>, 89<sup>r</sup>, 91<sup>r</sup>, 93<sup>r</sup>, 95<sup>r</sup>, 97<sup>r</sup>, 99<sup>r</sup>, 101<sup>r</sup>, 102<sup>v</sup>, 104<sup>v</sup>, 106<sup>v</sup>, 108<sup>r</sup>, 110<sup>r</sup>, 112<sup>r</sup>, 114<sup>r</sup>, 116<sup>r</sup>, 118<sup>r</sup>, 120<sup>r</sup>, 122<sup>v</sup>, 125<sup>r</sup>), eine Hand.

Format und Anordnung: Die einzelnen, durch eine doppelte Federlinie voneinander getrennten Bildfelder fügen sich zu schriftspiegelbreiten Tafeln von etwa  $\frac{1}{4}$  Blatthöhe (ca. 180 × 160 mm); darunter beginnt, eingeleitet durch vier- bis fünfzeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronnée in der Gegenfarbe, der einspaltige Text der Lektionen. Oben nebeneinander die beiden nahezu quadratischen Darstellungen des alttestamentlichen Typus (ca. 75–80 × 75–80 mm), darunter in der Mitte der hochformatige neutestamentliche Antitypus (ca. 100 × 75–80 mm), links und rechts eingerahmt von je zwei übereinanderstehenden Brustbildern der Propheten mit Spruchband (ca. 46 × 40 mm), darüber in den Rahmen rote Namensbeischriften. Prophetenspruchbänder grau, lichtgrün oder hellrot laviert, Inschriften sepia. Keine Tituli. An einigen Stellen Namensinschriften von einer Hand des späten 16. Jahrhunderts in den Bildern.

Bildaufbau und -ausführung: Die biblischen Szenen spielen oft in weiten, in die Tiefe gestaffelten, von Flüssen durchzogenen Landschaften mit Bergen, Städten



Abb. 121: 15.5.5. Nürnberg, Cent V, App. 34a, 148<sup>v</sup>

Innocentes quilibet ombur  
 vno d'iam sup' est data regna furo  
 d'aul p'p' d'and r'p'd' d'ie nec' strau' In p'p' m'ido r'ollit ab'ho  
 d'aul it' flug die p'f'et' d'ur' d'and d'ie ioc'et' d'ur' h'c' v'ill'  
 w'illen g'namen von der cr'it'  
 d'and v'nd'ica d'it' id' h'c' d'az bl'it d'imer  
 h'e'lig'en dar d' g'ozzen it'  
 d' Alan Am r'uf'ent' oder d'ar'ende  
 leue v'n' em h'ung'ere l'at' em v'n'  
 g'ez'ere fin'it'

Legit in i'ub' v'p'it'  
 c'k' d'is f'et'at' f'it'it'  
 on'it' om'is f'ac'et'os  
 node qu' d'it'ud' f'ig'i  
 c'uz' r'ec'p'it' 7 c'i p'a  
 n'e' f'it' ad m'ad'ud'it'  
 c'oz'it' d'aul h'ed'it'  
 d'g' r'p'm' f'ig'i f'ac'et'os  
 no p'u'et' qu'od l'eo  
 d'eb' i'p'e' r'p'm' on'it'  
 d'az tem' cr'it'it' h'it'ing'  
 bu'che i't' g'el'et'it'  
 d'az l'um'g' d'aul l'ies  
 ir' f'l'ah'it' alle die p'u'e'  
 f'it' v'n' v'nd'it' m' ana  
 f'ior' d'az h'e' d'au'it'  
 f'it'el'ig'it' h'it'it' g'el'it'  
 d'az v'n' c'ine' h'e'it'g' d'aul  
 g'it'it' 7 v'n' e'z'it' d'aul  
 l'eq'u'it' h'ed'it' d'it'ud'  
 x'p'm' die p'u'e'f'ere die  
 l'unt' die h'ed'it' l'ies  
 ir' f'l'ah'it' d'ur' h'p'm'



It' i'ub' v'p'it'  
 d' d' achalia regna  
 v'it' m'oinit' f'it'it' f'it'  
 f'et' c'andi om'is f'it'it'  
 r'eg'is n'e' r'eg'it'at'it' p'  
 p'ane f'it'it' i'ca  
 It' tem' i'ub' h'it'ing' bu  
 die l'it'it' m'it' d' ach  
 l'ia die h'it'ing'it' d'az  
 v'it' v'n' f'it' d' l'ies h'e'  
 ir' f'l'ah'it' alle l'unt' d'e'  
 h'it'ing'it' d'az h'e' id'g'  
 r'it'it'it' v'o' v'n' v'nd'it'  
 d'ur'it' f'l'ah'it' n'it'g' f'it'  
 r' d'az h'it'ing'it' v'it' d'ie  
 f'it'it' m'it'it'it' f'it'it' d'az  
 d'aul h'it'ing'it' v'it' d'ie  
 g'it'it' h'it'ing'it' l'et'it'  
 d'it'it' h'ed'it' d'az die l'unt'  
 h'it'it' v'l'ah'it' d'ur' h'p'm'  
 v'it'it' d'az l'unt' d'az h'e'  
 h'it'it' v'it'it' l'et'it' d'it'g'  
 d'it'it'it' f'it'it' d'az v'n' h'ed'  
 d'az h'it'ing'it' v'it' d'az  
 d'az h'it'ing'it' d'it'it' r'et'it'  
 v'it'it'

Remas in f'it'it' it' g'el'at' m' d'et' h'it'it'  
 w'e'it'it' v'n' d'it'it'it'  
 Remas d'az r'it'it'it' v'n' v'it'it' f'it'it'  
 d'et' n'it'g' v'it' v'it'it'it' w'e'it'it'

Ad p'at'it' d'and d' f'it'it' d'aul r'et'it'it'  
 d'and qu'it' v'it'it' 7 i'n l'and' d' d'aul v'it'it'  
 r'eg'it'it'  
 d'aul d' h'it'it'it' v'n' d' d'it' h'e'it'it' d'z  
 f'it'it' m' g'it' d'it'it' v'it'it'

It' r'et'it' d'it' e'g'it'it'  
 ad l'oc'it' f'it'it'it' r'et'it'it' d'it' e'g'it'it'  
 h'it' h'it'it'it' v'n' e'g'it'it' v'n' v'it'it' m' d'az  
 h'e'it'ig' l'ant'  
 d' h'it'it'it' v'n' d' d'it' h'e'it'it' d'z  
 f'it'it' m' g'it' d'it'it' v'it'it'

It' r'et'it' d'it' e'g'it'it'  
 ad l'oc'it' f'it'it'it' r'et'it'it' d'it' e'g'it'it'  
 f'it'it'it' d'it'it' d'it'it' d'it'it' v'it'it' v'it'it'  
 f'it'it' d'az v'it'it'  
 d' l'et'it' d' e'g'it'it' h'it'it' it' d' m'it' f'it'it' g'e'  
 h'e'it'it' h'it'it' h'it'it' 7 d' h'e'it'it' d'it' v'it'it'

It' i'ub' v'p'it'  
 l'et'it' q'd' m'it'it' f'it'it'  
 d'and d'it'it'it' d'it'it'  
 d'aul r'et'it'it' f'it'it' q'd' r'e'  
 l'it'it'it' m' d'it' d'it'it'  
 It' d'it' d'it'it' h'it'ing'  
 bu'che i't' g'el'et'it'  
 d'it'it' v'it'it' d'az d'it' d'it'it'  
 d'it'it' d'it'it' d'it'it' d'it'it'  
 r'e' e'it'it' g'it' d'az h'e' r'e'  
 d'et'it'it' m' d'az l'ant'  
 m' d' d'aul l'et'it'it'  
 r'p'm' d'az n'it' h'ed'it'  
 v'it'it' qu'it' v'it'it' m' d'az  
 l'ant' m' d'az m' d'it'  
 d'it'it' g'el'it'it' v'it'it'  
 r'et'it'it' i' f'it'it'it' v'it'it'  
 v'it'it' f'it'it' f'it'it' d'az  
 h'it'it' v'n' c'ine' m'it'it'  
 v'it'it' h'e' r'e'it'it' m' d'az l'et'  
 m' d'az v'it'it' f'it'it' d'it'  
 d'it'it' h'it'it'it' d'it'it' f'it'  
 r'et'



It' i'ub' v'p'it'  
 d' d' l'ac'it' v'it'it'it' f'  
 d'it' d'it'it' f'it'it'it' d'it'  
 d'it' f'it'it' d'it'it'  
 It' d'it' d'it'it' m'it'  
 l'et'it' m'it' d' d'it'it'  
 v'it'it' qu'it' m' d'az l'ant'  
 d'az v'it'it' v'it'it' v'it'it'  
 d'it'it' d'it'it' f'it'it'it' v'it'  
 f'it'it' v'n' d'it'it' v'it'it'  
 f'it'it' v'n' h'e' r'it'it'it' v'it'  
 m' d'az l'ant' m' d'az  
 v'it'it' d'it'it' l'et'it'it'  
 f'it'it'it' v'n' n'it'it' d'it'it'  
 d' d'it'it' h'it'it'it' m' d'az  
 l'ant' 7 d'it'it'

Zacharias It' v'it'it' l'ant' 7 d'it'it' m'  
 d'it'it'it'it'it'

Abb. 122: 16.o.1. Berlin, Ms. germ. fol. 1362, 3'

**Sepultura dñi**

**Hanc** in posterā dēvōtū itē uerōtū  
**Dicit** wirtē gelōren in dñe. Alā qd  
 tēn

ay ura dōit i ab hōs xpc cepit  
 strabus wirt mir wirtē betāber  
 vñ tēgralen

sonas eline came illēto  
 sanas wart wrlānd vñ dōi

regnu  
 vngletur hōen

**Dauid** In fridē itē sin nar gemadhet vñ Salōn  
 sin wonige zu hōn

dī klāst vntē min hertze  
 wldet

**Legt** in gen. xxxv  
 23 hōs israhēl cū uel  
 lenē cū ysmāchēlōs  
 uenēdē. ipm tūmā hā  
 erueritē i cū in gylt  
 nā uicem mīseritē  
 in dem ersten buche  
 moyses itē geschriben  
 dō israhēl wūter in  
 vorkōfēn wōlten den  
 ysmāchēlōch. das he  
 mit sine. doch vñ  
 wōtē in wōfōn in cū  
 alre cōfēn. israhēl itē  
 zēhēntē arāit dē in  
 die ystern. dās itē in  
 dās grab vñ sinen  
 brūdē. hē wart gelērt  
 dō siē in vom dem arit  
 zē namen

**Sepultura dñi**

**Ysaas** In grab daz wart erlud  
**Jacob** Ruende sol er klān  
 als ein leue vñ als ein lewinne die nūmā tar  
 geweden

**Descentio xpi ad inferna**

**Sigis** ad xpc solyam dicitur itē  
 dicit xpc tēschēnde zu hantret  
 dicit solyam

Dicitur annūi cū xpc pōtē imūi  
 dū xpc gēwaldig vō dōit dē alre  
 vicut

hā andōn tē schēndē lēo dēnotit itē  
 dicit xpc leditē andōn vñ dē leue den tucl  
 vicut

**Des** Her zu brach ergen pōten vñ yerne rēgle  
**Dice** G er itē wērdē in dōr helle itē wērdē dñi  
 in dēz lēz wā hō dū  
 rage vñ dū nācht se  
 nās ledung ipm d  
 in dē cōtē wā dū tēge  
 vñ dū nāchtē

**Legt** in lib. iudici  
 23 cū dē camlone  
 qd in leo in ed rruul  
 dē. leone itē apfien  
 dēz mēfēn. hā mō  
 xpm dicit qui leone  
 hōc est ipm dñi  
 oandit qd tē tūz y  
 rēctate hōtēn lūdūur

**Jacob** In dem rōule bīnū sin  
 alre gēstigen

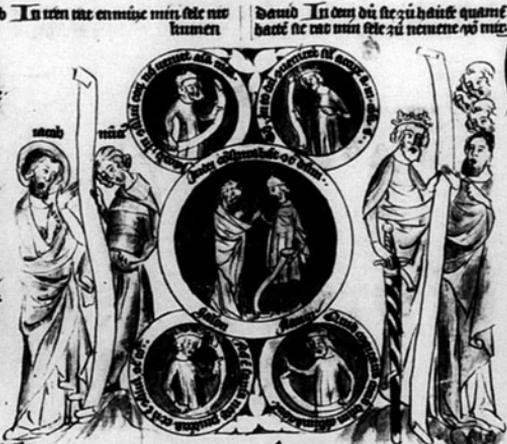
**Jacharis** O vñast vñ gēdrt dūc  
 gēvāngen in dem blūc  
 dūcō vñ rēntes

leo  
 camlon

Abb. 123: 16.0.1. Berlin, Ms. germ. fol. 1362, 7<sup>r</sup>

Turba maligna et iniqua quae persequitur et occidit et non se habet in timore domini. In diebus illis dicit dominus: Quia non habetis dominum deum vestrum, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini.

**L**egunt in Geni xxxi. In diebus illis dicit dominus: Quia non habetis dominum deum vestrum, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini.



**I**n diebus illis dicit dominus: Quia non habetis dominum deum vestrum, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini.

**S**almon **E**t en ut ne uisiter oder hant oder die uerde goe. **A**ron **W**as gedentet ir wouter goe zu stou die uerde goe. **T**e signat xpi uentus uentibus iste qui xpm uentibus iudas ad terram tendis. **C**onuenit hoc f quon pulo fit i ido dicit xpi uentibus dicit iudas ad terram tendis. **A**ron ut xpi uentibus dicit iudas ad terram tendis. **S**almon **D**er rust veyrenne ougen wie ensticht der udel gedentet i sime herim.

**L**egunt in Geni xxxi. In diebus illis dicit dominus: Quia non habetis dominum deum vestrum, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini.



**L**egunt in Geni xxxi. In diebus illis dicit dominus: Quia non habetis dominum deum vestrum, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini, et non estis in timore domini.

**A**ron **D**er thaz getempert hat der der in den tag. **Z**acharias **S**i arhen mit thaz dazig luten pbenige.

Abb. 124: 16.o.22. Weimar, Ms. Fol. max 4, 5<sup>v</sup>

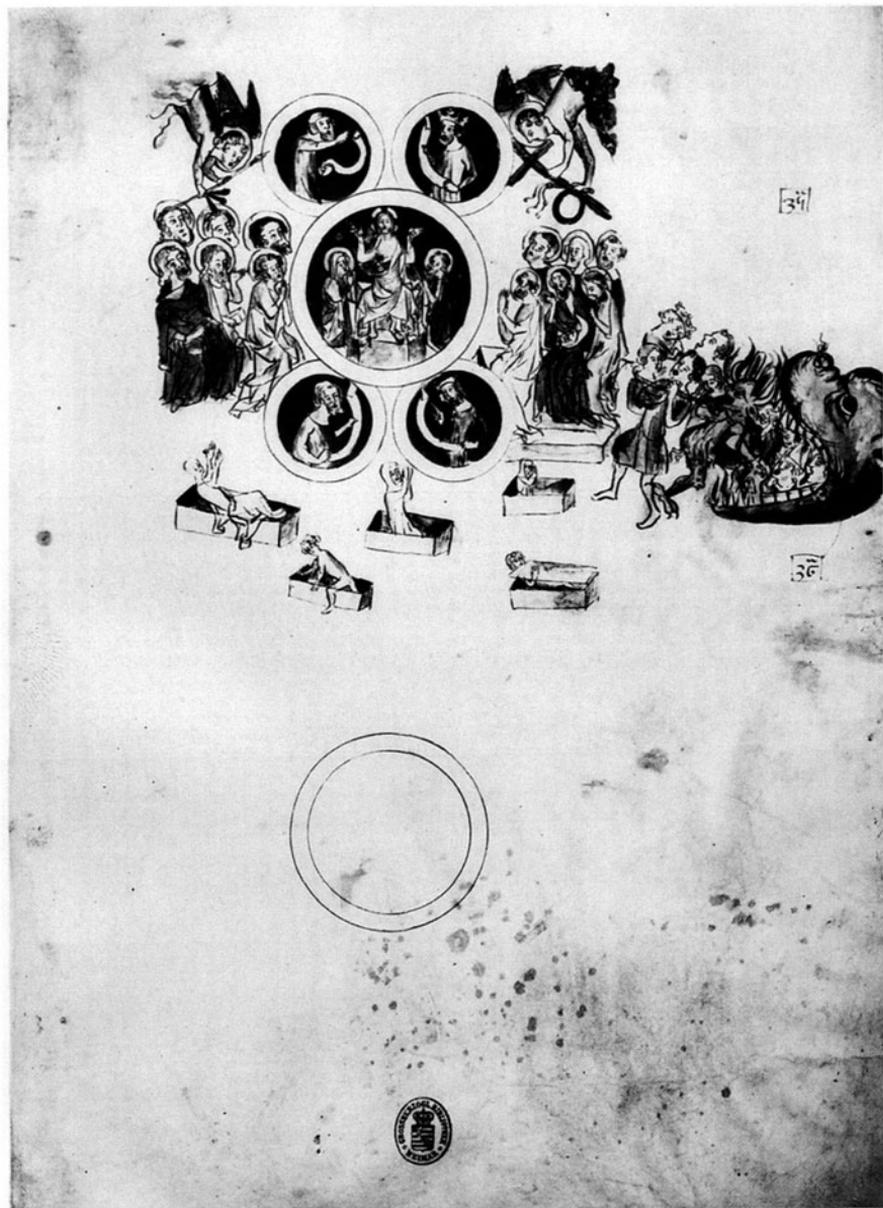


Abb. 125: 16.o.22. Weimar, Ms. Fol. max 4, 10<sup>r</sup>



Abb. 126: 16.o.8. Konstanz, II. 4, S. 3









Abb. 133: 16.o.19. New York,  
Public Library, Spencer MS 35, 18<sup>v</sup>



Abb. 132: 16.o.19. New York,  
Public Library, Spencer MS 35, 13<sup>v</sup>



16. *Biblia pauperum*

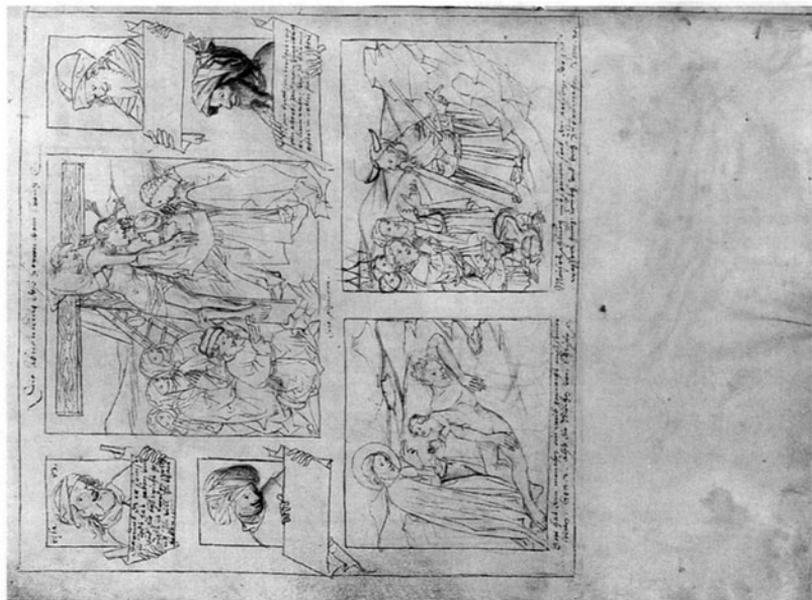


Abb. 136: 16.o.18. New York,  
Pierpont Morgan Library, M. 230, 17<sup>v</sup>

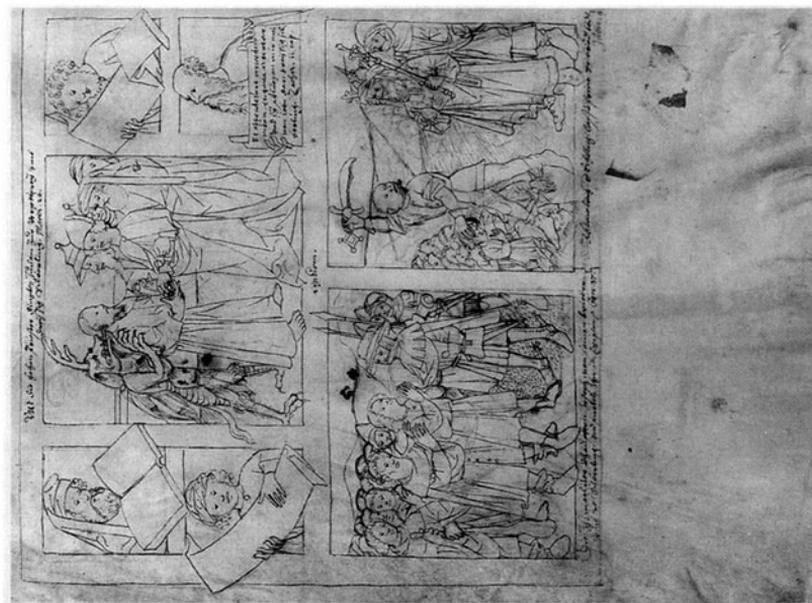


Abb. 135: 16.o.18. New York,  
Pierpont Morgan Library, M. 230, 10<sup>v</sup>







16. Biblia pauperum

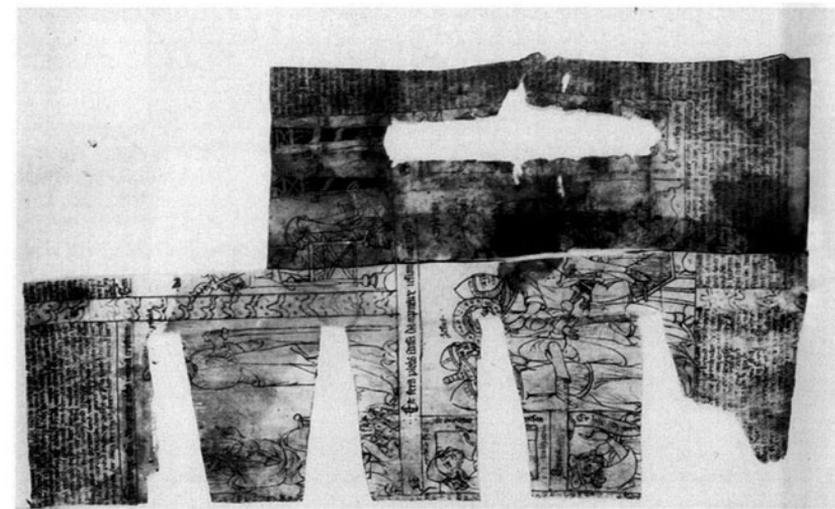


Abb. 142: 16.o.16. München, Cgm 5250, 60, II<sup>v</sup>

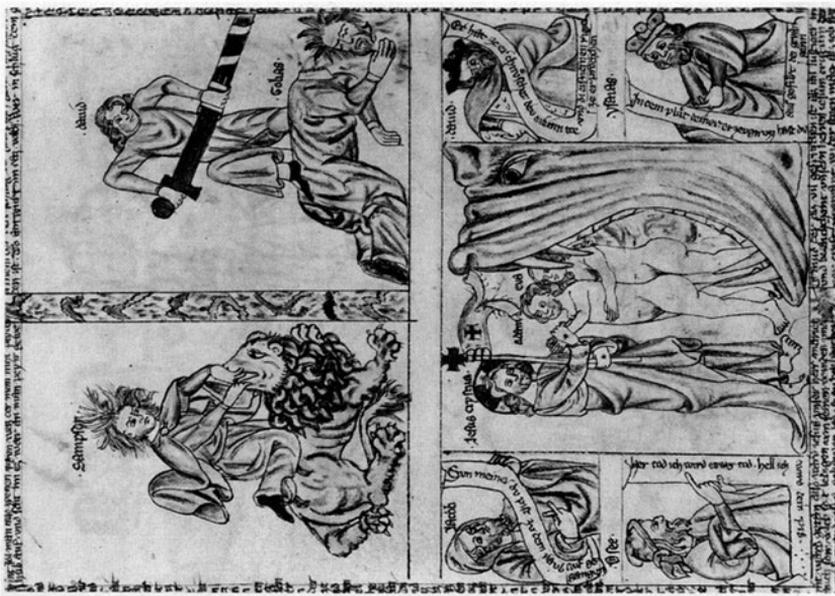


Abb. 141: 16.o.11. München, Cgm 20, 15<sup>v</sup>

## ERSCHEINUNGSWEISE

Der ›Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters‹ wird voraussichtlich 6 Bände zu je 5 Lieferungen umfassen; dazu kommt nach Abschluß des Gesamtwerks ein zusätzlicher Registerband. Jede Lieferung besteht aus 6 Druckbögen (= 80 Textseiten und 16 Abbildungsseiten). Der Herausgeber behält sich vor, auch Doppellieferungen oder Lieferungen mit einem größeren Umfang und entsprechend höherem Bezugspreis zu disponieren. Jährlich wird eine Lieferung erscheinen. Die letzte Lieferung jedes Bandes enthält das Gesamtverzeichnis der in diesem Band abgekürzt zitierten Literatur, ein Abbildungsverzeichnis sowie fünf Register (Handschriften; Drucke; Namen [Schreiber, Illustratoren, Auftraggeber, Besitzer]; Verfasser, anonyme Werke, Sachen; Ikonographie, Buchschmuck) und die Titelei.

Zusammen mit der letzten Lieferung eines Bandes kann auf Wunsch eine Einbanddecke in Ganzleinen bezogen werden. Beim Binden der Lieferungen sind die Abbildungsbogen jeder Lieferung abzutrennen und zusammen als eigener Bildteil hinter die Textbogen einzubinden.

## INHALT UND ZIELE DES KATALOGS

Der ›Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters‹ soll sämtliche mittelalterlichen Handschriften deutscher Sprache systematisch erfassen, die mit Illustrationen und Buchschmuck ausgestattet sind. Dabei werden sowohl durchillustrierte Bilderhandschriften aufgenommen als auch Codices, die Autorenbilder, Einzelbilder, figürliche oder Schmuckinitialen, Randornamentik, nachträgliche Zeichnungen oder eingeklebte Holzschnitte enthalten, ebenso solche Handschriften, die nur zur Aufnahme von Illustrationen vorgesehene Lücken aufweisen. Ebenfalls berücksichtigt sind die illustrierten Drucke jener Stoffe und Texte, die auch in ihrer handschriftlichen Überlieferung gebildert wurden.

Die beschriebenen Handschriften sind in 147 alphabetisch geordnete Stoffgruppen gegliedert, die sich wiederum in die einzelnen Textfassungen der Stoffe untergliedern. Innerhalb dieser werden die Handschriften nach Bibliotheken alphabetisch geordnet. Jede Handschriftenbeschreibung trägt eine dreistellige Ziffer, die in der ersten Position die Stoffgruppe, in der zweiten die Text(unter)gruppe, in der dritten die jeweilige Handschrift bezeichnet. Über Umfang und Begrenzung des Materials, über die Gliederungsprinzipien und die Anlage der Beschreibungen informieren die Benutzerhinweise auf S. 3–12 des 1. Bandes (Stoffgruppenliste S. 4–7) und die Vorbemerkung zum 2. Band, S. 2.

Ziel des Unternehmens ist es, sowohl der Kunstgeschichte als auch der Literaturwissenschaft eine verlässliche Materialgrundlage für die Erforschung der Text-Bild-Beziehungen im Mittelalter bereitzustellen.

## BITTE AN DIE BENUTZER

Herausgeber und Bearbeiter des ›Katalogs der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters‹ sind für Anregung und Kritik jederzeit dankbar. Angesichts der Fülle des Materials ist die angestrebte Vollständigkeit nur durch die Mithilfe der Benutzer zu erreichen. Es ergeht daher an alle Benutzer, vor allem aber auch an Bibliotheken und private Handschriftenbesitzer, die Bitte, auf eventuelle Lücken hinzuweisen und auf noch unbekannte Objekte aufmerksam zu machen. Anfragen, Wünsche und Anregungen richten Sie bitte an die

Bayerische Akademie der Wissenschaften  
Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters  
Forschungsprojekt Bilderhandschriften  
Marstallplatz 8  
D-80539 München.

# MÜNCHENER TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN ZUR DEUTSCHEN LITERATUR DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON DER KOMMISSION FÜR DEUTSCHE LITERATUR DES MITTELALTERS  
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

96. BAND: RÜDIGER SCHNELL · *Liber Alexandri Magni*. Die Alexandergeschichte der Handschrift Paris, Bibliothèque Nationale, n. a. l. 310. Untersuchungen und Textausgabe. 1989. X, 236 Seiten, 1 Farbtafel und 12 Abb.
97. BAND: REINHARD PAWIS · *Johann Hartleibs »Alexander«*. Eingeleitet und herausgegeben. 1991. VIII, 367 Seiten und 1 Farbtafel.
98. BAND: CHRISTINE WULF · *Eine volkssprachige Laienbibel des 15. Jahrhunderts*. Untersuchung und Teiledition der Handschrift Nürnberg, Stadtbibliothek, Ms. Solg. 16. 2°. 1991. XII, 264 Seiten und 3 Abb.
99. BAND: KLAUS RIDDER · *Jean de Mandevilles »Reisen«*. Studien zur Überlieferungsgeschichte der deutschen Übersetzung des Otto von Diemerigen. 1991. XI, 421 Seiten.
100. und 101. BAND: HANS NEUMANN · *Mechthild von Magdeburg, »Das fließende Licht der Gottheit«*. Nach der Einsiedler Handschrift in kritischem Vergleich mit der gesamten Überlieferung herausgegeben. Band I: Text. Besorgt von GISELA VOLLMANN-PROFE. 1990. XXVIII, 314 Seiten und 1 Farbtafel. Band II: Untersuchungen. Ergänzt und zum Druck eingerichtet von GISELA VOLLMANN-PROFE. 1993. XV, 334 Seiten, 1 Farbtafel und 3 Abb.
102. BAND: NIGEL HARRIS · *The Latin and German »Etymachia«*. Textual History, Edition, Commentary. 1994. IX, 466 Seiten und 19 Abb.
103. BAND: GERD DICKE · *Heinrich Steinhöwels »Esopus« und seine Fortsetzer*. Untersuchungen zu einem Bucherfolg der Frühdruckzeit. 1994. IX, 564 Seiten und 13 Abb.
104. BAND: RUTH MEYER · *Das »St. Katharinentaler Schwesternbuch«*. Untersuchung · Edition · Kommentar. 1995. XI, 383 Seiten und 11 Abb.
105. BAND: HANS-JOCHEN SCHIEWER · *»Die Schwarzwälder Predigten«*. Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Sonntags- und Heiligenpredigten. Mit einer Musteredition. 1996.
106. BAND: RALF-HENNING STEINMETZ · *Liebe als universales Prinzip bei Frauenlob*. Ein volkssprachlicher Weltentwurf in der europäischen Dichtung um 1300. 1994. IX, 182 Seiten.
107. BAND: CHRISTIAN BAUER · *Geistliche Prosa im Kloster Tegernsee*. Untersuchungen zu Gebrauch und Überlieferung deutschsprachiger Literatur im 15. Jahrhundert. 1996. VIII, 306 Seiten.
108. BAND: NINE MIEDEMA · *Die »Mirabilia Romae«*. Untersuchungen zu ihrer Überlieferung mit Edition der deutschen und niederländischen Texte. 1996. X, 589 Seiten.
109. BAND: JENS HAUSTEIN · *Marners Studien*. 1995. IX, 285 Seiten.
110. BAND: GEROLD HAYER · *Konrad von Meigenberg, »Das Buch der Natur«*. Untersuchungen zu seiner Text- und Überlieferungsgeschichte. Im Druck.
111. BAND: ANNETTE VOLFFING · *Heinrich von Mügeln, »Der meide kranz«*. A Commentary. Im Druck.